

scan2e-post: Modulbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten.....	4
1.1 Abkürzungen und Begriffe	4
1.2 LMC öffnen.....	4
1.3 Funktionselemente.....	5
1.4 E-Post Verarbeitungsarten	6
2. Allgemeine Beschreibung	7
3. Benutzungsablauf	8
4. Bildschirmanzeigen MFD	9
4.1 Profil „E-Post“	9
4.1.1 E-Post mit der Auswahloption - Eigene Abteilung/Filiale.....	9
4.1.2 E-Post mit der Auswahloption - Andere Abteilung/Filiale.....	11
4.1.3 Zusatz Optionen	12
4.1.3.1 Globale Optionen.....	12
4.1.3.1.1 Wartungsmeldung anzeigen	12
4.1.3.1.2 Listen Ansicht im Menü.....	13
4.1.3.1.3 Blatt-Anzahl prüfen lassen?	13
4.1.3.2 Lokale Optionen.....	14
4.1.3.2.1 Anmeldung: Optionen	14
4.1.3.2.1.1 User-ID.....	14
4.1.3.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN).....	15
4.1.3.2.1.3 User-ID mit PIN.....	17
4.1.3.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)	18
4.1.3.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP)	19
4.1.3.2.1.6 Gerätelogin	20
4.1.3.2.1.7 LDAP	20
4.1.3.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB	21
4.1.3.2.1.9 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB.....	22
4.1.3.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	23
4.1.3.2.2.1 Nicht aktiv	23
4.1.3.2.2.2 User-ID.....	23
4.1.3.2.2.3 User-ID mit PIN.....	24
4.1.3.2.2.4 LDAP	25
4.1.3.2.3 ID-Check aktiv	26
4.1.3.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt	26
4.1.3.2.5 E-Post Wiederholung.....	27
4.1.3.2.6 Vorschau aktiv	27

4.1.4. Datei Optionen	28
4.1.4.1 Keine Steuerdateien, die zusätzliche Bildschrimmasken erzeugen	28
4.2 Profil „E-Post Backup“ (MFD)	29
4.3 Profil „E-Post Trennseite“ (MFD)	30
4.3.1 Trennseite und Trennblatt	30
4.3.2 Barcodeseiten mit Abteilung-/Filialnummer	31
4.3.3 Barcodeseiten mit e-Mailadresse erzeugen	32
5. Ergebnisdokumente	34
5.1 Beispiel einer E-Mail mit dem E-Post-Profilen	34
5.2 Beispiele Barcode-Blätter erstellt mit dem Profil e-Post Trennseite	35
5.2.1 Trennseite Beispiel mit Barcodetyp 39	35
5.2.2 Trennblatt Beispiel mit Barcodetyp 128	35
5.2.3 Abteilungsnummer Beispiel mit Barcodetyp ITF (2 of 5)	35
5.2.4 E-Mailadresse Beispiel mit Barcodetyp QR	35
6. Globale Einstellmöglichkeiten	36
7. Lokale Einstellmöglichkeiten	40
7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes	44
8. Datei-Konfiguration	46
8.1 Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	46
8.1.1 E-Post-Ziele konfigurieren	46
8.1.1.1 Ziele mit Menüstruktur aufbauen	46
8.1.1.1.1 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 3 Ebenen	47
8.1.1.1.2 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 2 Ebenen	48
8.1.1.1.3 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 1 Ebene	48
8.1.1.2 Beispiel Ziele ohne Menüstruktur	48
8.2 Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (Sonderkonfiguration)	49
8.2.1 E-Post Beispiel Barcode-Ziele konfigurieren	49
9. Konfiguration Anmeldemethoden	51
9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO)	51
9.1.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt	51
9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren	51
9.1.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration	52
9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren	52
9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung	53
9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung	53
9.2.1 Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt	53
9.2.1.1 Verbindung zur LDAP-Datenbank konfigurieren	54
9.2.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration	54

10. Bildschirmtexte für MFD einstellen	55
10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt	55
10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung	56
10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN	56
10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis	57
10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Epost.txt	57
10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten	58
10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen	59
10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen	60
11. Benutzer	62
11.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt	62
11.1.1 Konfigurationsbeispiel Benutzer mit eigener E-Mail-Abteilung anlegen	62
11.1.2 Konfigurationsbeispiel Benutzer ohne eigener E-Mail-Abteilung anlegen	63
11.2 Update-Benutzer	63
11.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer	64
11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen	66
11.3.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt	66
11.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren	67
11.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen	68
11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen	68
11.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln	69
12. Administrator E-Mail-Information	70
12.1 Hinweis zu Lizenzbestellungen	70
13. Protokolle	71
13.1 LMC-Protokoll	71
13.2 Ext Debug	72
14 Mögliche Fehlermeldungen am MFD	73
14.1 Systemfehler	73
14.2 MFD Konfiguration	83
14.3 Scan- / Eingabefehler	86

Dateiversion.....	1.0
Stand	Mai 2021
LMC-Version.....	4.8.x bis 5.4.x
Version scan2e-post.....	1.3.4T2
Status	2

© by exapture GmbH
Vervielfältigung und Veröffentlichung sind nicht gestattet

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

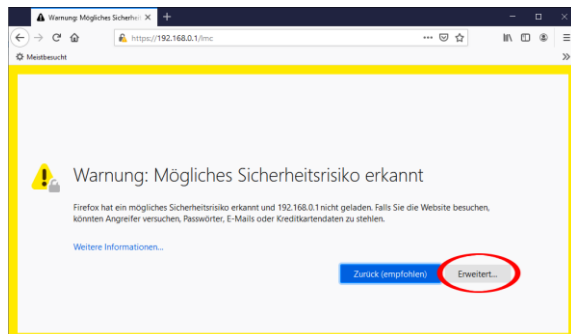
Abkürzung/Begriff	Beschreibung
LDD	Lexmark Document Distributor
Lexmark Lizenz Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
Lexmark Lizenz SMB-System	Lizenzierung der LMC für maximal 50 Geräte
LMC	Lexmark Management Console
MFD/MFP	Multifunktionsdrucker
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP	Einzelfunktionsdrucker
Single Sign-On (SSO)	Bedeutet hier übersetzt Einmalanmeldung, mit der ein Benutzer nach einer einmaligen Authentifizierung am MFD Zugriff auf mehrere Lösungen erhält ohne erneute Anmeldung.
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird

1.2 LMC öffnen

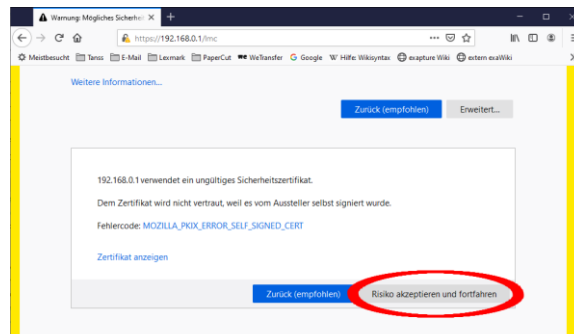
Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

https://<IP-Adresse>/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde.



Beispiel Firefox: Bestätigen Sie die Sicherheitswarnung mit der Schaltfläche **Erweitert ...**



Bestätigen Sie die Zertifikatsmeldung mit der Schaltfläche **Risiko akzeptieren und fortfahren**

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

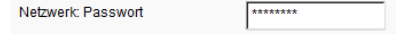
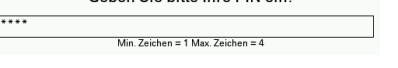
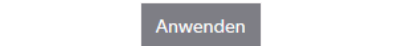
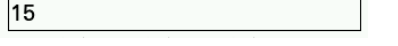
Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.

1.3 Funktionselemente

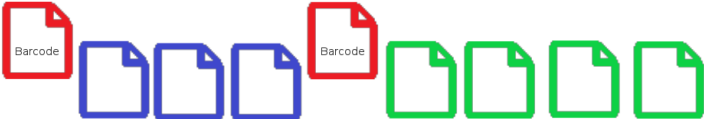
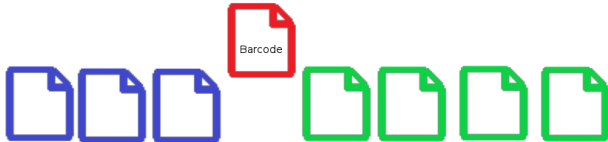
Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Textfeld In einem Textfeld trägt der Benutzer seinen Inhalt entsprechend der Beschriftung des Feldes ein.		
Zahlenfeld In einem Zahlenfeld ist es nur möglich numerische Werte einzutragen.		

Hinweis:
Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

1.4 E-Post Verarbeitungsarten

Für die Lösung **scan2e-Post** besteht die Möglichkeit, unterschiedlichen Konfigurationen über Einstellungen und Steuerdateien vorzunehmen, die Auswirkungen auf die Verarbeitung der Dokumente haben. Nachfolgend wird ein kurzer Überblick über die unterschiedlichen Verarbeitungsarten in Verbindung mit den Einstellungen aufgezeigt:

Zuordnung für den Barcode	MFD Zielauswahl		Datei-konfiguration	Barcode	E-Mail
	Eigene Abteilung	Andere Abteilung	Im Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig	Generierung über das Profil e-Post Trennseite Inhalt	Versand
Globale Einstellung			Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	- TRENNSEITE - TRENNBLATT	Jedes Dokument wird in einer eigenen E-Mail an den Empfänger gesendet.
Erste Seite Auf der ersten Seite eines Dokumentes muss ein Barcode sein. Alle folgenden Seiten sind ohne Barcode und gehören zu dem des vorher erkannten Barcodes. Wird eine Seite mit einem weiteren Barcode erkannt beginnt ein neues Dokument. Die Seite mit dem Barcode gehört zum Dokument und wird nicht herausgefiltert. 	✓	✓	Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	- TRENNSEITE - TRENNBLATT	Jedes Dokument wird in einer eigenen E-Mail an den Empfänger gesendet.
Alle Seiten Auf allen Seiten eines Dokumentes muss derselbe Barcode sein. Alle Seiten mit demselben Barcode werden zu einem Dokument zusammengefügt. Wird eine Seite mit einem anderen Barcode erkannt, ist dies ein anderes Dokument. Die Seite mit dem Barcode gehört zum Dokument und wird nicht herausgefiltert. 	✓	✓	Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	Es dürfen nicht die Werte Trennseite und/oder Trennblatt verwendet werden.	Jedes Dokument wird in einer eigenen E-Mail an den Empfänger gesendet.
Barcode Vorblatt Vor der ersten Seite eines Dokumentes muss ein Barcode sein. Die Seite mit dem Barcode gehört <u>nicht</u> zum Dokument und wird herausgefiltert. 	✓	✓	Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	- TRENNSEITE - TRENNBLATT	Jedes Dokument wird in einer eigenen E-Mail an den Empfänger gesendet.
Trennblatt Zwischen zwei Dokumenten muss ein Blatt mit Barcode sein. Die Seite mit dem Barcode wird als „Trenner“ genutzt und gehört <u>nicht</u> zu einem Dokument, es wird herausgefiltert. 	✓	✓	Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt	- TRENNSEITE - TRENNBLATT	Jedes Dokument wird in einer eigenen E-Mail an den Empfänger gesendet.
Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel Vor der ersten Seite eines Dokumentes muss ein Barcode mit der E-Mail-Adresse des Zieles vorhanden sein. Weitere Dokumente an den Ziel-Empfänger werden durch Trennseite oder Trennblatt getrennt. Die Seite mit dem Ziel-Barcode und Tenn-Barcodes gehören <u>nicht</u> zum Dokument und werden herausgefiltert. 	✗	✗	Nutzung der Steuer-datei s2d_scan2Epost_Konfig.txt nicht möglich	- TRENNSEITE - TRENNBLATT - Barcodewerte der Ziele in der Datenbank.	Jedes Dokument wird als eigener Anhang an die E-Mail an den Empfänger gesendet.
	✗	✗	Nutzung der Steuer-datei s2d_scan2Epost_Konfig.txt nicht möglich		

2. Allgemeine Beschreibung

Das **scan2e-Post**-Modul digitalisiert Ihre Eingangspost direkt am Multifunktionsdrucker und verteilt Sie effizient an die gewünschten Empfänger. Die Lösung kann nur mit einer Benutzer-Anmeldung genutzt werden.

Benutzer und deren Anmeldedaten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Die Verteilung der Dokumente erfolgt über Barcodes, die entweder direkt auf dem Dokument aufgebracht sind oder den Dokumenten vorangestellt werden.

Folgende Barcodetypen können verarbeitet werden:

- Code **39**
- Code **128**
- Code **ITF (2 of 5)**
- Code **QR**

Die Lösung arbeitet im Modus der Stapelverarbeitung was bedeutet, dass mehrere Dokumente gescannt werden können. Ein Stapel sollte jedoch nicht mehr als 25 bis 30 Blätter enthalten.

Folgende Vorauswahl-Ziele sind möglich:

- **Eigene Abteilung** (sofern die Abteilungsadresse dem Benutzer zugeordnet wurde)
- **Andere Abteilung/Filiale**

Die Scaneinstellungen können vom Administrator definiert werden. Es werden ausschließlich PDF-Dateien erzeugt. Leerseiten können herausgefiltert werden.

Die E-Mail wird entsprechend des ausgewählten Ziels an den/die Empfänger über den scan2data-Server, an den in der LMC definierten SMTP-E-Mail-Server, versendet. Der Dateiname des Mailanhangs ist vom Administrator zentral festzulegen

Für den MFD werden drei Profile zur Verfügung gestellt:

- **E-Post***
- **E-Post Backup***

Die Profile **e-Post** und **e-Post Backup** unterstützen unterschiedliche Anmeldemethoden wie **User-ID**, **ID-Karte**, **Gerätelogin** (Pull-Print Sperrbildschirm) sowie **Single Sign-On** (z.B. PaperCut Sperrbildschirm) und **LDAP**.

Das **Backup Profil** kann als Notfalloption verwendet werden, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über ID-Karte erfolgt und der Benutzer seine ID-Karte zum Beispiel vergessen hat. Bei dem Backup Profil kann zusätzlich die Abfrage einer benutzerspezifischen PIN zu Anmeldung aktiviert werden.

- **E-Post Trennseite***
Über das Profil e-Post Trennseite können die Barcode Seiten entsprechend des eingestellten Barcodetyp ausgedruckt werden.

* Die Bezeichnung kann über die Startbildschirmkonfiguration geändert werden.

Hinweis:

Damit über das exapture-System E-Mails versandt werden können, muss ein SMTP-Mailserver in der Lexmark Management Console (LMC) eingetragen werden. Der scan2data-Server muss innerhalb des Mailservers als erlaubter Absender konfiguriert sein.

3. Benutzungsablauf

Bei Auswahl des Profils **E-Post** am MFD-Bildschirm wird der Benutzer aufgefordert, sich entsprechend der konfigurierten Anmeldeform an der Lösung anzumelden. Benutzer- und Anmeldedaten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden (siehe Kapitel [11. Benutzer](#) und nachfolgende).

- Am MFD-Bildschirm werden entsprechend der vom Administrator vorgenommenen Konfiguration nach erfolgreicher Anmeldung die verfügbaren Vorauswahl-Ziele angeboten oder die Lösung scannt sofort los.
- Wenn die Auswahl **Eigene Abteilung*** erfolgt, wechselt der Bildschirm direkt in den Scanvorgang. Wie Barcode-Seiten zu nutzen sind, ist dem Benutzern vor der Nutzung der Lösung mitzuteilen entsprechen der eingestellten Konfiguration (siehe unter anderem Kapitel [1.4 E-Post Verarbeitungsarten](#)).

Der Scan kann über den automatischen Einzug oder über Glas erfolgen.

Nach dem Scanvorgang wird das Dokument vom MFD zum scan2data Server übertragen und von dort an den SMTP E-Mail-Server ihres Unternehmens gesendet.

Es ist möglich, dass nach dem Scan vom Administrator eine Wiederholungsfunktion aktiviert wird, die das Scannen weiterer Dokumente ermöglicht.

* Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer, denen eine Abteilungs-E-Mailadresse zugeordnet wurde, diese Auswahl zum Scannen an eine eigene Abteilung E-Mailadresse nutzen können.
Wird hinter der Auswahloption der Hinweis **(NICHT VORHANDEN)** angezeigt wurde dem Benutzer keine Abteilungsmailadresse zugeordnet. Die Auswahl dieser Option verhält sich in diesem Fall wie die Auswahl **Andere Abteilung/Filiale**.

- Wenn die Auswahl **Andere Abteilung/Filiale** erfolgt, wechselt der Bildschirm in die Suchmaske der Abteilungen/Filialen (Eingabe von mindestens drei Zeichen der Abteilung-/Filialbezeichnung). Nach Eingabe eines zusammenhängenden Teils des Empfängers oder des Postfachnamens wird eine Liste der möglichen Empfänger (entsprechend der eingegebenen Zeichen) angezeigt, aus welcher der gewünschte Empfänger auszuwählen ist. Ist der gewünschte Empfänger nicht bekannt, kann durch Eingabe von ## eine Liste der möglichen Empfänger zur Auswahl angezeigt werden. Die Auswahl einer Abteilung/Filiale oder Postfach wird durch Auswahl des entsprechenden Namens in der Liste und der Betätigung der Schaltfläche **Weiter** abgeschlossen.

Der weitere Ablauf ist identisch wie unter **Eigene Abteilung** beschriebenen.

- Wenn **keine Auswahl am Bildschirm** zur Vorselektion der Empfänger erfolgt und der Scannvorgang sofort beginnt, wurde vom Administrator eine Konfiguration gewählt, in der die Ziele direkt über den Barcode angesprochen werden (siehe Kapitel [1.4 E-Post Verarbeitungsarten](#), globale Einstellung = **Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel** oder siehe Kapitel [8.2 Steuerdatei s2d_scan2Epost BarcodeZiele.txt \(Sonderkonfiguration\)](#)). Wie Barcode-Seiten zu nutzen sind, ist dem Benutzern vor der Nutzung der Lösung mitzuteilen.

Der weitere Ablauf ist identisch wie unter **Eigene Abteilung** beschriebenen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Größe des Dateianhanges maßgeblich von der Auflösung (DPI), der Farbeinstellung und der Anzahl der gescannten Seiten beeinflusst wird. Zu umfangreiche Dokumente können zumeist nicht korrekt versendet werden, weil die Größe der Anhänge in einer E-Mail durch den Mailserver beschränkt sind.

4. Bildschirmanzeigen MFD

Mit der Lösung **scan2e-post** werden drei Profile ausgeliefert. Nachfolgend werden die Bildschirmanzeigen der Profile, für Gerätegruppen e-Task 2 bis e-Task 4 (siehe **exapture** WIKI unter: https://wiki.exapture.de:7777/index.php/MFD_Übersicht) beschrieben.

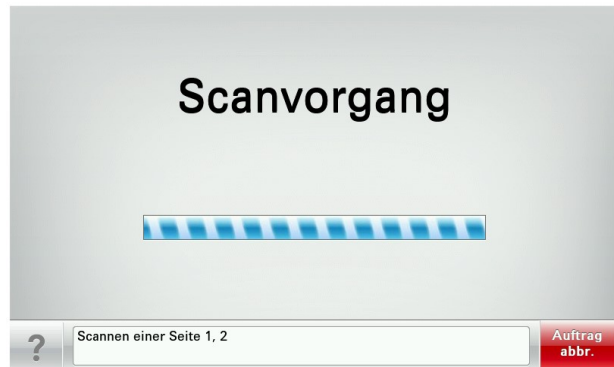
4.1 Profil „E-Post“

Das Profil **E-Post** ist das Hautprofil der Lösung **scan2e-post**. Eine Anmeldung an der Lösung ist erforderlich.

4.1.1 E-Post mit der Auswahloption – Eigene Abteilung/Filiale

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **EigeneAbteilung/Filiale** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 Systemprüfungen Einzelne Prozessschritte wie die Systemprüfung und das Laden der Displayinhalte werden angezeigt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 14.1 Systemfehler , Meldung 1 bis 12 oder 18 bzw. Kapitel 14.2 MFD Konfiguration , Meldung 1 bis 3).	Systemprüfung ... Lade Displayinhalte ...
3 Anmeldung (Text) Die Anmeldung erfolgt über die Eingabe der Benutzerkennung (zumeist die letzten Zeichen des Windows-Anmeldename). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen (minimal und maximal) kann in der Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt konfiguriert werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende). Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler , Meldung 1 bis 3 bzw. eine andere Anmeldemaske erscheint, siehe Kapitel 14.2 MFD Konfiguration , Meldung 1 bis 3).	Geben Sie bitte Ihre User-ID ein! Min. Zeichen = 1 Max. Zeichen = 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 = ? ! # Alt @ q w e r t z u i o p ü < + Gr. a s d f g h j k l ö ä Lösch Umsch y x c v b n m , . - / Rücktaste .com .org Leerz ← → Weiter
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl einer Zielkategorie. Die erste Zielkategorie Eigene Abteilung / Filiale (ist immer vorgelegt). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Hinweis: Die eigene Abteilung ist identisch mit der Abteilung der scan2e-Mail Lösung und muss dem Benutzer über die Benutzer-Datenbank zugeordnet werden (siehe Kapitel 11. Benutzer und nachfolgende). Verfügt der angemeldete Benutzer über keine eigene E-Mail-Abteilung wird die Auswahl mit NICHT VORHANDEN erweitert, die Funktion der Auswahl verhält sich in diesem Fall wie die Auswahl Andere Abteilung/Filiale .	Bitte auswählen: Eigene Abteilung/Filiale ▶ Andere Abteilung/Filiale ▶ Weiter Werden hiernach Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 14.1 Systemfehler, Meldung 15).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5 Scanvorgang Das Dokument wird über den automatischen Einzug (ADZ) gescannt. Hier im Beispiel wird das Dokument doppelseitig gescannt. Die Einstellung kann vom Administrator verändert werden (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten , Feld Vorbelegung Scan: Duplex).	
6 Prozessanzeige Erstelle Dokument Das gescannte Dokument wird vom Gerät zum scan2data Server übertragen. Werden mehrere Dokumente gescannt erscheint die Meldung je Dokument.	Erstelle Dokument ...
7 Prozessanzeige Speichere Dokument(e) Die Prozessanzeigen signalisieren die Verarbeitung auf dem scan2data Server. Werden mehrere Dokumente gescannt erscheint die Meldung je Dokument. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 14.1 Systemfehler , Meldung 16 oder 14.3 Scan- / Eingabefehler , Meldung 9 bis 10).	Speichere Dokument(e) ...
8 Prozessanzeige Sende E-Mail Die Prozessanzeigen signalisieren den Versandt vom scan2data Server an den SMTP Mail-Server. Werden mehrere Dokumente gescannt erscheint die Meldung je Dokument. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 14.1 Systemfehler , Meldung 19).	Sende E-Mail ...
9 Abschluss Mit der Systemmeldung Fertig ist der Prozess abgeschlossen und es erfolgt automatisch der Wechsel in den Startbildschirm.	Fertig ...

Der einfache Durchlauf ist hiermit abgeschlossen. Ein Abbruch der Bearbeitungskette kann an fast allen Stellen durch Betätigung des Home-Symbols,

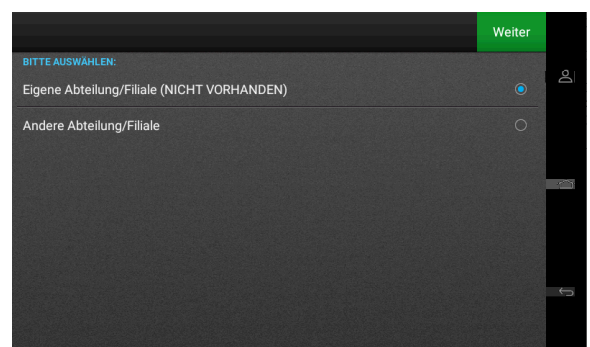
bei Geräten der Gruppe e-Task 2 bis 4 ,

II e-Task 5  erfolgen.

Gegebenenfalls können weitere E-Mails mit der gleichen User-ID versendet werden (siehe Kapitel [4.1.3.2.5 E-Post Wiederholung](#)).

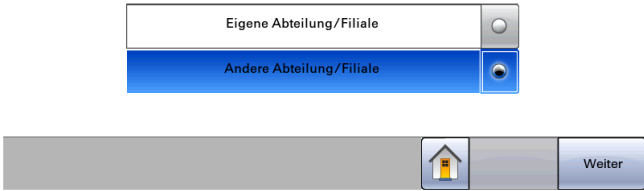
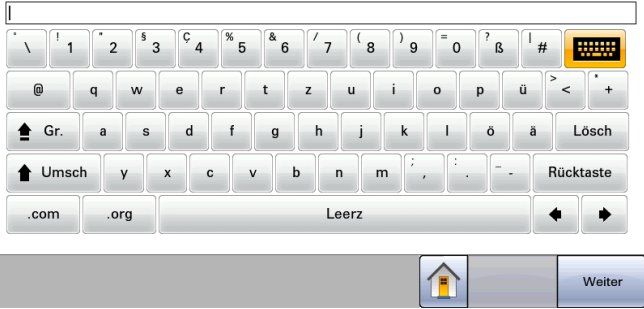
Hinweis:

Die Darstellung auf Geräten der Gruppe **e-Task 5** sehen teilweise anders aus, der Inhalt ist jedoch identisch. Die Schaltfläche **Weiter** befindet sich nicht am unteren rechten Rand, sondern am oberen.



4.1.2 E-Post mit der Auswahloption – Andere Abteilung/Filiale

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **Andere Abteilung/Filiale** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 bis 3 Systemprüfung und Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 2 bis 3 aufgeführten.
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl der Zielkategorie Andere Abteilung / Filiale durch Antippen. Die erste Zielkategorie ist immer vorbelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	Bitte auswählen: 
5 Abteilungs-/Filialnummernsuche Innerhalb der Suchmaske ist die exakte Bezeichnung der Abteilung/Filiale einzutragen, um diese als Ziel direkt anzusprechen. Ist die Bezeichnung nicht genau bekannt, kann durch Eingabe von ## eine Übersicht der vorhandenen Ziele angezeigt werden. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	Geben Sie bitte die Abteilungs-/Filialnummer ein. ## für eine Listenansicht. 
6 Abteilung aus der Übersicht auswählen Nach Eingabe von ## werden die vorhandenen Abteilungen/Filialen als Schaltflächen angezeigt (der erste Eintrag ist standardmäßig vorausgewählt). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Hinweise: Die vorhandenen Abteilungen/Filialen können auch als Listauswahl dargestellt werden (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten , Feld Listen Ansicht im Menü) Sofern sehr viele Ziele zur Auswahl stehen, können diese auch über eine Menüstruktur zur Auswahl angeboten werden (siehe Kapitel 8.1 Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt)	Wählen Sie bitte eine Abteilung/Filiale aus der Liste aus: 
7 bis 10 Scanvorgang Erstellen des Dokumentes Speicherung und versandt der E-Mail	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 5 bis 9 aufgeführten.

4.1.3 Zusatz Optionen

Zusatzoptionen, für den Ablauf der Lösung am MFD, können an unterschiedlichen Stellen konfiguriert werden, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.3.1 Globale Optionen

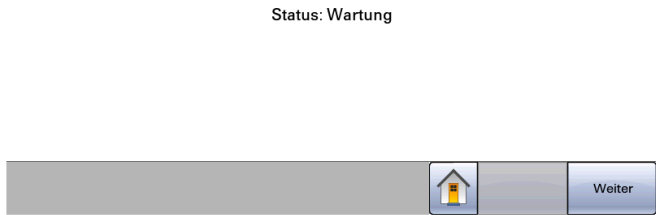
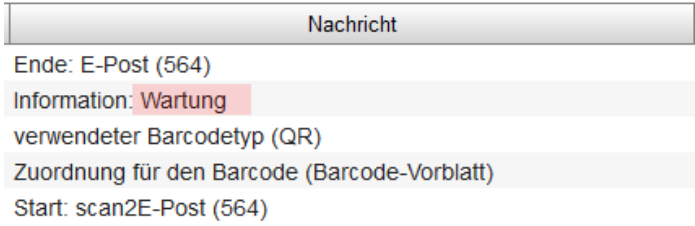
Globale Optionen werden innerhalb der **LMC**, im Register **Lösungen**, innerhalb der Navigation **1. Lösungen** mit der ausgewählten Lösung **scan2e-Post**, innerhalb der Navigation **2.Aufgaben** mit der Option **Konfiguration**, eingestellt.

Die hier eingestellten Optionen sind für alle Gerätegruppen gültig.

Alle globalen Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben

4.1.3.1.1 Wartungsmeldung anzeigen

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Wartungsmeldung anzeigen** aktiviert, kann die Lösung scan2e-Post an den MFDs nicht mehr ausgeführt werden. Die Lösung wird für alle Geräte die nicht als Ausnahme definiert wurden im Wartungsmodus betrieben.

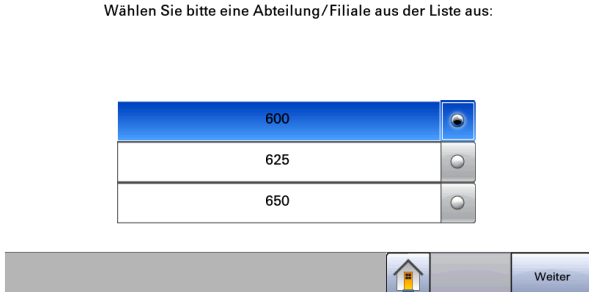
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Wartungsmeldung Nach Aufruf der Lösung und der Systemprüfung (siehe Kapitel 4.1.1, Schritt 1 bis 2) wird die abgebildete Meldung angezeigt. Diese Meldung soll dem Mitarbeiter am MFD signalisieren, dass die Lösung temporär nicht nutzbar ist, da vom Administrator eine Wartung durchgeführt wird (zum Beispiel update der Lösung oder Test von Einstellungen). Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm. Der Angezeigte Text kann durch den Administrator angepasst werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt). Im LMC-Protokoll wird die Information Wartung ausgewiesen (für die Dokumentation wurde der Eintrag rot gekennzeichnet).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Hinweis:

Bitte denken Sie als Administrator daran, die Benutzer über eine anstehende Wartung und deren Dauer zu informieren.

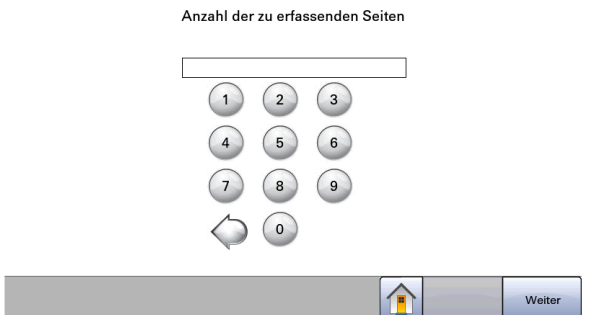
4.1.3.1.2 Listen Ansicht im Menü

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Listen Ansicht im Menü** aktiviert, erfolgt die Auswahl der Abteilungsübersicht über eine Listenauswahl:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Listen Ansicht im Menü Nach der Suche von Abteilungen /Filialen über ## (siehe Kapitel 4.1.2, Schritt 6) werden die verfügbaren anderen Abteilungen als Listenauswahl zur Ansicht gebracht. Der erste Eintrag ist dabei standardmäßig vorausgewählt. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Auswahl bestätigt.	

4.1.3.1.3 Blatt-Anzahl prüfen lassen?

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **Blatt-Anzahl prüfen lassen** aktiviert, erfolgt vor dem Scan eine Abfrage wie viele Seiten gescannt werden sollen:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Listen Ansicht im Menü Nach Auswahl der Abteilung /Filiale (siehe Kapitel 4.1.1, Schritt 4; bzw. Kapitel 4.1.2 Schritt 6) wird vor dem Scannvorgang die Anzahl der zu scannenden Seiten abgefragt (Zählkontrolle). Dabei sind alle Blätter (egal ob Duplex oder Simplex) inklusive Barcode-Vor oder -Trennblätter als 1 Blatt zu zählen. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Eingabe bestätigt.	

4.1.3.2 Lokale Optionen

Lokale Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, innerhalb der Navigation **1. Gerätegruppen** mit einer **markierten Gerätegruppe**, innerhalb der Navigation **2. Aufgaben** mit der Option **Lösungen**, durch markieren der Lösung **scan2E-Post** und Betätigung der Schaltfläche **Bearbeiten** (beziehungsweise beim Hinzufügen der Lösung zur Gerätegruppe) eingestellt werden.

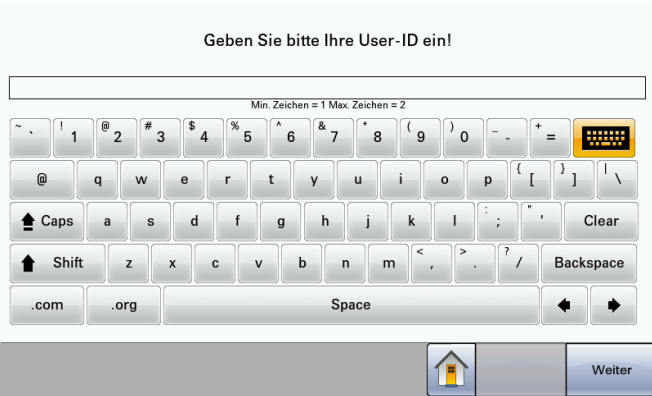
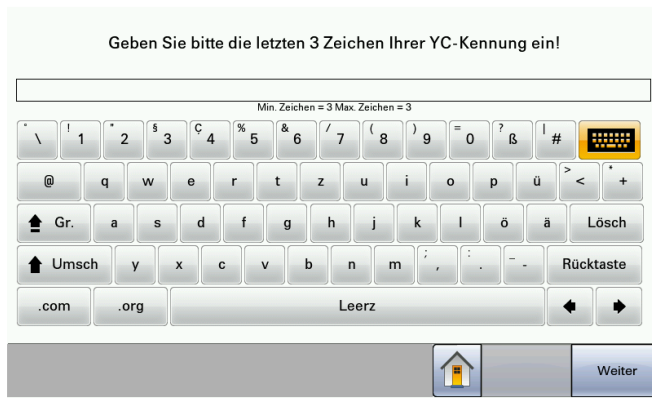
Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden. Die gesamten lokalen Einstellungen werden im Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die Einfluss auf die Bildschirmanzeigen der Lösung, am MFD haben.

4.1.3.2.1 Anmeldung: Optionen

Für die Anmeldung an der Lösung können unterschiedliche Methoden genutzt werden, die nachfolgend beschrieben werden:

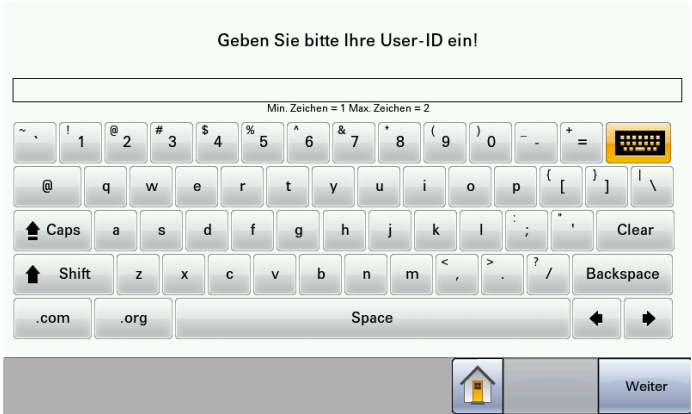
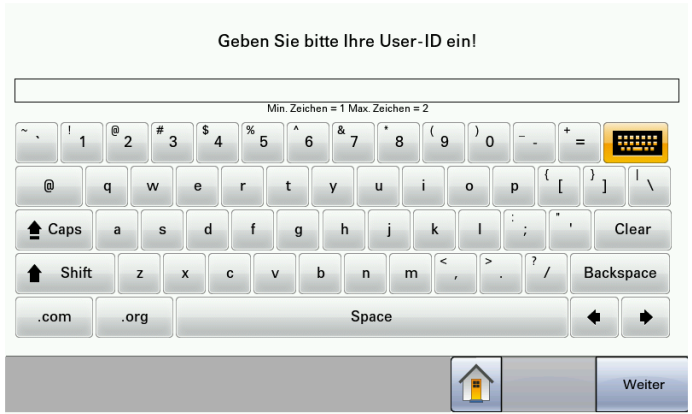
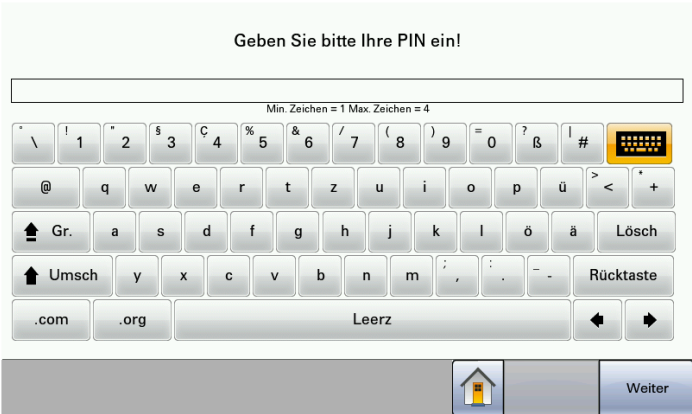
4.1.3.2.1.1 User-ID

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** eine Auswahl mit **User-ID** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung mit der Eingabe einer Benutzer-ID erfolgen (zumeist die letzten Zeichen der Windows-Anmeldkennung).

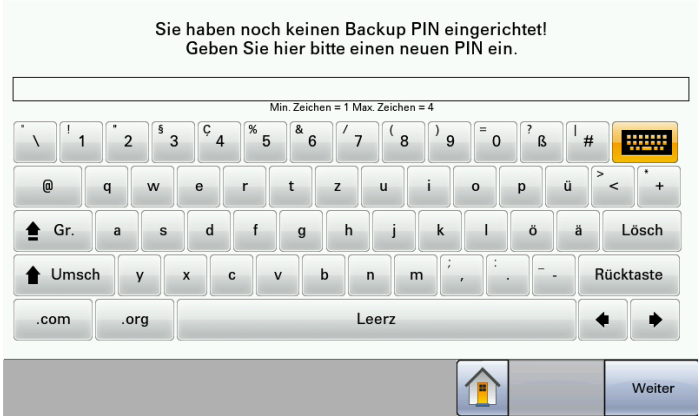
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID Wenn die Anmelde-Option User-ID ausgewählt wurde und die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzerdatenbank befinden (siehe Kapitel 11. Benutzer und nachfolgende). Der Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei s2d_diply_scan2All eingestellt werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.3.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	Standard Eingabeaufforderung  Kundenspezifisch angepasste Eingabeaufforderung 

4.1.3.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **e-Post** mit der Eingabe einer Benutzer-ID erfolgen. Innerhalb des Profils **e-Post Backup** ist die Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID (Backup: User-ID mit PIN) Wenn die Anmelde-Option User-ID (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID über eine alphanumerische Tastatur. In dem Backup-Profil erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Hinweis: Sofern ein Benutzer noch keine PIN im System hinterlegt hat, erfolgt die Erstellung der PIN sowohl im Haupt- als auch im Backup-Profil bei der ersten Nutzung einer exapture Lösung, in der die Anmeldung mit PIN aktiviert ist (siehe nachfolgende Beschreibung).	Anmeldung Hauptprofil e-Post  Anmeldung Backup-Profil e-Post Backup  und 

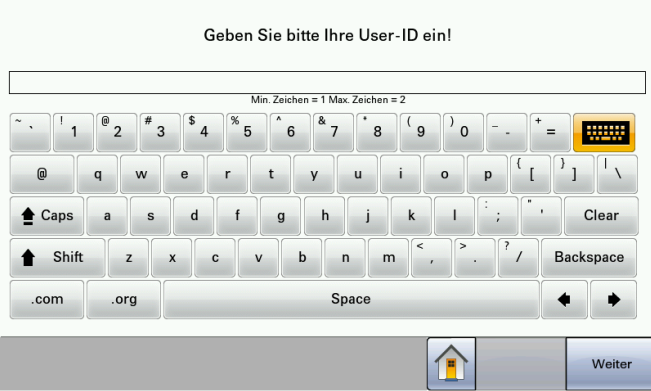
Die Erstellung der PIN erfolgt über den nachfolgenden Prozess.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2. PIN noch nicht erstellt Meldet sich der Benutzer zum ersten Mal nach Aktivierung einer Anmeldemethode mit PIN an scan2e-Post an, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft, ob der Benutzer bereits über eine PIN verfügt. Hat der Benutzer noch keine PIN erstellt, wird er aufgefordert sich eine PIN zu erstellen. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die minimale- und maximale Länge der PIN kann durch den Administrator vorgegeben werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende).	
3. PIN wiederholen Die vom Benutzer frei wählbare PIN wird zur Sicherheit nochmals abgefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
4. PIN erfolgreich hinzugefügt Stimmen die Eingaben aus Schritt 2 und 3 überein, erhält der Benutzer einen Hinweis, dass die PIN erfolgreich hinzugefügt wurde (in der scan2data Benutzer-Datenbank). Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Ablauf der Lösung folgt entsprechend des konfigurierten Ablaufs. Wurde die PIN fehlerhaft wiederholt erfolgt ein Fehler-Hinweis (siehe Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 5).	

Die PIN des Benutzers wird innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank verschlüsselt gespeichert. Die PIN ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

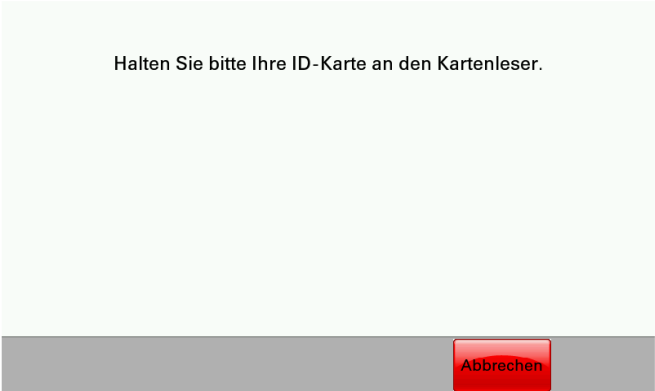
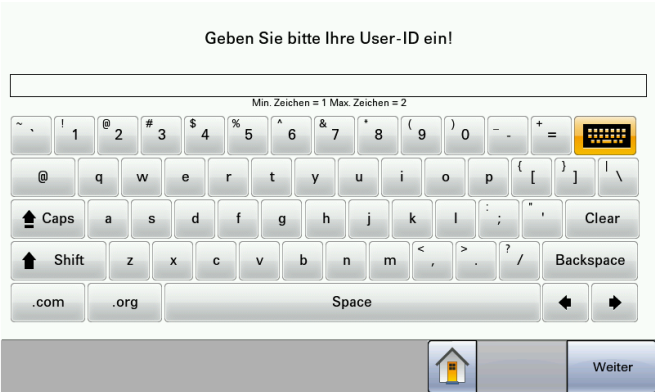
4.1.3.2.1.3 User-ID mit PIN

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung durch Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erfolgen (Profil **e-Post** und **e-Post Backup**).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. User-ID mit PIN Wenn die Anmelde-Option User-ID mit PIN ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung in den Haupt- und Backup-Profilen durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur. Es können sich nur Benutzer anmelden, die sich innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank befinden (siehe Kapitel 11. Benutzer und nachfolgende). Die Text für die Eingabeaufforderung und die Anzahl der einzugebenden minimalen- und maximalen Zeichen kann innerhalb der Steuerdatei s2d_diplay_scan2All eingestellt werden (siehe Kapitel 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt und nachfolgende). Wurde zusätzlich die lokale Option Anmeldung: Nummern Prompt? aktiviert, wird statt der alphanumerischen Tastatur eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.3.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt).	 und 

4.1.3.2.1.4 ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)

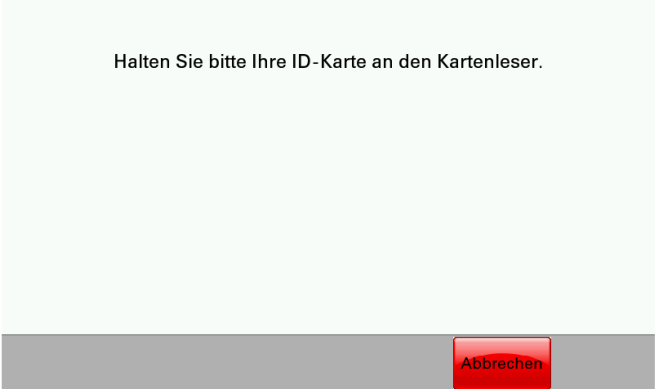
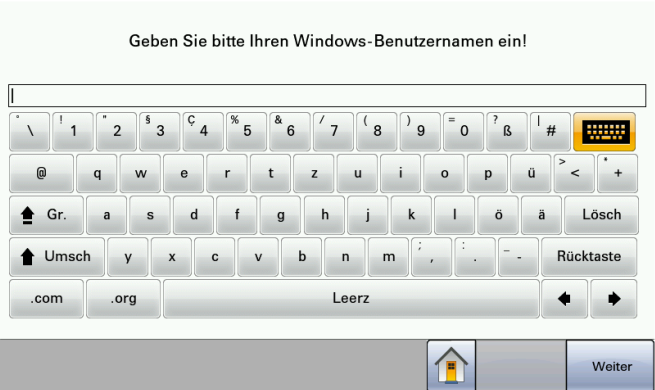
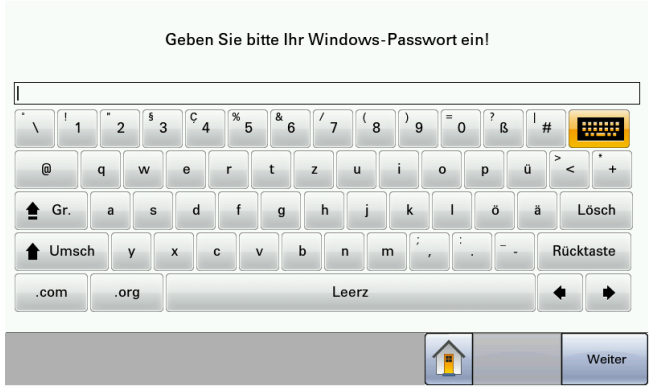
Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **e-Post** über eine ID-Karte erfolgen. Innerhalb des Profils **e-Post Backup** ist die Eingabe einer Benutzer-ID und anschließender Eingabe einer PIN erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: mit PIN) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung im Profil e-Post durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 14.2 MFD Konfiguration, Meldung 4 erklärt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14.2 MFD Konfiguration). Hinweise: Sofern ein Benutzer die Daten seine ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte im Profil e-Post bei der ersten Nutzung (siehe Kapitel 4.1.3.2.2.2 User-ID). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist. Im Backup-Profil erfolgt die Anmeldung durch Eingabe der Benutzer-ID und nachfolgend durch Eingabe der PIN über eine alphanumerische Tastatur.	Anmeldung Hauptprofile  Anmeldung Backup-Profile  und 

Die Daten der ID-Karte des Benutzers wird innerhalb der Benutzer-Datenbank gespeichert. Die ID-Karte ist in allen exapture Lösungen nutzbar.

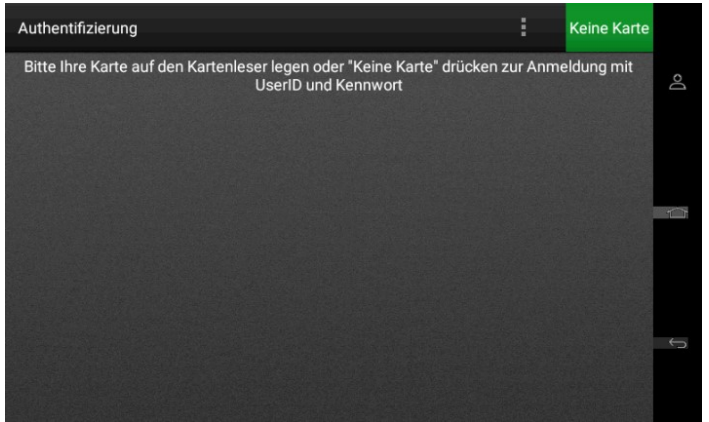
4.1.3.2.1.5 ID-Karte (Backup: LDAP)

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **ID-Karte (Backup: LDAP)** ausgewählt wurde, kann die Nutzung des Hauptprofil **e-Post** über eine ID-Karte erfolgen. Innerhalb des Profils **e-Post Backup** ist die Eingabe der vollständigen Windows Anmelde-ID und des Windows Kennwortes erforderlich.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte (Backup: LDAP) Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung im Profil e-Post durch Anlegen der ID-Karte an den Kartenleser. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein. 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein. 3. Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel 14.2 MFD Konfiguration, Meldung 4 erklärt. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14.2 MFD Konfiguration). Hinweise: Sofern ein Benutzer die Daten seine ID-Karte im System noch nicht hinterlegt hat, erfolgt die Registrierung der ID-Karte im Profil e-Post bei der ersten Nutzung (siehe Kapitel 4.1.3.2.2.2 User-ID). Bitte beachten Sie, dass zur automatischen Registrierung der ID-Karte es unbedingt erforderlich ist, dass innerhalb der lokalen Konfiguration, bei der Option Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen nicht der Wert Nicht aktiv enthalten ist. Im Profil e-Post Backup erfolgt die Anmeldung durch Eingabe des vollständigen Windows-Benutzernamens und nachfolgend durch Eingabe des Windows Kennworts über eine alphanumerische Tastatur.	Anmeldung Hauptprofile  Anmeldung Backup-Profile  und 

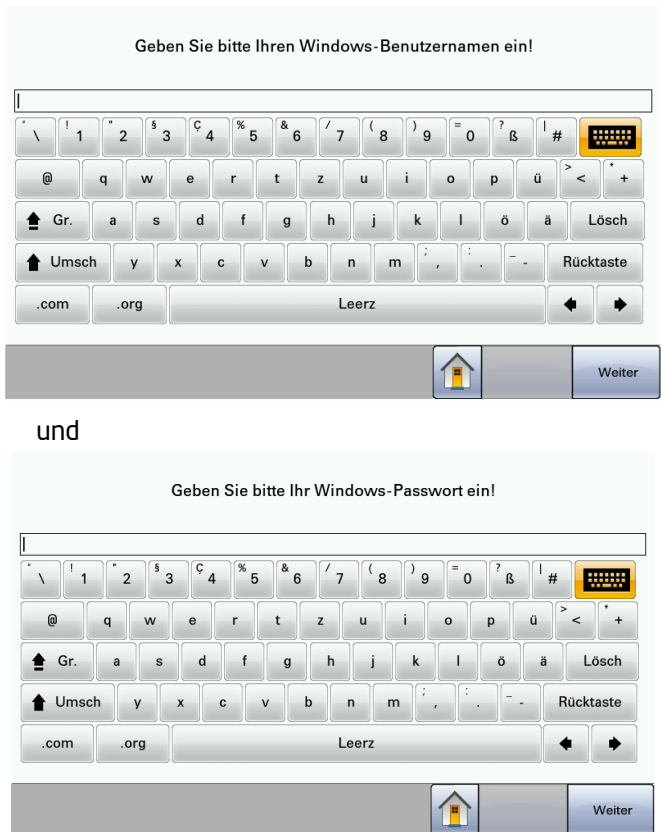
4.1.3.2.1.6 Gerätelogin

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Gerätelogin** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen, wenn auf dem Gerät ein Lexmark Sperrbildschirm aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Gerätelogin Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Lexmark Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. Lexmark Sperrbildschirm ist auf dem Gerät installiert. Anschließend können alle Profile der Lösung scan2e-Post ohne erneute Anmeldung genutzt werden.	

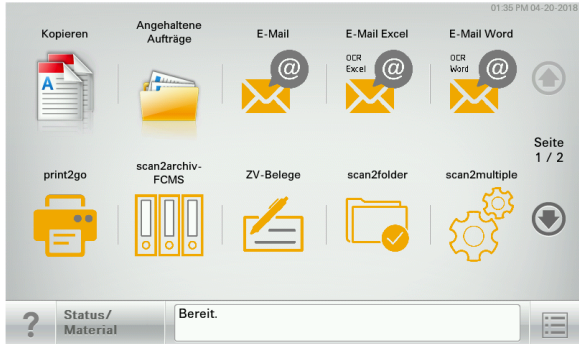
4.1.3.2.1.7 LDAP

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung nur mit einer korrekten Anmeldung erfolgen.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. LDAP Wenn die Anmelde-Option ID-Karte (Backup: LDAP) ausgewählt wurde, die Optionen Anmeldung: Nummern Prompt? ist nicht aktiviert, erfolgt die Anmeldung durch Eingabe des Windows-Benutzernamens und nachfolgend durch Eingabe des Windows-Passworts. Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Fehlermeldungen für diese Anmeldemethode werden im Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 1 beschrieben. Hinweis: Der im Code fest hinterlegte Filter lautet: (&(objectClass=person)(sAMAccountName=<Win Username>))	

4.1.3.2.1.8 Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Single Sign-On DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Single Sign On: Benutzer aus Single Sign-On DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zu PaperCut Datenbank eintragen. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende beschrieben	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldeverfahren konfiguriert werden
2 Externe Anmeldung am MFD Die Anmeldung erfolgt mit der in der Zugangssoftware konfigurierten Methode (hier in PaperCut zum Beispiel mit der Identifikationsnummer). Nach Eingabe der entsprechenden Daten ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Bei einer fehlerhaften Anmeldung erfolgt die Fehlermeldung der Zugangssoftware.	
3 Startbildschirm Nach einer erfolgreichen Anmeldung an der MFD Zugangssoftware wird Ihnen der konfigurierte Startbildschirm angezeigt. Wird ein Profil der Lösung scan2e-Post aufgerufen, muss an dieser Lösung keine weitere Anmeldung erfolgen und die Lösung startet direkt nach der Systemprüfung und dem Laden der Displaydateien mit der Zielauswahl.	Darstellung als Beispiel 
4 Abmeldung vom MFP Nachdem ein Profil der Lösung scan2e-Post beendet wurde, wird wieder der Startbildschirm angezeigt. Wenn im Anschluss ein anderes Profil von exapture benutzt werden soll, kann auch dieses Profil ohne erneute Anmeldung genutzt werden (sofern es die Anmeldemethode Gerätelogin unterstützt). Wenn Sie nicht mehr am Gerät weiterarbeiten wollen, melden Sie sich bitte ab. Bei PaperCut erfolgt dies durch Betätigung der Schaltfläche Abmelden.	

4.1.3.2.1.9 Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** die Auswahl **Single Sign-On: Benutzer aus Firebird DB** ausgewählt wurde, kann die Nutzung der Lösung ohne nochmalige Anmeldung erfolgen, wenn auf dem Gerät ein Sperrbildschirm (zum Beispiel PaperCut) aufgebracht wurde.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Single Sign On: Benutzer aus Firebird DB Die Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 3) erfolgt an den vorgeschalteten Sperrbildschirm. Voraussetzung: 1. PaperCut Server. 2. PaperCut Sperrbildschirm-App ist auf dem Gerät installiert. 3. SSO Datenbank Kennwort in der globalen Einstellung der Lösung in der LMC 4. Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt* sind die Verbindungsparameter zu PaperCut Datenbank eintragen. Anschließend können alle Profile der Lösung A21 ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Für diese Anmeldemethode müssen die Daten der Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank vorhanden sein. * Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_sso_db wird im Kapitel 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) und nachfolgende beschrieben	 Über den PaperCut Server können unterschiedliche Anmeldemethoden konfiguriert werden
2 bis 4 Anmeldung Startbildschirm Abmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.3.2.1.8, Schritt 2 bis 4 aufgeführten.

4.1.3.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen

Sofern in der lokalen Konfiguration, innerhalb der Option **Anmeldung: Optionen** ein Eintrag mit **ID-Karte** ausgewählt wurde, muss eine Registrierungsoption eingestellt werden. Innerhalb der Einstellung **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** stehen dazu unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die nachfolgend beschrieben werden.

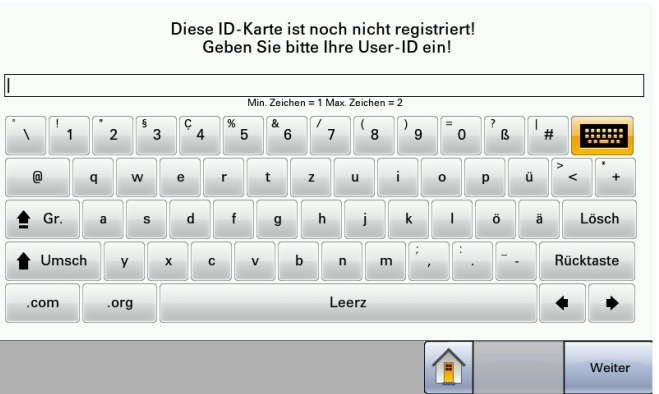
4.1.3.2.2.1 Nicht aktiv

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **Nicht aktiv** ausgewählt wurde, können keine neuen ID-Kartendaten für die Benutzer registriert werden.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Nicht aktiv Sofern die Anmeldung mit der Option ID-Karte (Backup: User-ID mit PIN) oder ID-Karte (Backup: LDAP) konfiguriert wurde und sich ein Benutzer anmeldet dessen ID-Karte in der scan2data Benutzer-Datenbank noch nicht registriert ist, erscheint die Meldung Benutzer nicht gefunden. Hinweise: Sofern die Oben benannten Anmeldemethoden eingestellt wurden, darf für die Registrierung der Kartendaten nicht die Einstellung nicht aktiv verwendet werden.	

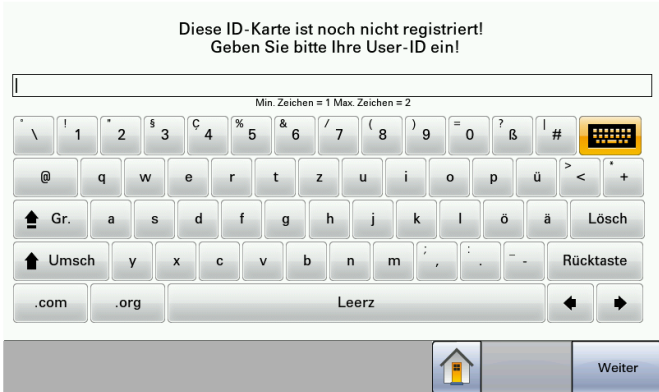
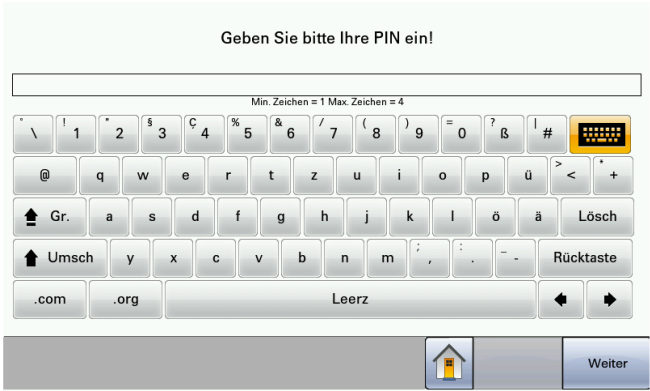
4.1.3.2.2.2 User-ID

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch).	
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14 Mögliche Fehlermeldungen am MFD, Meldung 4 bzw. Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 4).	

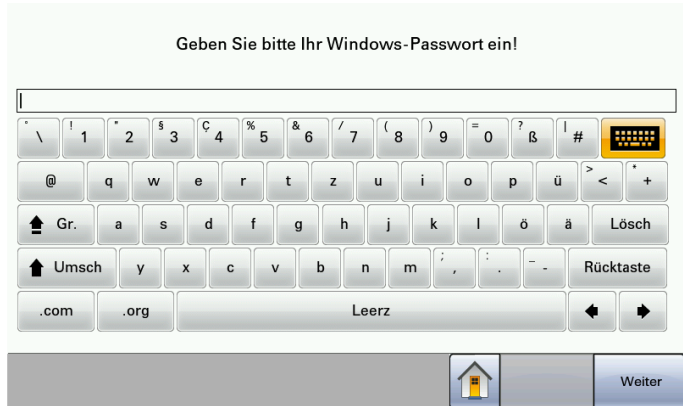
4.1.3.2.2.3 User-ID mit PIN

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **User-ID mit PIN** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Benutzer-ID und zusätzlich der PIN.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Nach der Eingabe der User-ID wird zusätzlich die PIN des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Stimmen User-ID und PIN des Benutzers überein wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler Meldung 2, bzw. Kapitel 14.1 Systemfehler, Meldung 10 bis 11).	 und ... 
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingegebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

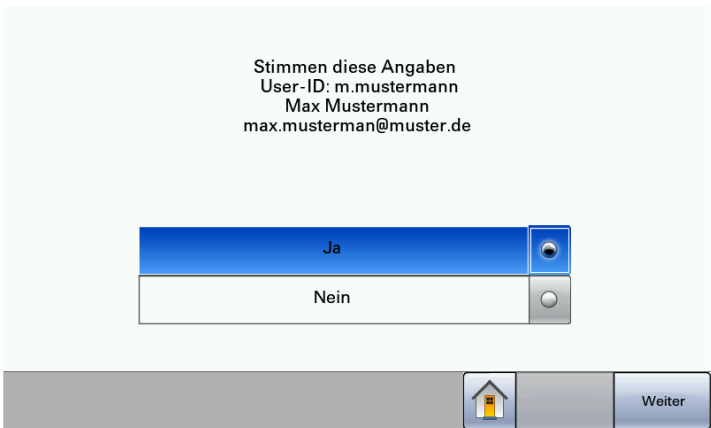
4.1.3.2.2.4 LDAP

Wenn innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)), innerhalb der Option **Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen** die Auswahl **LDAP** ausgewählt wurde, erfolgt die Registrierung der Kartendaten durch Eingabe der Windows Benutzerkennung und des Windows Kennwortes.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Windows-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch). Voraussetzung: Für die LDAP-Konfiguration muss die Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig** konfiguriert sein. **Die Konfiguration der Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig wird im Kapitel 9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung und nachfolgende erklärt. Nach der Eingabe des Windows Benutzernamen wird zusätzlich das Windows Kennwort des Benutzers angefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Passen Windows Benutzername und Windows Kennwort des Benutzers zueinander, wird die Karte registriert (siehe Schritt 2). Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler).	 und ... 
2. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden und die Eingegebene PIN ist korrekt, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

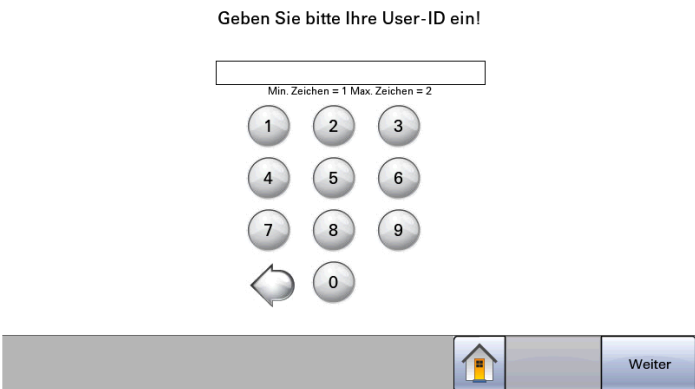
4.1.3.2.3 ID-Check aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option ID-Check aktiv? aktiviert, erfolgt eine zusätzliche Information mit Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Check aktiv Die Daten des Benutzers werden nach einer erfolgreichen Anmeldung angezeigt. Zur Beantwortung der Abfrage, ob die Daten stimmen, stehen die Schaltflächen: - Ja Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter. - Nein die Lösung wird bei Betätigung der Schaltfläche Weiter abgebrochen und wechselt in den Startbildschirm des MFD (wenn die Anmeldung-Wiederholung nicht aktiv ist). Ist die Anmelde-Wiederholung aktiv, erfolgt der Wechsel erneut in die Anmeldemaske.	

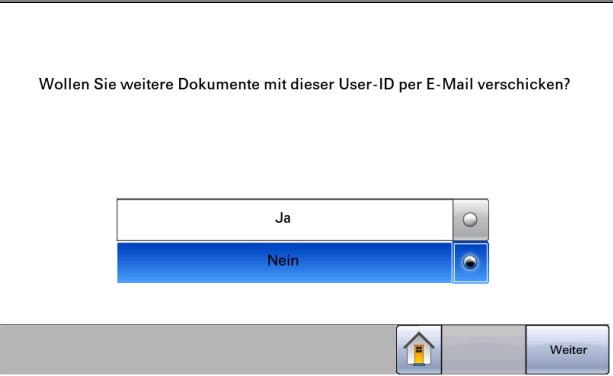
4.1.3.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Anmeldung: Nummern Prompt?** aktiviert, erfolgt die Anmeldung über eine numerische Tastatur.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Anmeldung Nummern Prompt Bei der Anmeldung wird für die Eingabe der Benutzer-ID eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt (siehe zum Beispiel Kapitel 4.1.1 E-Post mit der Auswahloption - Eigene Abteilung/Filiale, Schritt 3). Beachten Sie bitte, dass diese Anmelde-methode nur verwendet werden kann, wenn alle Benutzer-IDs rein numerisch identifiziert werden können. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 14.3 Scan- / Eingabefehler, Meldung 1 bis 2).	

4.1.3.2.5 E-Post Wiederholung

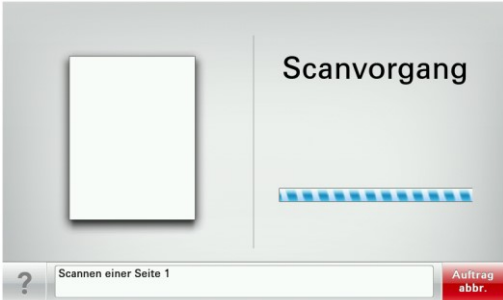
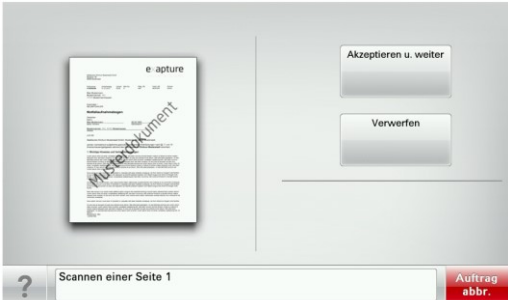
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) der Lösung die Option **E-Post: Wiederholung** aktiviert, erscheint eine zusätzliche Abfrage.

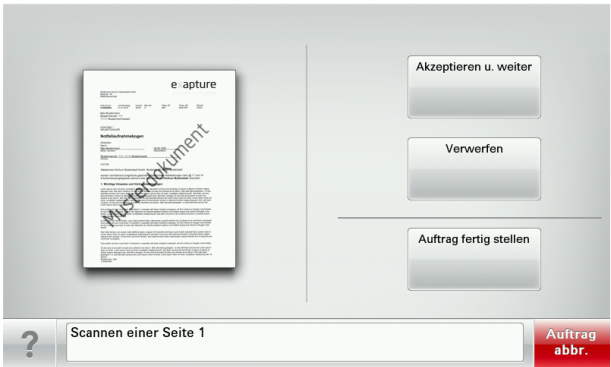
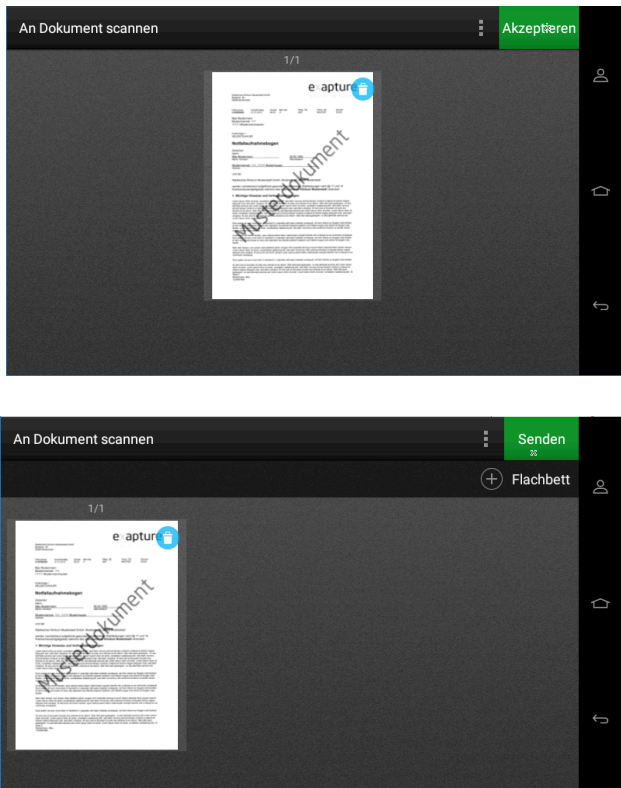
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Wiederholen Nach der Verarbeitung des Dokumentes erfolgt eine zusätzliche Auswahlabfrage zum weiteren sannen mit folgenden Möglichkeiten: Ja Nach Auswahl dieser Option und Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird die Vorauswahl der Ziele angezeigt (siehe zum Beispiel Kapitel 4.1.1 E-Post mit der Auswahloption - Eigene Abteilung/Filiale, Schritt 4), bzw. wenn in der globalen Einstellung Zuordnung für den Barcode die Option Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziele eingestellt wurde, erfolgt sofort ein neuer Scanvorgang. Nein Diese Option ist standardmäßig vorgelegt. Bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird die Lösung beendet und der Wechsel in den Startbildschirm erfolgt.	

4.1.3.2.6 Vorschau aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option **Vorschau: aktiv?** aktiviert, wird während des Scanvorgang eine kleine Bildvorschau auf dem MFD-Display angezeigt, sofern das verwendete Gerät über eine Festplatte verfügt.

Hilfreich kann diese Option zum Beispiel beim Auflegen des Dokumentes sein.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Scanvorgang (e-Task 2 bis 4 Geräte) Während des Scanvorganges (siehe zum Beispiel Kapitel 4.1.1 E-Post mit der Auswahloption - Eigene Abteilung/Filiale, Schritt 5) wird zusätzlich eine leere Seite angezeigt.	
2 Vorschau beim Scan über ADZ Nach dem Scanvorgang der ersten Seite über die automatischen Dokumentenzuführung, wird die Seite mit dem gescannten Bild und den Abfragen zum Weiterscannen angezeigt. - Akzeptieren und weiter Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite akzeptiert und der Scan der nächsten Seite wird ausgelöst. - Verwerfen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite verworfen und der Scan dieser Seite erneut ausgelöst. Alle weiteren Seiten nach dem Akzeptieren werden ohne Vorschau gescannt.	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
3 Vorschau beim Scan über Flachbett (Glas) Nach dem Scanvorgang der ersten Seite, wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen angezeigt. Die Schaltflächen Akzeptieren u. weiter sowie Verwerfen führen die gleichen Funktionen aus wie in Schritt 2 beschrieben. Zusätzlich ist folgende Schaltfläche vorhanden: - Auftrag fertig stellen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird der Auftrag akzeptiert und die Daten werden zum scan2data Server übertragen.	
4 Vorschau bei e-Task 5 Geräten Bei Geräten der Gruppe e-Task 5 ist die Vorschau ähnlich, jedoch gibt es folgende Unterschiede: - Akzeptieren und weiter Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit + Flachbett bezeichnet. - Verwerfen Hierfür muss der Papierkorb im blauen Kreis angeklickt werden (die Seite wird entfernt), durch Betätigung von + Flachbett wird die Seite erneut gescannt. - Auftrag fertig stellen Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit Senden (über Glas) bzw. Akzeptieren (über ADZ) bezeichnet.	

4.1.4. Datei Optionen

Über Steuerdateien kann das Verhalten der Lösung und die angezeigten Texte verändert werden. Die Steuerdateien befinden sich im Installationsverzeichnis des scan2data-Servers unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.

Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die einen Einfluss auf die Bildschirmanzeigen in Form von zusätzlichen Masken am MFD haben.

4.1.4.1 Keine Steuerdateien, die zusätzliche Bildschrimmasken erzeugen

Für die Lösung scan2e-Post existieren keine Steuerdateien, mit denen zusätzliche Bildschrimmasken aktiviert werden können.

4.2 Profil „E-Post Backup“ (MFD)

Das Profil **scan2E-Post Backup** ist das Notfallprofil der Lösung **scan2E-Post**. Das Profil kann nicht mit der Anmeldemethode **ID-Karte** betrieben werden.

Bis auf die Anmeldemethode bei der **Karten-Identifizierung** unterscheidet sich der Ablauf des Profils nicht von dem unter Kapitel [4.1 Profil „E-Post“](#) beschrieben.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils **scan2E-Post** mit ID-Karten-Anmeldung eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

- [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)
- [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)

beschrieben werden, sind auch im Backup-Profil wirksam.

Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

- [14.1 Systemfehler](#)
- [14.2 MFD Konfiguration](#) mit Ausnahme Meldung 3 (Kein Kartenleser)
- [14.3 Scan- / Eingabefehler](#) mit Ausnahme Meldung 4 (Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert)

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.

4.3 Profil „E-Post Trennseite“ (MFD)

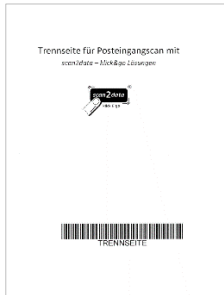
Das Profil **E-Post Trennseite** ermöglicht die Erstellung von Blättern, die mit einem Barcode versehen sind zum Ausdrucken am MFD. Vor dem Ausdruck erfolgt die Abfrage wieviel Blätter gedruckt werden sollen.

Entsprechend der Konfiguration der Lösung scan2e-Post können unterschiedliche Barcode-Blätter erstellt werden, die nachfolgend beschrieben werden (siehe auch Kapitel [1.4 E-Post Verarbeitungsarten](#)).

4.3.1 Trennseite und Trennblatt

Innerhalb der Lösung funktionieren Trennseiten und Trennblätter identisch und sind zur Trennung unterschiedlicher Dokumente vorgesehen. Aus Sicht unserer Kunden werden **Trennseiten** gern beim Simplex-Scan und **Trennblätter** beim Duplex-Scan verwendet.

Zum Erzeugen von Trennseiten oder Trennblätter gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 Systemprüfung Der Prozessschritt der Systemprüfung wird angezeigt.	Systemprüfung ...
3 Auswahl Innerhalb der Auswahl kann zwischen folgenden Optionen ausgewählt werden: Trennseite standardmäßig vorbelegt, erstellt ein Blatt mit dem Barcode TRENNSEITE . Der verwendete Barcode Typ entspricht der Globalen Einstellung Barcode-Typ . Trennblatt erstellt ein Blatt mit dem Barcode TRENNBLATT . Der verwendete Barcode Typ entspricht der Globalen Einstellung Barcode-Typ . Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	Bitte wählen Sie den gewünschten Trennbarcode aus: TRENNSEITE TRENNBLATT  Weiter
4 Eingabe der Anzahl der zu druckenden Exemplare Geben Sie die Anzahl der benötigten Exemplare ein. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Hinweis: Die gedruckten Exemplare sind immer identisch und können daher mehrfach verwendet werden.	Anzahl der Trennseiten angeben? 3 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ← 0  Weiter
5 Ausdruck der benötigten Exemplare Die benötigten Exemplare werden vom MFD ausgedruckt. Es erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm.	

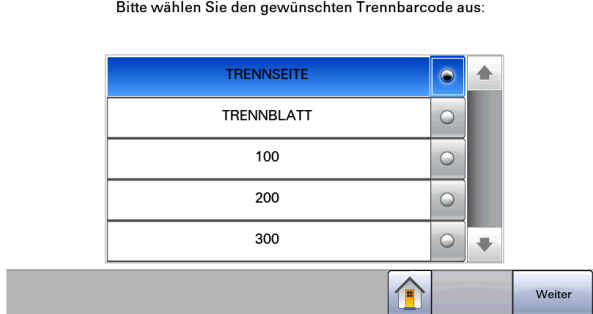
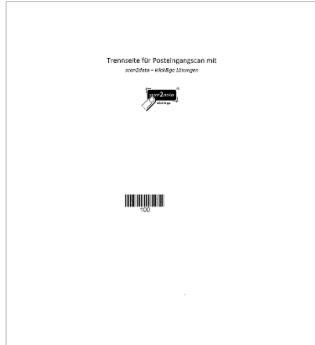
Hinweis:

Blätter mit dem Barcode-Wert für **Trennseite** und **Trennblatt** können mit folgenden Konfigurationseinstellungen erstellt werden:

Globale Einstellung		Steuerdatei
Zuordnung für Barcode	Barcode-Typ	
Erste Seite	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_Konfig.txt s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt
Alle Seiten	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_Konfig.txt
Barcode-Vorblatt	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_Konfig.txt s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt
Trennblatt	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_Konfig.txt
Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel	39, 128, ITF und QR	keine

4.3.2 Barcodeseiten mit Abteilung-/Filialnummer

Mit dem Profil **e-Post Trennseite** ist es auch möglich, dass die Barcode-Blätter mit dem Wert der Abteilung bzw. Filialnummer, in Verbindung mit dem Einsatz der Steuerdatei **s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt**, erzeugen können. Zum Erzeugen der Barcode-Blätter mit dem Wert der Abteilung bzw. Filialnummer gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl	Dieser Schritt ist identisch mit dem im Kapitel 4.3.1, Schritt 1.
2 Systemprüfung Der Prozessschritt der Systemprüfung wird angezeigt.	Systemprüfung ...
3 Auswahl Innerhalb der Auswahl kann zwischen folgenden Optionen ausgewählt werden: Trennseite standardmäßig vorbelegt, erstellt ein Blatt mit dem Barcode TRENNSEITE . Der verwendete Barcode Typ entspricht der Globalen Einstellung Barcode-Typ . Trennblatt erstellt ein Blatt mit dem Barcode TRENNBLATT . Der verwendete Barcode Typ entspricht der Globalen Einstellung Barcode-Typ . <Nummer> erstellt ein Blatt mit dem Barcode der ausgewählten Nummer . Der verwendete Barcode Typ entspricht der Globalen Einstellung Barcode-Typ . Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	Bitte wählen Sie den gewünschten Trennbarcode aus: 
4 Eingabe der Anzahl der zu druckenden Exemplare	Dieser Schritt ist identisch mit dem im Kapitel 4.1.1, Schritt 4.
5 Ausdruck der benötigten Exemplare Die benötigten Exemplare werden vom MFD ausgedruckt. Es erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm.	

Hinweis:

Blätter mit dem Barcode-Wert für **Abteilung-/Filialnummern** können nur mit folgenden Konfigurationseinstellungen erstellt werden:

Globale Einstellung		Steuerdatei
Zuordnung für Barcode	Barcode-Typ	
Erste Seite	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt
Barcode-Vorblatt	39, 128, ITF und QR	s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt

4.3.3 Barcodeseiten mit e-Mailadresse erzeugen

Mit dem Profil **e-Post Trennseite** ist es auch möglich, dass die Barcode-Blätter mit dem Wert der E-Mailadresse erzeugt werden können. Wir empfehlen diese Barcode-Blätter mit der E-Mailadresse ausschließlich mit dem **QR** Barcodetyp zu erstellen

Zum Erzeugen der Barcode-Blättern mit dem Wert der E-Mailadresse gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl	Dieser Schritt ist identisch mit dem im Kapitel 4.3.1, Schritt 1.
2 Systemprüfung Der Prozessschritt der Systemprüfung wird angezeigt.	Systemprüfung ...
3 Eingabe des Nachnamens des Benutzers, der Abteilung/Filiale oder Begriff Trenn... Innerhalb des Eingabefeldes sind mindestens 3 Zeichen des Benutzer Nachnamens, oder des Abteilung-/Filialnamens oder der Begriff trenns (für Trennseite) oder trennb (für Trennblatt) einzugeben. Beachten Sie bitte, dass die Daten für die Benutzer und Abteilungen/Filialen oder Postfächer aus der scan2data Benutzerdatenbank ausgelesen werden. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	Bitte geben Sie einen Usernamen, eine Postfachbezeichnung oder Trennseite/Trennblatt ein (min. 3 Zeichen)
4 Auswahl Innerhalb der Auswahl werden alle Datenbank Einträge zur Verfügung gestellt, die im Datenbankfeld Nachname dem eingegebenen Suchkriterium (hier als Beispiel: ver (für Vertrieb1 aus Beispiel Kapitel 8.1.1.1.0.0) entsprechen. In der Ansicht werden folgende Angaben angezeigt: Nachname, Vorname und in Klammern die Benutzer-ID. Der erste gefundene Wert in der Datenbank wird standardmäßig zur Auswahl vormarkiert. Sofern Ihre Suchanfrage aus Schritt 3 nicht das gewünschte oder kein Ergebnis ausweist, kann die Schaltfläche neue Eingabe betätigt werden, um zurück zu Schritt 3 zu gelangen. Nach Auswahl des gewünschten Eintrages ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	Bitte auswählen:
5 Eingabe der Anzahl der zu druckenden Exemplare	Dieser Schritt ist identisch mit dem im Kapitel 4.1.1, Schritt 4.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
6 Ausdruck der benötigten Exemplare Die benötigten Exemplare werden vom MFD ausgedruckt. Es erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm.	

Hinweis:

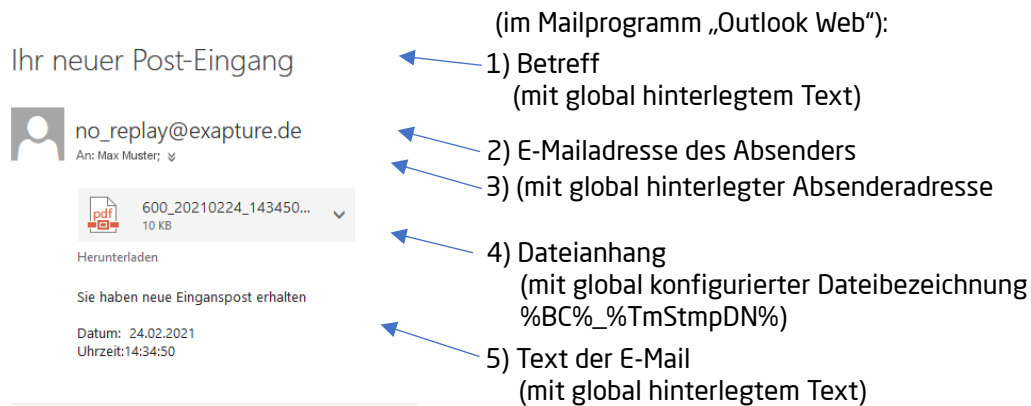
Blätter mit dem Barcode-Wert für die **E-Mailadresse** können mit folgenden Konfigurationseinstellungen erstellt werden:

Globale Einstellung		Steuerdatei
Zuordnung für Barcode	Barcode-Typ	
Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel	QR (empfohlen)	keine

5. Ergebnisdokumente

Das Ergebnis der gescannten Dokumente wird per E-Mail an den/die hinterlegten Empfänger versendet. Der MFD überträgt dazu die gescannten Seiten zunächst zum scan2data Server. Hier wird das Dokument entsprechend der Einstellungen zusammengesetzt und in das entsprechende Format umgewandelt sowie der Dateiname gesetzt. Vom scan2data Server wird das Dokument anschließend an den SMTP E-Mail-Server Ihres Unternehmens übertragen.

5.1 Beispiel einer E-Mail mit dem E-Post-Profilen



Zu 1) Der **Betreff** der E-Mail kann wie folgt konfiguriert werden:

Durch den Administrator, zentral für alle E-Mails, innerhalb der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2E-Post** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **E-Post: Betreff**).

Zu 2) Die **E-Mailadresse des Absenders** kann wie folgt konfiguriert werden:

Durch den Administrator, zentral für alle E-Mails, innerhalb der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2E-Post** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **Standard E-Post: Absender**).

oder

Durch den Administrator, individuell für jede Abteilung/Filiale, innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (siehe Kapitel [8.2 Steuerdatei s2d_scan2Epost BarcodeZiele.txt](#)).

Zu 3) Die **Empfänger** können wie folgt konfiguriert werden:

Durch den Administrator, je Abteilung/Filiale innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt (siehe Kapitel [8.1.1 E-Post-Ziele konfigurieren](#)).

oder

Durch den Administrator, je Abteilung/Filiale innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (siehe Kapitel [8.2.1 E-Post Beispiel Barcode-Ziele konfigurieren](#)).

oder

Indem dem Dokument ein Barcodevorblatt mit der Empfänger E-Mailadresse vorangestellt und die globale Einstellung im Feld **Zuordnung für den Barcode** auf den Wert **Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel** eingestellt wird (siehe Kapitel [1.4 E-Post Verarbeitungsarten](#) und [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Zu 4) Der **Dateiname** des E-Mailanhangs kann wie folgt konfiguriert werden:

Durch den Administrator, zentral für alle E-Mails, innerhalb der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2E-Post** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **Schablone für den Dateinamen**).

Zu 5) Der **E-Mailtext** kann wie folgt konfiguriert werden:

Durch den Administrator, zentral für alle E-Mailanhänge, innerhalb der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2E-Post** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **E-Post: Nachricht**).

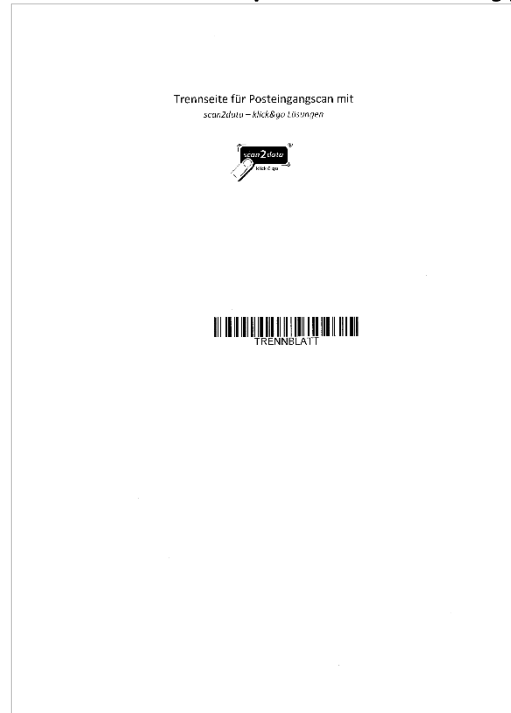
5.2 Beispiele Barcode-Blätter erstellt mit dem Profil e-Post Trennseite

5.2.1 Trennseite Beispiel mit Barcodetyp 39

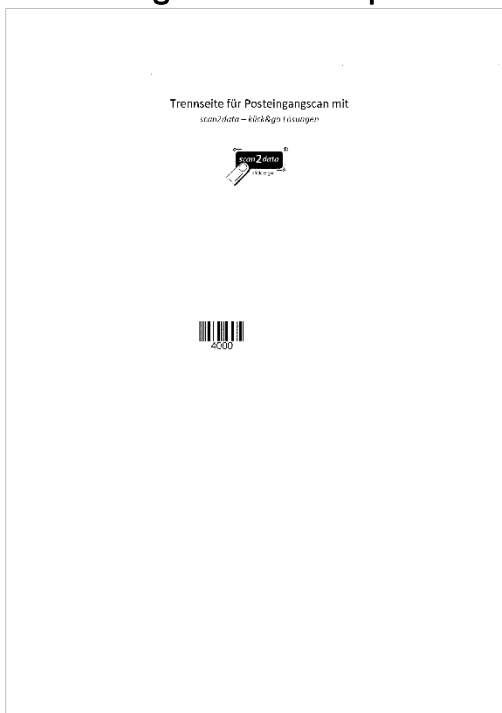


Bitte beachten Sie, dass beim Code 39 nur GROSSBUCHSTABEN verwendet werden dürfen.

5.2.2 Trennblatt Beispiel mit Barcodetyp 128

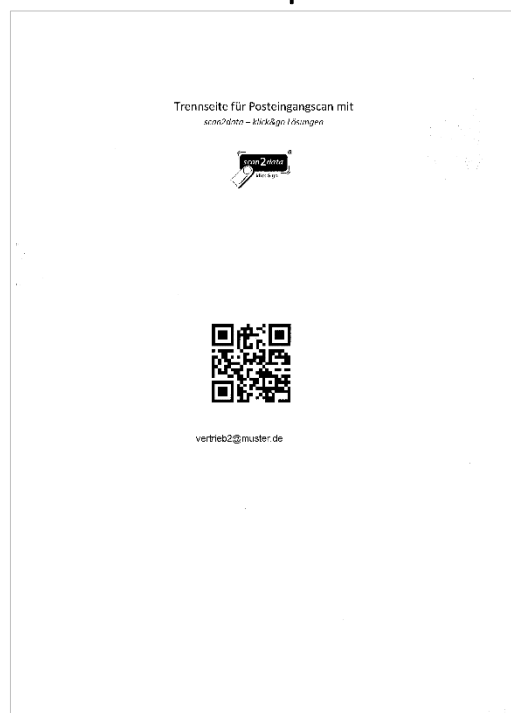


5.2.3 Abteilungsnummer Beispiel mit Barcodetyp ITF (2 of 5)



Bitte beachten Sie, dass beim Code ITF nur eine gerade Anzahl Zeichen verwendet werden darf.

5.2.4 E-Mailadresse Beispiel mit Barcodetyp QR



6. Globale Einstellmöglichkeiten

Diese Einstellungen können in der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2E-Post** im Abschnitt **1. Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **2. Aufgaben** vorgenommen werden. Diese Einstellungen wirken auf alle Gerätegruppen, die der Lösung zugeordnet wurden.

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
scan2data®: Kd-Nr:	scan2data-Kundennummer. Diese steht immer als 6-stellige Zahl am Anfang Ihrer scan2data-Lizenz.	Textfeld Pflichtfeld
Server: (IP/Hostname)	IP-Adresse/Hostname des scan2data-Servers. Bevorzugt sollte die IP-Adresse angegeben werden.	Textfeld Pflichtfeld
Installation: (\)	Installationspfad (ist mit \ abschließen). Hauptpfad der Installation bis Lexmark. Beispiel: C:\Program Files\Lexmark\	Textfeld Pflichtfeld
System: Admin-Mail	Admin E-Mail-Adresse für Systemmeldungen. In der LMC Register Dienste unter der Option E-Mail muss der SMTP-Mailserver im Feld Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers eingetragen sein. Siehe auch Kapitel 12. Administrator E-Mail-Information .	Textfeld Pflichtfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldetyp Zeichen:	Legt den Anmeldetyp an der scan2data Benutzerdatenbank fest. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: - Zeichen von Rechts, (Standard) die letzten Zeichen der Benutzer-ID werden bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen von Links, die ersten Zeichen der Benutzer-ID werden bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen aus der Mitte, ein beliebiger Teil der Benutzer-ID wird bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen Vollständig, die komplette Benutzer-ID muss bei der Anmeldung eingegeben werden (beachten Sie, dass die Anzahl der maximal einzugebenden Zeichen mindestens so groß ist wie die längste Benutzer-ID). Die Anzahl der minimal - und maximal einzugebenden Zeichen für die Anmeldung wird in der Steuerdatei s2d_display_scan2All konfiguriert (siehe Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung).	Auswahlfeld
Single Sign-On: Datenbank Passwort	Sofern eine Single Sign-On Anmeldung am Gerät erfolgen soll, ist hierfür an dieser Stelle das Passwort für den Zugang zur SSO-Datenbank einzutragen. Siehe auch Kapitel 9. Konfiguration Anmeldemethoden 9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO) in diese Datei werden die Verbindungsparameter zur SSO-Datenbank eingetragen.	Passwortfeld
Standard E-Post: Empfänger	Zentrale E-Mail-Empfängeradresse (für Sonderfunktion). Standard = leer. Leget den Empfänger der gescannten Dokumente fest, sofern innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt der Barcode, der erkannt wurde, nicht hinterlegt ist.	Textfeld
Standard E-Post: Absender	Zentrale E-Mail-Absenderadresse Hier muss die zentrale E-Mail-Absenderadresse eingetragen werden. Zum Beispiel: no_replay@muster.de	Textfeld
E-Post: Betreff	Zentrale Definition des Betreffes der E-Mails. Hier muss der Text für den Betreff der versendeten E-Mails eingetragen werden. Zum Beispiel: Ihre digitalisierte Eingangspost	Textfeld
E-Post: Nachricht	Zentrale Definition des Mail Textes. Hier muss der Text der E-Mail eingetragen werden. Zum Beispiel: Im Anhang erhalten Sie die digitalisierte Eingangspost. Wir bitten um weitere Bearbeitung. Diese E-Mail wurde automatisch versendet.	Textfeld
Zuordnung für den Barcode	Konfiguration der Verarbeitungsart. Standard = Erste Seite. Zur weiteren Auswahl stehen die folgenden Verarbeitungsarten zur Verfügung: - Alle Seiten - Barcode Vorblatt - Trennblatt - Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel Die Konfiguration legt zu großen Teilen fest, wie die Barcode-Vor und -Trennseiten aufgelegt werden müssen (siehe Kapitel 1.4 E-Post Verarbeitungsarten).	Auswahlfeld
Barcode-Typ:	Festlegung welcher Barcode-Typ zur Anwendung kommen soll. Standard = Code 128. Zur weiteren Auswahl stehen die folgenden Barcode-Typen zur Verfügung. - ITF - Code 39 - QR Innerhalb der Verarbeitung der Dokumente über die Profile e-Post und e-Post Backup wird ausschließlich nach dem ausgewählten Barcode-Typ gesucht. Über das Profil e-Post Trennseite werden Barcodes ausschließlich mit diesem Typ erstellt.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
BarCode-Präfix:	Festlegung eines Barcode-Präfix zur eindeutigen Erkennung. Standard = Leer. Sofern sich auf Dokumenten mehrer Barcodes des ausgewählten Typs befinden, kann durch Angabe des Präfixes eindeutig festgelegt werden, welcher Barcode zu nutzen ist. Zum Beispiel: Sie nutzen den Barcode-Typ QR und auf den Dokumenten der Eingangspost befinden sich schon Barcodes im QR-Code Format: Durch Festlegung, dass Ihre eigenen Barcodes immer mit dem Präfix „muster“ beginnen sollen, wird ausgeschlossen, dass Barcodes gelesen werden die dieses Präfix nicht besitzen. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Abteilungen/Filialen innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt bzw. s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (Sonderfunktion) mit dem Präfix benennen, damit über das Profil e-Post Trennseite die entsprechenden Barcodes generiert werden können.	Auswahlfeld
Verschiedene Dokumente mit gleichem Barcode möglich?		Markierungsfeld
Schablone für den Dateinamen:	Festlegung des Dateinamens der E-Mail-Anhänge. Hier muss der Dateiname der E-Mail-Anhänge zentral definiert werden. Der Dateiname kann aus Freitext und Variablen zusammengesetzt werden. Folgende Variablen stehen zur Verfügung: %BC% = Erkannter Barcode des Dokumentes. %day% = Tag im Format (TT). %hour% = Stunde im Format (hh). %minute% = Minute im Format (mm). %month% = Monat im Format (MM). %second% = Sekunden im Format (ss). %TmStmp% = Zeitstempel im Format (JJJ_MM_TT_hh_mm_ss). %TmStmpDN% = Zeitstempel im Format (JJJMMTT_hhmmss). Hinweise: Wir empfehlen innerhalb des Dateinamens immer eine Zeitstempel-Variante zu verwenden. Beachten Sie, dass innerhalb des Freitextes folgende Zeichen <u>nicht</u> verwendet werden dürfen: < > : " \ / * ?	Textfeld
Komprimierung:	Zusatz-Service zur Komprimierung von PDF-Dokumenten. Standard = Keine. Zur weiteren Auswahl steht der folgende Wert zur Verfügung: - CIB CIB ist ein externer Dienstleister, der die Hochkomprimierung von PDF-Dokumenten kostenpflichtig (je Dokument) ermöglicht. Mit dem Einsatz dieser Option wird das Netzwerk und des E-Mailpostfach entlastet. Zur Nutzung der CIB-Komponente ist eine zusätzliche Installation und Lizenz erforderlich.	
Komprimierung-Port:	Port der für die CIB-Komprimierung verwendet wird. Standard = 8087	
Wartungsmeldung anzeigen	Mit Aktivierung dieser Option wird die Lösung in den Wartungsmodus gesetzt. Die Lösung kann auf den eingesetzten Geräten (MFDs) nicht genutzt werden. Beim Aufruf der Lösung erscheint der Wartungshinweis (siehe Kapitel 10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis).	Markierungsfeld
Wartungsmeldung ausnehmen (Hostname)	Geräte (MFDs) die von der Wartung ausgenommen werden sollen. Sofern Geräte auch während der aktivierten Wartung (siehe oben) genutzt werden sollen (zum Beispiel um neue Einstellungen zu Testen), sind die Hostnamen der Geräte hier einzutragen. Sollen mehr als ein Gerät von der Wartung ausgenommen werden, sind diese Eintragungen durch Semikolon zu trennen.	Textfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
LOG: Level	Auswahl der Protokolldetaillierung. Information = Standard Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Die Einträge werden ausschließlich in das LMC-Protokoll geschrieben. Siehe auch Kapitel 1.3.1 LMC-Protokoll. Debug Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess (wie im Level Information) in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit den wichtigsten und erweiterten Daten, wie unter extDebug angegeben, in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. extDebug Schreibt die wichtigsten und erweiterten Daten (Empfängerauswahl, Ergebnisdatei) je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit allen Daten in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. Siehe auch Kapitel 1.3.2 Ext Debug.	Auswahlfeld
Listen Ansicht im Menü	Aktiviert die Listenansicht bei der Auswahl der Abteilungen am MFD. Standard = Nicht aktiviert. Mit Aktivierung dieser Option werden bei der Abteilungsauswahl die verfügbaren Abteilungen als Listenauswahl zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.1.3.1.2 Listen Ansicht im Menü).	Markierungsfeld
Blatt-Anzahl prüfen lassen?	Aktiviert die Zählkontrolle mit Abfrage am MFD. Standard = Nicht aktiviert. Mit Aktivierung dieser Option wird nach dem Scanvorgang eine zusätzliche Abfrage am MFD angezeigt, die die Anzahl der gescannten Blätter anzeigt und vom Mitarbeiter zu prüfen ist (siehe Kapitel 4.1.3.1.3 Blatt-Anzahl prüfen lassen?).	Markierungsfeld

Alle manuell vorgenommenen Änderungen sind mit der Schaltfläche **Anwenden** zu speichern.

Hinweise:

Änderungen an diesen Einstellungen können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen!

Diese Einstellungen sind für alle Profile der **E-Post** Lösung gültig.

Voraussetzung für die System-E-mails ist, dass ein SMTP-Mailserver in der LMC eingetragen ist und der scan2data®-Server als erlaubter Absender im Mailserver konfiguriert ist.

7. Lokale Einstellmöglichkeiten

Lokale Einstellungen können in der LMC, im Register **Gerätegruppen**, im Abschnitt **2. Aufgaben** unter der Option **Lösungen** (hinzufügen oder bearbeiten) vorgenommen werden.

Für die Lösung **scan2e-Post** stehen folgende Einstellungen zur Verfügung

Die Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der sie vorgenommen wurden.

Bereitzustellende Lösung bearbeiten

Bereitstellungseinstellungen auswählen für scan2E-Post

Anmeldung: Optionen	User-ID
Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	Nicht aktiv
ID-Check: aktiv?	☐
Anmeldung: Nummern Prompt?	☐
Anmeldung: Versuche?	1
E-Post: Wiederholung?	☐
Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig)	☐
Vorbelegung Scan: Auflösung	200
Vorbelegung Scan: Dateiformat	
Vorbelegung Scan: Duplex	Simplex
Vorbelegung Scan: Ausrichtung	Portrait
Vorbelegung Scan: Farbe aktiv?	☐
Vorbelegung Scan: Deckung	5
Vorbelegung Scan: Kontrast	Beste Einstell. für Inhalt
Vorbelegung Scan: Inhalt	Text
Vorbelegung Scan: Originalformat	A4
Filterungsoptionen der Leeseiten	Leerseitenschwellwert (LSSW)
LSSW: Schwellwert	1400
LSSW: im Log anzeigen ?	☐
LSSW: Schwellwert im LOG je Seite?	☐

Fertig stellen

Abbrechen

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Optionen	Definition, wie die Anmeldung an der Lösung erfolgen soll. Standard = User-ID Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - User-ID - User-ID (Backup: User-ID mit Pin) - User-ID mit Pin - ID-Karte (Backup: User-ID mit Pin) - ID-Karte (Backup: LDAP) - Gerätelogin - LDAP - Single Sign-On: Benutzer aus Sinle Sign-On DB - Single Sign-Op: Benutzer aus Firebird DB Sofern der Auswahltext keine Angaben in der Klammer enthält bezieht sich die Anmeldemethode auf alle Profile. Wird im Auswahltext mit Klammer angeboten bezieht sich der erste Wert (ohne Klammer) immer auf die Hauptprofile. Der Wert in Klammer immer auf die Backup-Profile. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.3.2.1 Anmeldung: Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen	Definition, wie die ID-Karten Registrierung erfolgen soll. Standard = Nicht aktiv Zur Auswahl stehen folgende Optionen zur Verfügung: - Nicht aktiv - User-ID - User-ID mit Pin - LDAP Sofern innerhalb der Einstellung Anmeldung: Optionen (siehe oben) ein Wert mit ID-Karte ausgewählt wurde, darf hier in der Einstellung nicht der Wert Nicht aktiv enthalten sein. Die einzelnen Einstellungen werden im Kapitel 4.1.3.2.2 Anmeldung: Kartenregistrierungs Optionen und nachfolgende erklärt.	Auswahlfeld
ID-Check aktiv?	Aktiviert die Anzeige der Benutzerdaten am MFD. Standard = nicht aktiviert. Die User-ID, Vorname, Nachname und die E-Mail-Adresse werden angezeigt. Bei Bestätigung mit Ja läuft die Lösung weiter, sonst Abbruch am MFD oder Wiederholung gemäß Einstellung. Siehe Kapitel 4.1.3.2.3 ID-Check aktiv.	Markierungsfeld
Anmeldung: Nummern Prompt?	Aktiviert das Nummern Prompt zur Anmeldung. Standard = nicht aktiviert. Zur Anmeldung z.B. für rein numerische Personalnummen. Bei allen Nutzern der Lösung müssen mindestens die letzten Zeichen der User-ID rein numerisch sein. Siehe Kapitel 4.1.3.2.4 Anmeldung: Nummern Prompt.	Markierungsfeld
Anmeldung: Versuche?	Definition, wie viele erfolglose Anmeldeversuche durchgeführt werden können. Standard = 1 Sofern der Benutzer am MFP nach der Meldung Benutzer nicht gefunden die Schaltfläche Weiter betätigt, wird die Anmeldemaske erneut zur Verfügung gestellt sofern ein Wert größer 1 eingetragen wurde. Achtung: Wird der Wert 0 eingetragen, ist die Nutzung der Lösung nicht möglich. Nach Aufruf der Lösung erfolgt sofort wieder der Wechsel in den Startbildschirm (siehe auch Kapitel 14.1 Systemfehler, Meldung 22). Benutzer werden durch wiederholt fehlerhafte Anmeldungen nicht gesperrt.	Zahlenfeld
E-Post: Wiederholung?	Aktiviert eine Schleife nach dem E-Mailversand zum Scannen weiterer E-Post Dokumente. Standard = nicht aktiviert Siehe Kapitel 4.1.3.2.5 E-Post Wiederholung.	Markierungsfeld
Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig)	Zeigt beim Scanvorgang eine Vorschau an. Standard = nicht aktiviert. Der MFD muss eine Festplatte für diese Funktion besitzen. Werden mehrere Blätter über den Automatischen Einzug (ADZ) gescannt, wird die Vorschau nur für die erste Seite angezeigt und abgefragt. Siehe Kapitel 4.1.3.2.6 Vorschau aktiv.	Markierungsfeld
Vorbelegung Scan: Auflösung	Vorgabe, mit wie vielen Punkten pro Zoll (Dots per Inch, DPI) ein Dokument gescannt wird. Standard =200. Zur Auswahl stehen die Werte 150, 200, 300, 400 und 600 DPI. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Dateiformat	Vorgabe, in welchem Dateiformat ein Dokument gescannt wird. Standard =PDF. Zur Auswahl steht nur das Formate PFD. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden. Da nur ein Wert zur Auswahl zur Verfügung steht wird dieser in der Auswahlliste nicht angezeigt.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Vorbelegung Scan: Duplex	Vorgabe ob ein Dokument ein- oder beidseitig gescannt wird. Standard = Simplex. Zur Auswahl stehen die folgenden Varianten: - Simplex (einseitig) - Duplex Lange Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur langen Kante gespiegelt) - Duplex Kurze Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur kurzen Kante gespiegelt). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Ausrichtung	Vorgabe ob ein Dokument im Hoch- oder Querformat gescannt wird. Standard = Portrait. Zur Auswahl stehen die folgenden Formate - Portrait (Hochformat) - Landscape (Querformat). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Farbe aktiv?	Vorgabe ob ein Dokument in Schwarzweiß oder Farbe gescannt wird. Standard = nicht aktiviert (Schwarzweiß). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Markierungsfeld
Vorbelegung Scan: Deckung	Vorgabe des Deckungsgrad mit dem ein Dokument gescannt wird. Standard = 5. Zur Auswahl stehen die Werte 1 bis 9. Je geringer der Wert ist, desto blasser werden die Farben wiedergegeben. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Kontrast	Vorgabe des Kontrastwertes mit dem ein Dokument gescannt wird. Standard = Beste Einstellung für Inhalt. Zur Auswahl stehen die Werte 0 bis 5 und Beste Einstellung für Inhalt. Je geringer der Wert ist, desto angeglicher werden die hellen und dunklen Farben wiedergegeben. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD <u>nicht</u> verändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Inhalt	Vorgabe welcher Inhalt vorrangig in einem Dokument gescannt wird. Standard = Text. Zur Auswahl stehen folgende Auswahlmöglichkeiten: - Text wird verwendet, wenn das Dokument größtenteils Text enthält. - Photo wird verwendet, wenn das Dokument größtenteils Bilder enthält. - Mixed wird verwendet, wenn das Dokument Text und Bilder enthält. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD nichtverändert werden.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Originalformat	Vorgabe in welchen Abmessungen das Dokument gescannt wird. Standard = A4. Zur Auswahl stehen unter anderem folgende Format-Größen: - Letter..... Breite 216 mm x Höhe 279 mm - Legal..... Breite 216 mm x Höhe 356 mm - A3..... Breite 297 mm x Höhe 420 mm - A4..... Breite 210 mm x Höhe 297 mm - B4..... Breite 250 mm x Höhe 353 mm - Executive..... Breite 184 mm x Höhe 267 mm - A5..... Breite 148 mm x Höhe 210 mm - B5..... Breite 176 mm x Höhe 250 mm - Buch Original... Zwei Seiten Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD nicht verändert werden.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Filterungsoptionen der Leeseiten	Festlegung mit welcher Methode die Leerseiten aus Dokumenten entfernt werden Standard = Leerseitenschwellwert (LSSW) Zur Auswahl stehen folgende Methoden: - Leerseitenschwellwert (LSSW) Der Leerseitenschwellwert ist im Feld LSSW: Schwellwert einzutragen. Dieser Wert repräsentiert einen Bit-Wert, der größer als eine leere Seite- aber kleiner als eine bedruckte Seite sein muss (siehe Kapitel 7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes). - OCR Zur Nutzung dieser Option wird eine scan2data OCR-Lizenz* benötigt. Bei dieser Methode wird nicht die Größe von Seiten verglichen, sondern über die OCR Texterkennung festgestellt, welche Seiten keinen Text-Inhalt enthalten (Achtung: Bild-Seiten ohne Text werden herausgefiltert!). Die Methode ist unabhängig von den Scann Einstellungen (vor allem von DPI, Farbe und Größen-Format). Sobald die Scann Einstellungen verändert werden muss in der Regel der Leerseitenschwellwert neu ermittelt werden. *Die OCR-Lizenz ist eine scan2data Zusatzoption und wirkt gleichzeitig auch innerhalb der exapture Lösungen scan2e-Mail und scan2folder.	Auswahlfeld
LSSW: Schwellwert	Wert des LSSW für die Option Leerseitenschwellwert (LSSW). Standard = 1400 Wert in Byte. Siehe auch Kapitel 7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes	Zahlenfeld
LSSW: im Log anzeigen?	Zeigt bei Aktivierung den empfohlenen Leerseitenschwellwert im LMC-Protokoll an. Standard = nicht aktiviert Der Leerseitenschwellwert, wird aus dem ersten gescannten Blatt ermittelt. Dazu sollte die erste Seite „normal“ bedruckt - und die zweite Seite vollständig leer sein. Hinweis: Ist die Filterfunktion des LSSW auf OCR eingestellt wird der Wert nicht angezeigt.	Auswahlfeld
LSSW: Schwellwert im LOG je Seite?	Zeigt bei Aktivierung die Byte-Werte je Seite im LMC-Protokoll an. Standard = nicht aktiviert Diese Option kann bei Problemen mit der Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes (LSSW) aktiviert werden. Der Wert des korrekt eingestellten Leerseitenschwellwertes muss größer sein als der höchste Wert einer leeren Seite und kleiner als der niedrigste Wert einer bedruckten Seite. Hinweis: Ist die Filterfunktion des LSSW auf OCR eingestellt, wird der Wert nicht angezeigt.	Markierungsfeld

Vorgenommene Änderungen sind mit der Schaltfläche **Fertig stellen** zu speichern.

Hinweise:

Die Einstellungen sind für die Profile **E-Post** und **E-Post Backup** gültig.

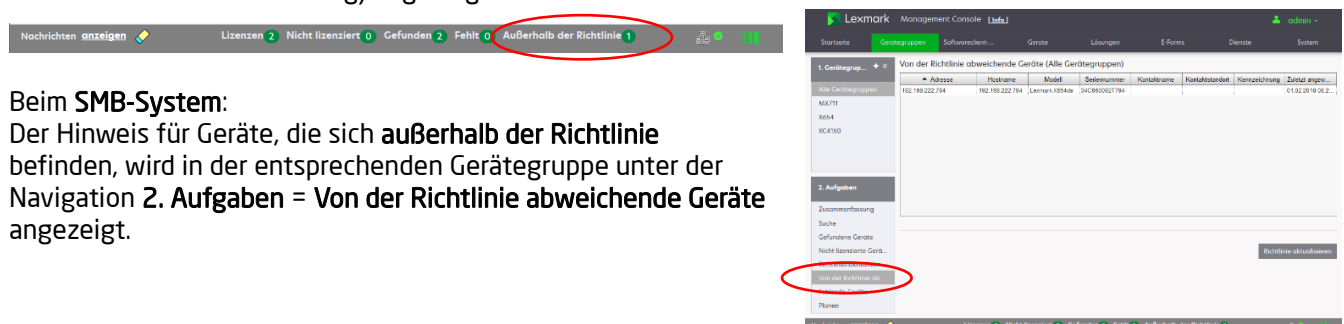
Gegebenenfalls wird nach der Änderung von Einträgen eine Richtlinienaktualisierung erforderlich.

Beim Enterprise-System:

Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der Nachrichtenzeile der LMC (am unteren Rand der Anwendung) angezeigt.

Beim SMB-System:

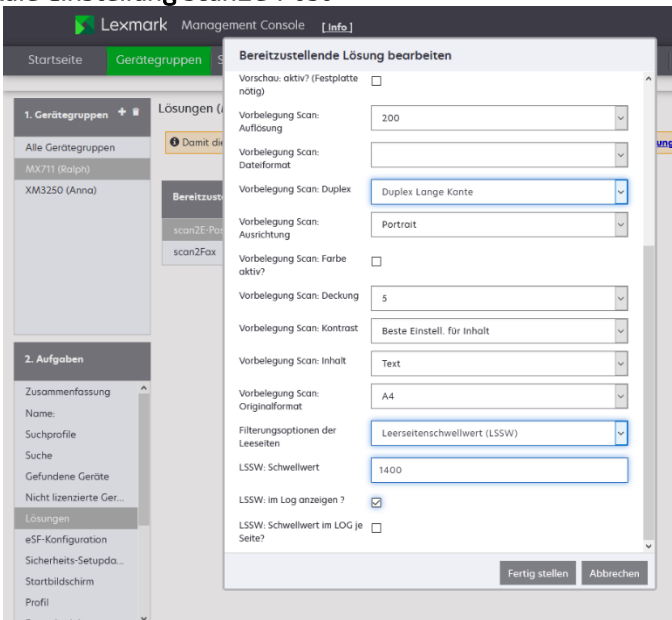
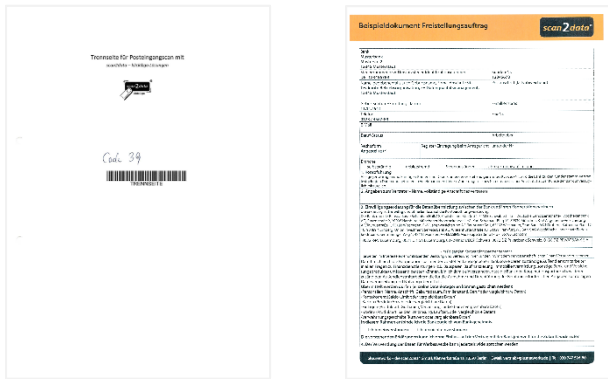
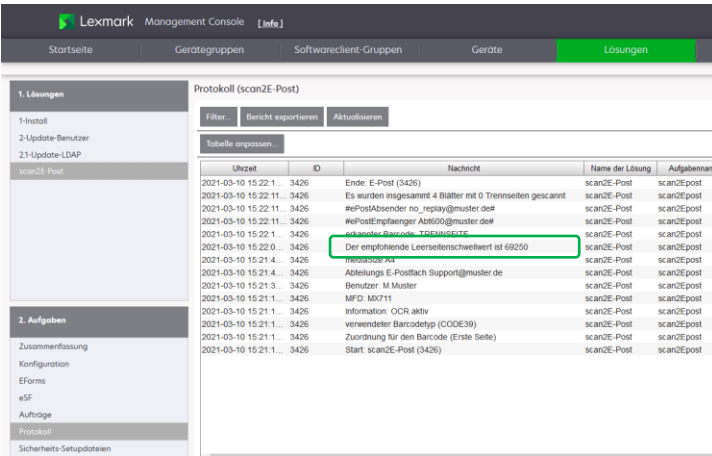
Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der entsprechenden Gerätegruppe unter der Navigation **2. Aufgaben** = **Von der Richtlinie abweichende Geräte** angezeigt.

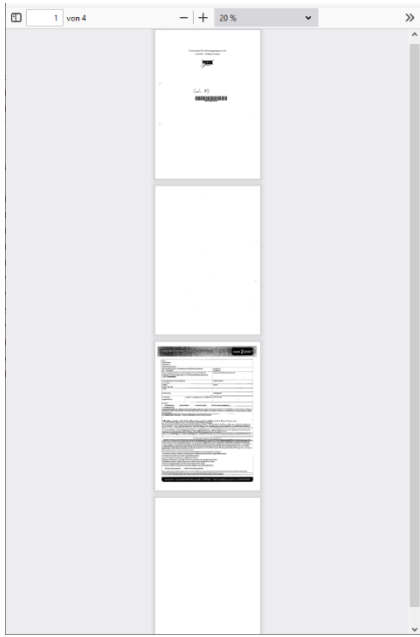
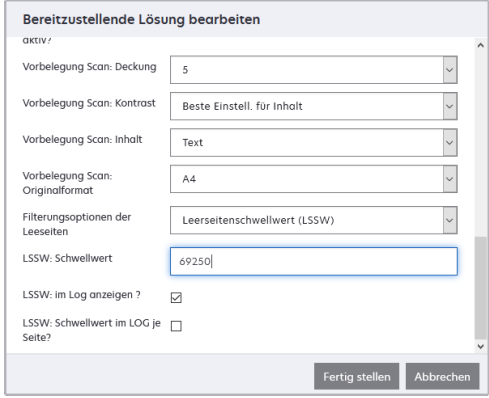
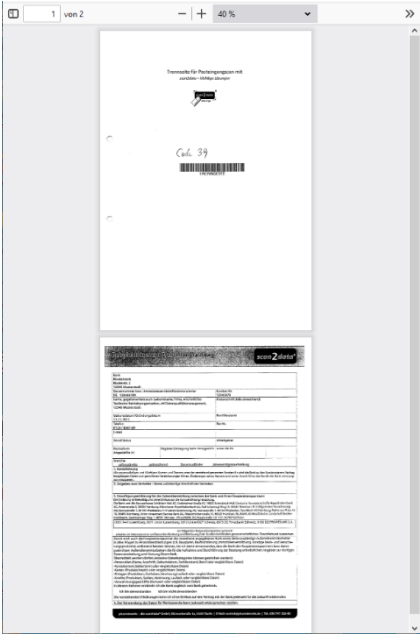


7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes

Sofern Sie die Eingangspost in Duplex einscannen und leere Seiten über den **Leerseitenschwellwert** entfernen möchten, müssen Sie den korrekten Leerseitenschwellwert für Ihre Gerätegruppe ermitteln.

Nachfolgend wird die Vorgehensweise zur Ermittlung des Leerseitenschwellwert aufgezeigt.

Schritt / Aktion	Einstellung / Dokument / LMC-Protokoll / Ergebnisdokument
1. Duplex- und LSSW Einstellungen Öffnen Sie die Lexmark Management Console LMC (siehe auch Kapitel 1.2 LMC öffnen). Aktivieren Sie das Register Gerätegruppen. Wählen Sie im Navigationsbereich unter 1. Gerätegruppen eine Gruppe die Lösung scan2e-Post enthält. Wählen Sie unter 2. Aufgaben die Option Lösungen aus. Wählen Sie die Lösung scan2e-Post zum Bearbeiten und stellen Sie folgende Werte ein: - Vorbelegung Scan: Duplex auf den Wert = Duplex Lange Kante - Filterungsoptionen der Leeseiten auf den Wert = Leerseitenschwellwert (LSSW) - LSSW: Schwellwert auf den Standardwert = 1400 - LSSW: im Log anzeigen? auf den Wert = Aktiv	Lokale Einstellung scan2e-Post 
2. Dokument scannen Scannen Sie ein Dokument mit den vorgenommenen Scan Einstellungen. Die Barcode Zuordnung wurde als Beispiel mit Erste Seite, und der Barcodetyp = 39 in der Globalen Einstellung gesetzt.	Folgendes Dokument wurde gescannt  Die Rückseite diese Blatt ist leer. Die Rückseite diese Blatt ist leer.
3. Im LMC-Protokoll den Leerseiten-schwellwert einsehen Aktivieren Sie innerhalb der Lexmark Management Console das Register Lösungen. Wählen Sie im Navigationsbereich unter 1. Lösungen die die Lösung scan2e-Post aus. Wählen Sie unter 2. Aufgaben die Option Protokoll aus. Ziemlich in der Mitte des Protokolls (hier grün umrandet) wird Ihnen der empfohlene Leerseitenschwellwert mit dem Wert 69250 angezeigt.	LMC-Protokoll der Lösung scan2e-Post 

Schritt / Aktion	Einstellung / Dokument / LMC-Protokoll / Ergebnisdokument
4. Ergebnisdokument Das über die Lösung gescannte Dokument enthält noch die leeren Rückseiten der in Duplex gescannten Blätter. Da der Standard Leerseitenschwellwert (in der lokalen Einstellung mit dem Wert 1400 wirksam ist, werden die leeren Seiten nicht herausgefiltert.	Ergebnisdokument Mit einem zu niedrig eingestellten Wert im Feld LSSW: Schwellwert 
5. LSSW Schwellwert anpassen Ändern Sie den in der lokalen Einstellung (siehe Aktion 1) den Wert im Feld LSSW: Schwellwert auf den empfohlenen Wert von 69250. Ändern Sie keine anderen Einstellungen. Schließen Sie Ihre Eingabe mit Betätigung Schaltfläche Fertig stellen ab.	Lokale Einstellung scan2e-Post 
6. Scannen Sie erneut das Dokument	Siehe Aktion 2.
7. Scannen Sie erneut das Dokument Das über die Lösung gescannte Dokument enthält keine leeren Seiten.	Ergebnisdokument Mit dem empfohlenen Wert für den LSSW wurden die leeren Seiten herausgefiltert. 

8. Datei-Konfiguration

Über Steuerdateien können zahlreiche nutzungsspezifische Anpassungen vorgenommen werden. Die Steuerdateien befindet sich nach der Installation der Lösung und Optionen im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

8.1 Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt

Die Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** ermöglicht die Konfiguration von e-Post Zielen, die unter der Auswahl **Andere Abteilung/Filiale** erreichbar sind. Für die übersichtliche Bearbeitung der Datei kann diese innerhalb eines Editors mit Tabulatoren versehen werden, sodass alle Einstellfelder innerhalb der Datei untereinander stehen. Der automatische Zeilenumbruch darf dabei nicht aktiviert sein.

```
s2d_scan2Epost_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Menüpunkt 1,Menüpunkt 2,Menüpunkt N;Abteilungsname;Abteilungsemail
#1. Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#2. Menüpunkte können beliebig tief konfiguriert werden. Einzelne Menüebenen werden durch ein Komma getrennt (Beispiel siehe Unten).
#Beispiel:
#Drucker      ;Menüpunkt 1      ,Menüpunkt 2      ,Menüpunkt 3      ,Menüpunkt 4      ;Abteilungsname      ;Abteilungsemail
*              ;2              ,201              ;Muster              ;max.mustermann@muster.de
*              ;2              ,202              ;Arbeit              ;bert.arbeit@muster.de,kredit@muster.de
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # beginnen, erklärt.

8.1.1 E-Post-Ziele konfigurieren

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind in der **Ziel-Vorauswahl** möglich:

- | | | |
|--------------------------|-----------------|---|
| - Drucker | Spalte 1 | Hostname des Geräts oder * für alle Drucker. Wird ein Hostname eingetragen, kann dieses Ziel nur von dem benannten Drucker ausgewählt werden. |
| - Menüpunkt ... | Spalte 2a bis x | Aufbau der Menüstruktur. Die einzelnen Ebenen der Menüstruktur werden durch Komma getrennt. Die Menüstruktur soll eine schnellere Auffindbarkeit des Ziels für den Benutzer darstellen, vor allem wenn er die Bezeichnung der Abteilung/Filiale nicht genau kennt. |
| - Abteilungsname | Spalte 3 | Abteilungsbezeichnung, die innerhalb der Zielauswahl vom Mitarbeiter am MFD eingetragen oder ausgewählt werden kann. |
| - Abteilungsemail | Spalte 4 | E-Mailadresse für die in Spalte 3 benannte Abteilung/Filiale. |

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele für die Zielauswahl beschrieben.

8.1.1.1 Ziele mit Menüstruktur aufbauen

Mit der Lösung **scan2e-Post** können Sie sich eine beliebige Menüstruktur für Ihre E-Mailziele zusammenstellen. Nachfolgend wird der Aufbau einer Menüstruktur beschrieben.

Bevor Sie Ihre multifunktionalen Prozesse in der Steuerdatei erfassen, empfehlen wir Ihnen diese vorher auf Papier zu entwickeln.



Menüstruktur 1. Ebene 2. Ebene 3. Ebene
Auswahl der angelegten Menüstruktur, in der Gitter-Ansicht, am MFD.

Der Aufbau dieser 3-stufigen Menüstruktur wird nachfolgend beschrieben:

8.1.1.1.1 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 3 Ebenen

Die nachfolgenden Abbildungen der Steuerdatei **scan2Epost_Konfig.txt** werden der besseren Übersichtlichkeit halber über eine Tabellen-Kalkulationssoftware (MS-Excel, Open Office, etc.) dargestellt. Die erklärenden Einträge sind dabei entfernt worden, nur der Aufbau der Datei wird angezeigt. Sofern Sie nur einen 1- oder 2-stufigen Prozess benötigen endet der Aufbau bereits nach Schritt 1 oder 2.

Zum Erstellen der Struktur gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt																																																
1. Menüauswahl für die 1. (oberste) Ebene Tragen Sie in Spalte 1 (Zeile 2) den Drucker ein (hier im Beispiel * für alle Geräte). Tragen Sie in Spalte 2 (Menüpunkt 1) , die gewünschte Bezeichnung für die erste Menüebene ein (hier im Beispiel Vertrieb).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Menüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Menüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb						3								4								5							
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Menüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb																																															
3																																																	
4																																																	
5																																																	
2. Menüauswahl für die 2. (mittlere) Ebene Tragen Sie in der Spalte 2a (Menüpunkt 2) , die gewünschte Bezeichnung zweite Menüebene ein (hier im Beispiel Nord).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb	Nord					3								4								5							
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb	Nord																																														
3																																																	
4																																																	
5																																																	
3. weitere Menüauswahl für die 2. (mittlere) Ebene Tragen Sie in der Spalte 1, 2 und 2a (Zeile 3) die gleichen Bezeichnungen der übergeordneten Ebene ein. Bis zu dieser Ebene ist in unserem Beispiel die Menüstruktur für beide Ebenen identisch.	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb	Nord					3	*	Vertrieb	Nord					4								5							
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb	Nord																																														
3	*	Vertrieb	Nord																																														
4																																																	
5																																																	
4. Menüauswahl für die 3. (hier unterste) Ebene Tragen Sie in der Spalte 2b (Zeile 2) die gewünschte Bezeichnung für die unterste Menüebene (Menüpunkt 3) ein (hier im Beispiel PLZ 0000 bis 2500).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td>PLZ 0000 bis 2500</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500				3	*	Vertrieb	Nord					4								5							
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500																																													
3	*	Vertrieb	Nord																																														
4																																																	
5																																																	
5. weitere Menüauswahl für die 3. (unterste) Ebene Tragen Sie in Spalte 2b (Zeile 3), die gewünschte Bezeichnung für die unterste Menüebene (Menüpunkt 3) ein (hier im Beispiel PLZ 2501 bis 5999).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td>PLZ 0000 bis 2500</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td>PLZ 2501 bis 5999</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500				3	*	Vertrieb	Nord	PLZ 2501 bis 5999				4								5							
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500																																													
3	*	Vertrieb	Nord	PLZ 2501 bis 5999																																													
4																																																	
5																																																	
6. Abteilungsnummer & Mailadresse Tragen Sie abschließend in den Spalten 3 und 4 die jeweiligen Angaben für die Abteilung und Zieladresse ein.	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td>PLZ 0000 bis 2500</td><td></td><td>1000 vertrieb1@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>*</td><td>Vertrieb</td><td>Nord</td><td>PLZ 2501 bis 5999</td><td></td><td>1000 vertrieb2@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500		1000 vertrieb1@muster.de		3	*	Vertrieb	Nord	PLZ 2501 bis 5999		1000 vertrieb2@muster.de		4															
	A	B	C	D	E	F	G																																										
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																											
2	*	Vertrieb	Nord	PLZ 0000 bis 2500		1000 vertrieb1@muster.de																																											
3	*	Vertrieb	Nord	PLZ 2501 bis 5999		1000 vertrieb2@muster.de																																											
4																																																	

Hinweis:

Beachten Sie bitte, innerhalb Ihrer Bezeichnungen für die Menübezeichnungen kein Komma zu verwenden, da diese als Trennung zwischen den Menüpunkten interpretiert werden.

Die Eintragungen in der Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** sehen für die vollständige Menüstruktur wie folgt aus:

```

s2d_scan2Epost_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Menüpunkt 1;Menüpunkt 2;Menüpunkt 3;Abteilungsname;Abteilungsemail
#1. Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#2. Menüpunkte können beliebig tief konfiguriert werden. Einzelne Menüebenen werden durch ein Komma getrennt (Beispiel siehe Unten).
#Beispiel:
#Drucker      ;Menüpunkt 1      ;Menüpunkt 2      ;Menüpunkt 3      ;Abteilungsname      ;Abteilungsemail
*              ;Vertrieb          ;Nord              ;PLZ 0000 bis 2500 ;1000                 ;vertrieb1@muster.de
*              ;Vertrieb          ;Nord              ;PLZ 2501 bis 5999 ;1000                 ;vertrieb2@muster.de
*              ;Vertrieb          ;Süd               ;PLZ 6000 bis 9999 ;1001                 ;vertrieb3@muster.de
*              ;Verwaltung       ;Personal          ;                  ;2000                 ;verwaltung@muster.de
*              ;Firmenkunden      ;Betreuung         ;Nord              ;3000                 ;fkb1@muster.de
*              ;Firmenkunden      ;Betreuung         ;Süd               ;3001                 ;fkb2@muster.de
*              ;Kredit          ;Großkunden        ;                  ;4001                 ;kredit1@muster.de
*              ;Kredit          ;Firmenkunden      ;                  ;4002                 ;kredit2@muster.de
*              ;Kredit          ;Privatkunden      ;                  ;4003                 ;kredit3@muster.de
*              ;Support          ;                  ;                  ;9999                 ;support@muster.de

```

Die 3-stufige Menüstruktur ist gelb markiert. Bitte beachten Sie, dass alle Menüpunkte untereinander durch Komma getrennt werden (rot markiert). Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

8.1.1.1.2 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 2 Ebenen

Die Vorgehensweise zur Erstellung der Menüstruktur für 2 Ebenen entspricht der Im Kapitel [8.1.1.1.1 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 3 Ebenen](#), Schritt 1 und 2. Im Schritt 3 müssen die Bezeichnungen für die zweite Menüebene jedoch unterschiedliche Bezeichnungen erhalten.

Im dem obigen Bild der Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** (Seite 47) sind die Einträge für die 2-stufige Menüstruktur **grün** markiert.

8.1.1.1.3 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 1 Ebene

Die Vorgehensweise zur Erstellung der Menüstruktur für 1 Ebenen entspricht der Im Kapitel [8.1.1.1.1 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 3 Ebenen](#), Schritt 1.

Im dem obigen Bild der Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** (Seite 47) ist der Eintrag für eine 1-stufige Menüstruktur **blau** markiert.

8.1.1.2 Beispiel Ziele ohne Menüstruktur

Sofern Sie nur über eine überschaubare Anzahl an Abteilungen/Filialen verfügen, können Sie diese Ziele auch ohne Menüstruktur den Mitarbeitern am MFD zu Verfügung stellen.

Die nachfolgenden Abbildungen der Steuerdatei **scan2Epost_Konfig.txt** werden der besseren Übersichtlichkeit halber über eine Tabellen-Kalkulationssoftware (MS-Excel, Open Office, etc.) dargestellt. Die erklärenden Einträge sind dabei entfernt worden, nur der Aufbau der Datei wird angezeigt. Als Beispiel dienen die Abteilungen aus Kapitel [8.1.1.1.1 Beispiel Ziele mit Menüstruktur über 3 Ebenen](#), Abbildung Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt**.

Wählen Sie bitte eine Abteilung/Filiale aus der Liste aus:

1000	1000	1001
2000	3000	3001
4001	4002	4003

⏴

⏵ Weiter

Wählen Sie bitte eine Abteilung/Filiale aus der Liste aus:

9999

⏴

⏵ Weiter

Abteilungen

Auswahl der angelegten Abteilungen in der Gitter-Ansicht am MFD.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt																																																																																																								
1. Abteilungsauswahl ohne Menüstruktur Tragen Sie in Spalte 1 (Zeile 2) den Drucker ein (hier im Beispiel * für alle Geräte). Tragen Sie in Spalte 2 (Menüpunkt 1) die gewünschte Bezeichnung für die erste Abteilung/Filiale ein (hier im Beispiel 1000).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>1000</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	1000						3																																																																															
	A	B	C	D	E	F	G																																																																																																		
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																																																																																			
2	*	1000																																																																																																							
3																																																																																																									
2. E-Mailadresse Tragen Sie in der Spalte 4 (E-Mailadresse), die E-Mailadresse für die in Spalte 1 benannte Abteilung/Filiale ein (hier im Beispiel vertrieb1@muster.de).	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>1000</td><td></td><td></td><td></td><td>vertrieb1@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	1000				vertrieb1@muster.de		3																																																																															
	A	B	C	D	E	F	G																																																																																																		
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																																																																																			
2	*	1000				vertrieb1@muster.de																																																																																																			
3																																																																																																									
3. Eintragungen für alle weiteren Abteilungen/Filialen Tragen Sie in den Spalten 1 bis 4 die Daten Ihrer weiteren Abteilungen/Filialen entsprechend der Schritte 1 und 2 ein.	<table><tr><th></th><th>A</th><th>B</th><th>C</th><th>D</th><th>E</th><th>F</th><th>G</th></tr><tr><td>1</td><td>#Drucker</td><td>Memüpunkt 1</td><td>Memüpunkt 2</td><td>Memüpunkt 3</td><td>Ableitung</td><td>E-Mailadresse</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>*</td><td>1000</td><td></td><td></td><td></td><td>vertrieb1@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>*</td><td>1000</td><td></td><td></td><td></td><td>vertrieb2@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>4</td><td>*</td><td>1001</td><td></td><td></td><td></td><td>vertrieb3@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>5</td><td>*</td><td>2000</td><td></td><td></td><td></td><td>verwaltung@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>6</td><td>*</td><td>3000</td><td></td><td></td><td></td><td>fk1@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>7</td><td>*</td><td>3001</td><td></td><td></td><td></td><td>fk2@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>8</td><td>*</td><td>4001</td><td></td><td></td><td></td><td>kredit1@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>9</td><td>*</td><td>4002</td><td></td><td></td><td></td><td>kredit2@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>10</td><td>*</td><td>4003</td><td></td><td></td><td></td><td>kredit3@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>11</td><td>*</td><td>9999</td><td></td><td></td><td></td><td>support@muster.de</td><td></td></tr><tr><td>12</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>		A	B	C	D	E	F	G	1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse		2	*	1000				vertrieb1@muster.de		3	*	1000				vertrieb2@muster.de		4	*	1001				vertrieb3@muster.de		5	*	2000				verwaltung@muster.de		6	*	3000				fk1@muster.de		7	*	3001				fk2@muster.de		8	*	4001				kredit1@muster.de		9	*	4002				kredit2@muster.de		10	*	4003				kredit3@muster.de		11	*	9999				support@muster.de		12							
	A	B	C	D	E	F	G																																																																																																		
1	#Drucker	Memüpunkt 1	Memüpunkt 2	Memüpunkt 3	Ableitung	E-Mailadresse																																																																																																			
2	*	1000				vertrieb1@muster.de																																																																																																			
3	*	1000				vertrieb2@muster.de																																																																																																			
4	*	1001				vertrieb3@muster.de																																																																																																			
5	*	2000				verwaltung@muster.de																																																																																																			
6	*	3000				fk1@muster.de																																																																																																			
7	*	3001				fk2@muster.de																																																																																																			
8	*	4001				kredit1@muster.de																																																																																																			
9	*	4002				kredit2@muster.de																																																																																																			
10	*	4003				kredit3@muster.de																																																																																																			
11	*	9999				support@muster.de																																																																																																			
12																																																																																																									

Hinweis:

Beachten Sie bitte innerhalb Ihrer Bezeichnungen für die Abteilungen/Filialen unterschiedliche Nummern oder Bezeichnungen zu verwenden, da sonst die Auswahl für den Benutzer nicht eindeutig ist.

Die Eintragungen in der Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** sehen für die vollständige Konfiguration ohne Menüstruktur wie folgt aus:

```

s2d_scan2Epost_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Drucker;Menüpunkt 1;Menüpunkt 2;Menüpunkt 3;Abteilungsname;Abteilungsemail
#1. Drucker = Hostname des Geräts oder * für alle Drucker
#2. Menüpunkte können beliebig tief konfiguriert werden. Einzelne Menüebenen werden durch ein Komma getrennt (Beispiel siehe Unten).
#Beispiel:
#Drucker      ;Menüpunkt 1      ,Menüpunkt 2      ,Menüpunkt 3      ;Abteilungsname      ;Abteilungsemail
*              ;1000              ;                ;                ;                ;vertrieb1@muster.de
*              ;1000              ;                ;                ;                ;vertrieb2@muster.de
*              ;1001              ;                ;                ;                ;vertrieb3@muster.de
*              ;2000              ;                ;                ;                ;verwaltung@muster.de
*              ;3000              ;                ;                ;                ;fkb1@muster.de
*              ;3001              ;                ;                ;                ;fkb2@muster.de
*              ;4001              ;                ;                ;                ;kredit1@muster.de
*              ;4002              ;                ;                ;                ;kredit2@muster.de
*              ;4003              ;                ;                ;                ;kredit3@muster.de
*              ;9999              ;                ;                ;                ;support@muster.de
    
```

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

8.2 Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (Sonderkonfiguration)

Die Steuerdatei **s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt** ermöglicht die Konfiguration von e-Post Zielen, die durch den Barcode den Zielempfängern zugeordnet werden. Voraussetzung zur Nutzung ist es, dass innerhalb der globalen Einstellung **Zuordnung für den Barcode** der Wert **Erste Seite** oder **Barcode Vorblatt** ausgewählt wurde.

In dieser Datei können die E-Mailadressen für Empfänger und Absender je Ziel individuell hinterlegt werden.

Die Datei hat nichts mit der globalen Einstellung **Zuordnung für den Barcode = Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel** zu tun.

Diese Steuerdatei wird nur auf Anforderung vom Kunden in das Konfig-Verzeichnis von exapture eingespielt. Sobald die Datei sich im Konfig-Verzeichnis befindet und mindestens ein Ziel enthält, verliert die Steuerdatei **s2d_scan2Epost_Konfig.txt** jegliche Wirkung und am MFD erfolgt keine Zielauswahl (sofern die Voraussetzung, siehe Absatz 1 dieses Kapitels erfüllt ist).

```

scan2Epost_BarcodeZiele.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Barcode;E-Post Empfänger;E-Post Absender
#Barcode = hier gelten folgende allgemeine Regeln:
#Code 39:
#Barcode darf nur aus GROßBUCHSTABEN bestehen
#Code ITF:
#Barcode darf nur aus gerade numerische Werte bestehen
#
    
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # beginnen, erklärt.

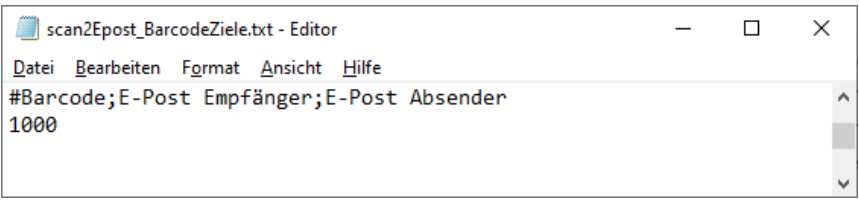
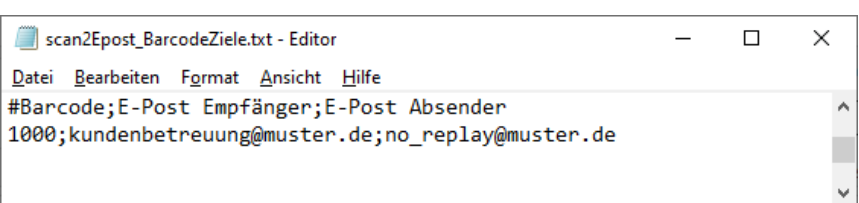
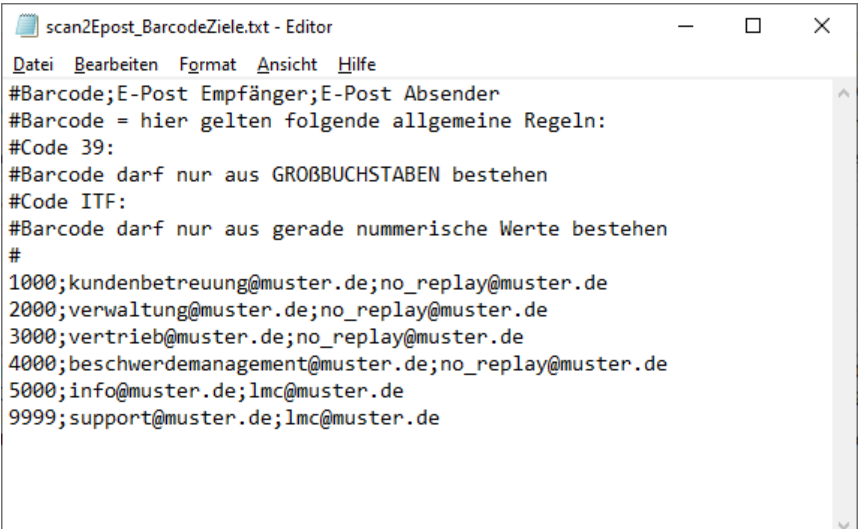
8.2.1 E-Post Beispiel Barcode-Ziele konfigurieren

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind im **Teil 1, der Ziel-Vorauswahl** möglich:

- Barcode	Spalte 1	Barcode-Wert
- E-Post Empfänger	Spalte 2	E-Mailadresse des Empfängers. Wird kein Empfänger eingetragen, wird ersatzweise der global konfigurierte Standard E-Post Empfänger verwendet (siehe auch Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).
- E-Post Absender	Spalte 3	E-Mailadresse des Absenders. Wird kein Absender eingetragen, wird ersatzweise der global konfigurierte Standard E-Post Absender verwendet (siehe auch Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele für diese Sonderkonfiguration beschrieben.

Zur Konfiguration von individuellen Zielen mit unterschiedlichen Absenderadressen über den Wert des Barcodes gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Barcodewert Tragen Sie in Spalte 1 den Wert des Barcodes ein (hier im Beispiel 1000 als Abteilung- oder Filialnummer).	 <pre>scan2Epost_BarcodeZiele.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Barcode;E-Post Empfänger;E-Post Absender 1000</pre>
2. Empfänger E-Mailadresse Tragen Sie in der Spalte 2 , durch Semikolon getrennt die Empfänger E-Mailadresse ein (hier im Beispiel kundenbetreuung@muster.de). Sofern Sie keine Empfänger E-Mailadresse eintragen, wird die global eingestellte Standard E-Post Empfängeradresse benutzt.	 <pre>scan2Epost_BarcodeZiele.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Barcode;E-Post Empfänger;E-Post Absender 1000;kundenbetreuung@muster.de</pre>
3. Empfänger E-Mailadresse Tragen Sie in der Spalte 3 , durch Semikolon getrennt die Absender E-Mailadresse ein (hier im Beispiel no_replay@muster.de). Sofern Sie keine Absender E-Mailadresse eintragen, wird die global eingestellte Standard E-Post Absenderadresse benutzt.	 <pre>scan2Epost_BarcodeZiele.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Barcode;E-Post Empfänger;E-Post Absender 1000;kundenbetreuung@muster.de;no_replay@muster.de</pre>
4. Weitere Barcode Ziele Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für die Eintragung weitere Barcode Ziele.	 <pre>scan2Epost_BarcodeZiele.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Barcode;E-Post Empfänger;E-Post Absender #Barcode = hier gelten folgende allgemeine Regeln: #Code 39: #Barcode darf nur aus GROßBUCHSTABEN bestehen #Code ITF: #Barcode darf nur aus gerade numerische Werte bestehen # 1000;kundenbetreuung@muster.de;no_replay@muster.de 2000;verwaltung@muster.de;no_replay@muster.de 3000;vertrieb@muster.de;no_replay@muster.de 4000;beschwerdemanagement@muster.de;no_replay@muster.de 5000;info@muster.de;lmc@muster.de 9999;support@muster.de;lmc@muster.de</pre>

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass bei der Generierung der der Barcode-Blätter über das Profil E-Post Trennseite die Regeln für die Barcodetypen 39 und ITF eingehalten werden.

9. Konfiguration Anmeldemethoden

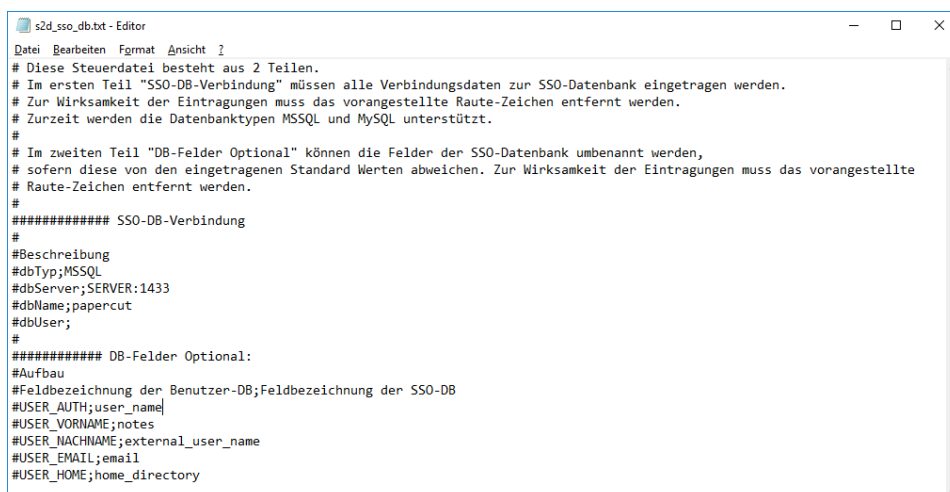
9.1 Anmeldung an der Lösung mit Single Sign-On (SSO)

Sofern die Funktionalität der **Single Sign-On Anmeldung** genutzt werden soll, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1) Die eingesetzte exapture Lösung muss diese Anmeldemethode unterstützen.
Die Lösung scan2e-Post, ab der Version 1.3.4T2, erfüllt diese Bedingung.
- 2) Die Sperrbildschirm-App muss auf dem MFD installiert sein (z.B PaperCut).
- 3) Das Kennwort zur SSO-Datenbank (z.B PaperCut) muss in den globalen Einstellungen eingetragen sein (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#), Feld **Single Sign-On: Datenbank Passwort**).
- 4) Die Verbindung zur SSO-Datenbank muss in der Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** im Teil 1 hinterlegt werden. Die Rauten vor den Einstellungen im Teil 1 müssen entfernt werden (siehe Kapitel [9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren](#)).
- 5) Der sich am MFD anmeldende Benutzer an der SSO-Datenbank muss mit dem Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank übereinstimmen.

9.1.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt

Die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** besteht aus 2 Einstellungsteilen. Teil 1 enthält die Verbindungskonfiguration zur SSO-Datenbank und Teil 2 enthält die Feldbezeichnungen der SSO-Datenbank (Optional, sofern erforderlich). Die Steuerdatei **s2d_sso_db.txt** muss sich im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.



```
s2d_sso_db.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
# Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen.
# Im ersten Teil "SSO-DB-Verbindung" müssen alle Verbindungsdaten zur SSO-Datenbank eingetragen werden.
# Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte Raute-Zeichen entfernt werden.
# Zurzeit werden die Datenbanktypen MSSQL und MySQL unterstützt.
#
# Im zweiten Teil "DB-Felder Optional" können die Felder der SSO-Datenbank umbenannt werden,
# sofern diese von den eingetragenen Standard Werten abweichen. Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte
# Raute-Zeichen entfernt werden.
#
##### SSO-DB-Verbindung
#
#Beschreibung
#dbTyp;MSSQL
#dbServer;SERVER:1433
#dbName;papercut
#dbUser;
#
##### DB-Felder Optional:
#Aufbau
#Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB
#USER_AUTH;user_name
#USER_VORNAME;notes
#USER_NACHNAME;external_user_name
#USER_EMAIL;email
#USER_HOME;home_directory
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # und Leerzeichen beginnen, erklärt. Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren

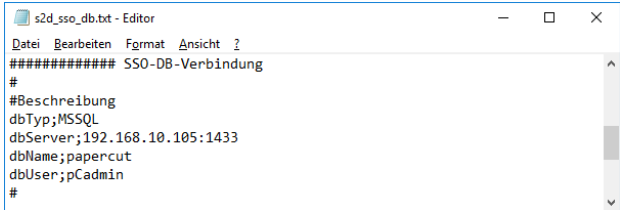
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 1, der Verbindungskonfiguration** erforderlich:

- | | | |
|------------|---------|--|
| - dbTyp | Zeile 1 | Datenbanktyp der SSO-Datenbank. Bitte beachten Sie, dass zurzeit nur die Datenbanktypen „MSSQL“ und „MYSQL“ unterstützt werden.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbServer | Zeile 2 | Hostname oder IP-Adresse , mit Angabe des Datenbank Port , des Servers auf dem die SSO-Datenbank installiert ist.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbName | Zeile 3 | Name (Bezeichnung) der SSO-Datenbank.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |
| - dbUser | Zeile 4 | Benutzer , der Leserechte auf die SSO-Datenbank besitzt. Das Kennwort für diesen Benutzer ist innerhalb der Globale Einstellungen im Feld Single Sign-On: Datenbank Passwort einzutragen (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen. |

9.1.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration

Die Anmeldung soll einmalig an dem Sperrbildschirm von paperCut erfolgen, die Anmeldung an der Lösung scan2e-Post soll mit der User-ID der paperCut-Anmeldung durchgereicht werden. Das Kennwort des paperCut Datenbank-Benutzers ist innerhalb der Globalen Einstellung korrekt eingetragen. Die Single Sign-On Anmeldung wurde in der Lokalen Einstellung aktiviert.

Zur Konfiguration der SSO-Verbindung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Zeile 1 wird die Raute entfernt. Der Datenbanktyp bleibt in diesem Beispiel auf MSSQL stehen.	
In Zeile 2 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbServer wird durch Semikolon getrennt die IP-Adresse des Servers eingetragen (hier 192.168.10.105), auf dem die SSO-DB installiert ist. Durch Doppelpunkt getrennt wird anschließend der Port (hier 1433) der SSO-DB eingetragen.	
In Zeile 3 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbName wird der Name der SSO-Datenbank eingetragen (hier papercut).	
In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbUser wird der technische Benutzer der SSO-Datenbank eingetragen (hier pCadmin).	
Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	
	Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt entsprechend der eingestellten Methode am paperCut Sperrbildschirm. Der Aufruf der Lösung scan2e-Post kann ohne erneute anmeldung erfolgen.

9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren

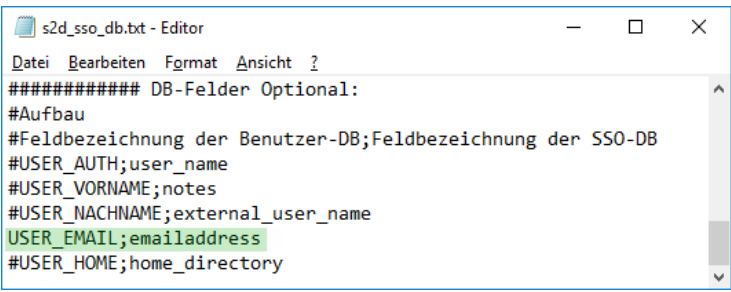
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 2, der Datenbank-Feldbezeichnungen** möglich:

- **#USER_AUTH** Zeile 1 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **Benutzer-ID**.
- **#USER_VORNAME** Zeile 2 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.
- **#USER_NACHNAME** Zeile 3 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Nachnamen**.
- **#USER_EMAIL** Zeile 4 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **E-Mailadresse** des Benutzers.
- **#USER_HOME** Zeile 5 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.

Die mit der Raute (#) versehenen Einträge sind die benutzten Standardwerte der beiden Datenbanken. Sofern einer oder beide Werte verändert werden müssen, ist die Raute zu entfernen und der jeweils korrekte Wert einzutragen.

9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung

Die eingesetzte paperCut Datenbank enthält bei der E-Mailadresse eine andere Feldbezeichnung als über den Standard benutzt wird. Alle anderen Feldbezeichnungen sind mit dem Standard kompatibel.
Zur Konfiguration der Feldbezeichnung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt
In Zeile 1 bis 3 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag USER_EMAIL wird durch Semikolon getrennt die korrekte Feldbezeichnung der SSO-Datenbank eingetragen (hier emailaddress). In Zeile 5 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 A:

9.2 Anmeldung an der Lösung über LDAP Authentifizierung

Sofern die Funktionalität der LDAP-Anmeldung genutzt werden soll, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1) Die eingesetzte exapture Lösung muss diese Anmeldemethode unterstützen.
Die Lösung scan2e-Post, ab der Version 1.3.4T2, erfüllt diese Bedingung.
- 2) Die Verbindungsdaten zur LDAP-Datenbank und die Suchbasis muss in der Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** hinterlegt sein (siehe Kapitel [9.1.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren](#)).
- 3) Das LDAP-System darf nicht mit der Anmeldemethode **NTLM V2** betrieben werden.

9.2.1 Steuerdatei s2d_Ldap_Konfig.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** werdend die Verbindungsdaten und die Suchbasis für Benutzer hinterlegt. Die Steuerdatei **s2d_Ldap_Konfig.txt** muss sich im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.



```

Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Serveradresse:Port (Standard Port 389)
#Domainname
#LDAP: Suchbasen (Datei/Direkt)
192.168.0.1:389
Domainname
OU=Benutzer,DC=firma

```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # beginnen, erklärt. Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

9.2.1.1 Verbindung zur LDAP-Datenbank konfigurieren

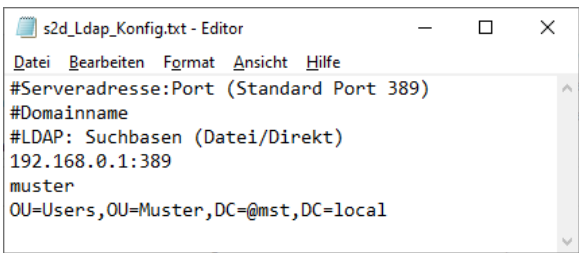
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind erforderlich:

- | | | |
|--------------------------|---------|--|
| - Serveradresse mit Port | Zeile 1 | Die Serveradresse ist als IP-Adresse oder Hostname anzugeben, der Port wird direkt dahinter durch Doppelpunkt getrennt angegeben. |
| - Domainname | Zeile 2 | Angabe der Domäne (NetBios-Name) an der die Anmeldung erfolgt. Die Domäne kann innerhalb der Windows-CMD mit folgendem Befehl ermittelt werden: nbtstat -a <Servername> |
| - Suchbasis | Zeile 3 | Pfad zum Verzeichnis unter denen die Benutzer im der LDAP-Datenbank hinterlegt sind. Die Suchbasis kann im LDAP-Browser über die Eigenschaft des übergeordneten Ordners ermittelt werden. |

9.2.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration

Die Verifizierung der vom Benutzer eingegebenen Anmeldedaten (Windows Benutzername und Windows Kennwort soll jeweils durch die Anmeldung am LDAP-System erfolgen.

Zur Konfiguration der LADP-Verbindungsdaten gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt
In Zeile 1 des ersten unkommentierten Eintrages (ohne Raute) wird der Hostname oder die IP-Adresse eingetragen (hier 192.168.0.1), auf dem das LDAP-System Ihres Unternehmens installiert ist. Daran anschließen folgt durch Doppelpunkt getrennt der Port über den der LDAP-Dienst betrieben wird (hier :389). In Zeile 2 wird die Domäne des LDAP-Systems eingetragen (diese muss sich in der gleichen Domäne befinden, in der auch der scan2data Server installiert wurde) Hier im Beispiel muster. In Zeile 3 wird der gesamte Verzeichnispfad von der untersten Ebene (unter denen die Benutzer angelegt sind) bis zur obersten Ebene eingetragen (hier im Beispiel OU=Users,OU=Muster,DC=@mst,DC=local).	 <pre>s2d_Ldap_Konfig.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe #Serveradresse:Port (Standard Port 389) #Domainname #LDAP: Suchbasen (Datei/Direkt) 192.168.0.1:389 muster OU=Users,OU=Muster,DC=@mst,DC=local</pre>

10. Bildschirmtexte für MFD einstellen

Zahlreiche Bildschirmtexte innerhalb der Lösung können individuell angepasst werden. Hierzu stehen zwei Steuerdateien zur Verfügung:

10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2All.txt** werden alle Bildschirmtexte zur Verfügung gestellt, die in allen exapture-Modulen zur Verwendung kommen. Änderungen in dieser Datei wirken auf alle Module in allen Gerätegruppen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.

```
s2d_display_scan2All.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Kategorie;Nachricht Typ;Nachricht;minimale Länge;maximale Länge
#
#Kategorie und Nachricht Typ - Bitte nicht ändern!!!!
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%vname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userid% = User-ID des Benutzers
#%email% = E-Mail des Benutzers
#
#Displaymeldung: Eingabe einer Benutzer ID.; Zeichen min;Zeichen max
scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2
#
#Displaymeldung: Anmeldung mit einer ID-Karte. Wenn Funktion aktiviert?
scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser;;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Benutzer. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinUser;Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: Abfrage Windows Passwort. Wenn LDAP Funktion aktiviert?
scan2All;WinPassword;Geben Sie bitte Ihr Windows-Passwort ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit User-ID Eingabe
scan2All;CardNotRegisterUserID;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert mit LDAP
scan2All;CardNotRegisterWinUser;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihren Windows-Benutzernamen ein!;;
#
#Displaymeldung: ID-Check - Wenn Funktion lokal aktiviert!
scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %n% User-ID: %userid%n% %vname% %nachname%n% %email%;
#
#Displaymeldung: Fehler; Benutzer nicht gefunden
scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden;;
#
#Displaymeldung: Backup PIN; wenn Funktion aktiviert und PIN noch nicht eingerichtet.
scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;1;4
#
#Displaymeldung:Wiederholung - Eingabe des Backup PIN
scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;1;4
#
#Displaymeldung:PIN Eingabe
scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;1;4
#
#Displaymeldung:Fehler beim Pin
scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;
#
#Displaymeldung: Fehler - Datenbankzugriff
scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator;;
#
#Displaymeldung: Wartung
scan2All;Wartung;Status: Wartung;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2All) und der Nachrichtentyp (z.B.: User)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute **minimale Länge** und **maximale Länge** können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Zur Änderung von Längen bei der Eingabe gelten folgende Regeln:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) min. und max. Länge | Es sind nur positive Ganzzahlen einzutragen. |
| 2) minimale Länge = 0 | Auf dem MFD wird nur die maximale Länge ausgewiesen. |
| 3) maximale Länge = 0 | Keine Anmeldung möglich. |
| 4) min. und max. Länge = identisch | Es muss genau die Anzahl von Zeichen eingetragen werden. |
| 5) min. größer als max. Länge | Keine Anmeldung möglich. |
| 6) min < als max. Länge | Die Anmeldung kann mit der Eingabe von Zeichen erfolgen, die zwischen dem min. und max. Wert liegen (jeweils inklusive). |

Hinweise:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in den Lösungen aktiv.

Es wird empfohlen die Nachricht **User** innerhalb der minimal - und maximal einzugebenden Zeichen für die Anmeldung auf die Belange Ihres Unternehmens anzupassen (siehe Kapitel [10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung](#)).

Es wird empfohlen die Nachrichten **Pin1** bis **Pin3** innerhalb der minimal - und maximal einzugebenden Zeichen für die PIN auf die Belange Ihres Unternehmens anzupassen (siehe Kapitel [10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN](#)).

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung

Standardmäßig erfolgt die Anmeldung an der Lösung mit der Benutzerkennung.
Die Identifizierung auf dem Server erfolgt dabei über die letzten Zeichen der Benutzer ID.

Über die Steuerdatei **s2d_display_scan2All** kann die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen vorgegeben werden.

Zur Konfiguration der Anmeldung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Anmeldetext ändern Um den Text der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = User , den Text in der Spalte = Nachricht nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!;1;2
2. Anzahl der Zeichen ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen bei der Anmeldung für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = User , den Zahlen in der Spalte = minimale Länge und maximale Länge nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!; 1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!; 4;4

10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN

Standardmäßig kann der Benutzer sich eine PIN mit minimal 1 Zeichen und maximal 4 Zeichen selbständig erstellen (wenn die lokale Option aktiviert wurde). Wenn in Ihrem Unternehmen eine andere Anzahl von Zeichen für Kennwörter (PIN) existiert, kann dies über die Steuerdatei **s2d_display_scan2All** für die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen angepasst werden.

Zur Konfiguration der PIN gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. PIN (Anzahl der Zeichen) ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen für die PIN, bei der Anmeldung am Backup-Profil, zu ändern, müssen die minimale- und maximale Länge bei folgenden Nachrichten Typen angepasst werden: - Pin1 - Pin2 - Pin3	Standard-Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 1;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 1;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 4;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 4;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 4;4

Bitte beachten Sie, dass die Länge der PIN zu Beginn der Nutzung korrekt festgelegt wird, da ein Wechsel der Längen gegebenenfalls für bereits bestehende PINs die kürzer oder länger sind, bedeutet das diese nicht mehr korrekt eingegeben werden können.

10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis

Sofern die Lösung in den Wartungsmodus gestellt wurde (siehe Kapitel [4.1.3.1.1 Wartungsmeldung anzeigen](#)), wird am MFD der Hinweis **Status: Wartung** angezeigt (sofern das Gerät nicht in der Ausnahme steht).

Wenn Sie eine andere Meldung am MFD ausgeben möchten, kann dies über die Steuerdatei **s2d_display_scan2All** angepasst werden.

Zur Konfiguration des Wartungs-Hinweises gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Wartungstext ändern Um den Text der Wartungsmeldung, anzupassen können Sie beim Nachrichten Typ = Wartung , den Text in der Spalte = Nachricht nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;Wartung; Status: Wartung;; Beispiel angepasster Text: scan2All;Wartung; Diese Lösung befindet sich zurzeit im Wartungs-Modus;;

Bitte beachten Sie, dass innerhalb des Wartungs-Textes kein Semikolon verwendet werden darf.

10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Epost.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2Epost.txt** sind alle Displaymeldungen für das Modul **scan2e-Post** enthalten, die auf dem Bildschirm des MFD angepasst werden können. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.

```
s2d_display_scan2Epost.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#Solution;Kategorie;Nachricht;min. Länge;max. Länge
#
#Solution und Kategorie - Bitte nicht ändern!!!!
#Jede Zeile hat 5 Werte getrennt durch Semikolon
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenbruch am Display
#%vorname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userauth% = User ID des Benutzers
#%email% = Email des Benutzers
#
#Displaymeldung: Wiederholung; Wenn Funktion lokal aktiviert?
scan2EPost;Repeat;Wollen Sie weitere Dokumente mit dieser User-ID per E-Mail verschicken?;;
#
#Displaymeldung: Fehler; Email nicht gefunden
scan2EPost;NoEmail;Keine Email-Adresse hinterlegt!%n%Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.;;
#
#Displaymeldung: Suchetext bei der Erstellung von Trennseiten
scan2EPost;SearchBarcode;Bitte geben Sie einen Usernamen, eine %n%Postfachbezeichnung oder Trennseite/Trennblatt ein (min. 3 Zeichen);;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2Epost) und der Nachrichtentyp (z.B.: Repeat)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute **minimale Länge** und **maximale Länge** können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Hinweis:

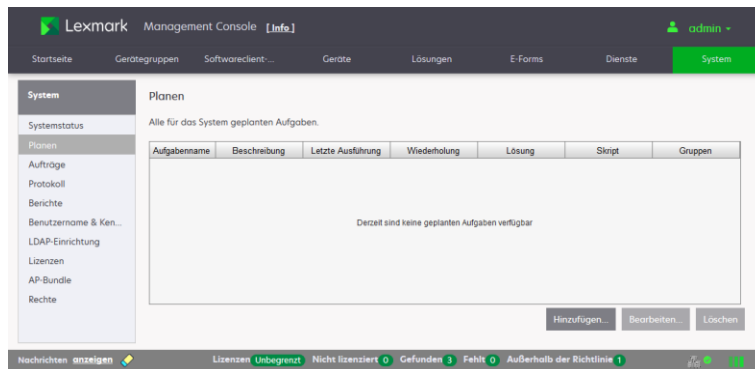
Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in der Lösung **scan2e-Post** in allen Gerätegruppen aktiv.

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten

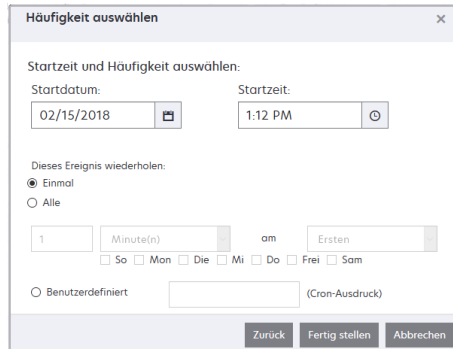
Die Bildschirmtexte werden über die LMC folgendermaßen von den Steuerdateien in die Datenbank übertragen:

Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen**.



Zur Einrichtung des Updates für die Display-Meldungen gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Hinzufügen Durch Betätigung der Schaltfläche Hinzufügen... wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2. Aufgabe auswählen Hier ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
3. Gruppentyp auswählen Hier ist die Option Keiner zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 1-Install gewählt, als Skript wählen Sie ABMeldungen . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

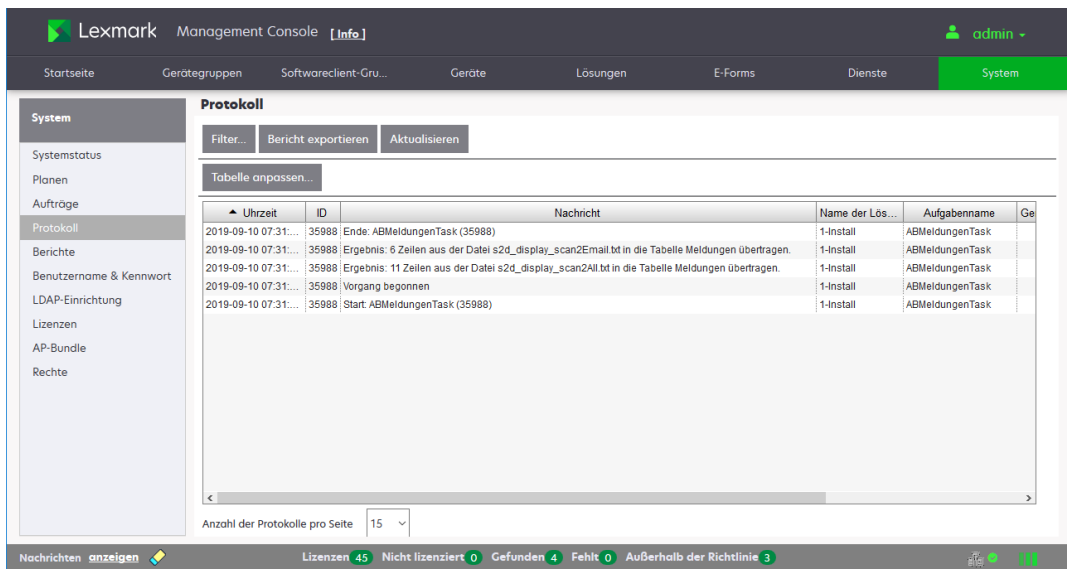
Mit dem Skript **ABMeldungen**, der Lösung **1-Install** werden alle Daten der Dateien mit dem Namen **s2d_display...**.txt, die sich im Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden und der Meldungsdefinition entsprechen, in die Benutzer-Datenbank eingelesen.

10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen

Immer wenn das Skript **ABMeldungen** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation **1. Lösungen** die Lösung **1-Install** markieren und unter der Navigation **2. Aufgaben** die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung 1-Install angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.



Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lös...	Aufgabenname	Ge
2019-09-10 07:31:...	35988	Ende: ABMeldungenTask (35988)	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Ergebnis: 6 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2Email.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Ergebnis: 11 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2All.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Vorgang begonnen	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Start: ABMeldungenTask (35988)	1-Install	ABMeldungenTask	

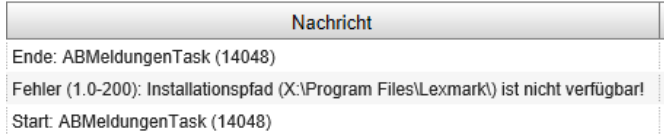
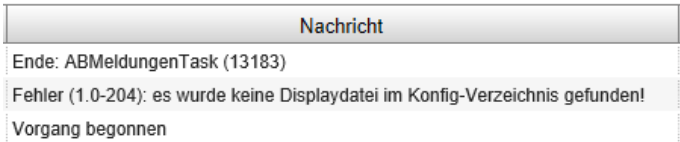
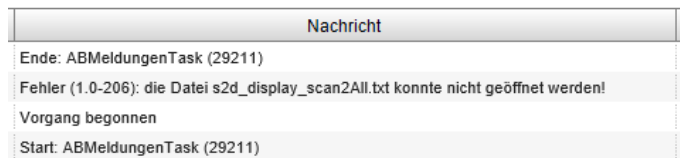
Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript AB Meldungen weist alle Displaydateien und die Anzahl der Zeilen, die für die Dateien eingelesen wurden, auf.

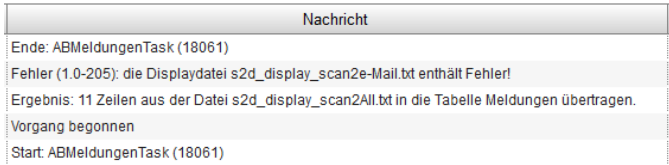
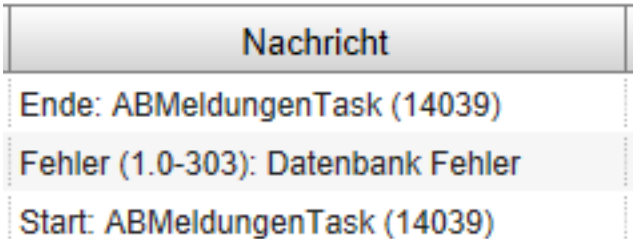
Für die Lösung scan2e-Post in der Version 1.3.4T2 müssen mindestens folgende Zeilen in die Datenbank übertragen werden:

- Aus der Datei s2d_display_scan2All = **14 Zeilen**
- Aus der Datei s2d_display_scan2e-Post = **3 Zeilen**

10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen

Folgende Fehler können beim Meldung-Update mit der Lösung 1-Install ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Installationspfad ist nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der Globalen Einstellungen, der Lösung 1-Install, ist der angegebene Installationspfad fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie Innerhalb der Globalen Einstellungen, im Feld Installation: (\) den korrekten Installationspfad ein (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten) und führen anschließend das Skript ABMeldungen der Lösung 1-Install erneut aus.	
2. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.204) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb des Installationspfad unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden sich keine Displaydateien. Mögliche Lösung: Die Lösung muss in der LMC, im Register Lösungen, unter der Navigation 1.Lösungen, in der Option = Alle Lösungen über die Schaltfläche Installieren/Upgrade hochgeladen werden. Anschließend kopieren Sie die Steuerdatei s2d_display_scan2e-Post.txt aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-ldss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4.3) aus (LMC, Register System, Option Planen).	
3. Displaydatei konnte nicht geöffnet werden Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.206) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die im Protokoll benannte Displaydatei wird von einer anderen Anwendung (z.B. MS-Word) benutzt. Mögliche Lösung: Beenden sie die Anwendung, in der die Display-Datei geöffnet ist. Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen, der Lösung 1-Install erneut aus.	

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
4. Displaydatei konnte nicht geöffnet werden Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.208) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die im Protokoll benannte Displaydatei enthält keinen Inhalt. Mögliche Lösung: Die Lösung muss in der LMC, im Register Lösungen, unter der Navigation 1.Lösungen, in der Option = Alle Lösungen über die Schaltfläche Installieren/Upgrade hochgeladen werden. Anschließend kopieren Sie die im Protokoll benannte Steuerdatei aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-ldss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4.3) aus (LMC, Register System, Option Planen).	
5. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.205) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei entspricht nicht den Regeln für einen erfolgreichen Import. Mögliche Lösungen: - Die ersten 3 Spalten dürfen nicht leer sein. - Es dürfen nicht weniger und nicht mehr als 4 Semikolon enthalten sein.	
6. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der Globalen Einstellungen, der Lösung 1-Install, ist die angegebene Kundennummer fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie Innerhalb der Globalen Einstellungen, im Feld scan2data: Kundennummer die korrekte Nummer ein (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten) und führen anschließend das Skript ABMeldungen erneut aus.	
7. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der Globalen Einstellungen, der Lösung 1-Install, ist die angegebene Server Hostname fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie Innerhalb der Globalen Einstellungen, im Feld System: IP/Hostname den korrekten Server ein (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten) und führen anschließend das Skript ABMeldungen erneut aus.	

11. Benutzer

Zur Nutzung der Lösung **scan2e-Post** ist eine Identifizierung am MFD erforderlich. Die Benutzer, die das System benutzen dürfen, sind in der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** mit den erforderlichen Werten einzutragen und anschließend mit dem Modul **2-Update-Benutzer** in die Datenbank zu übertragen.

11.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig** sind alle Benutzer, die die **exapture**-Lösungen auf dem MFD ausführen sollen, einzutragen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

```
s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
#User-ID;Vorname;Nachname;E-Mail;E-Mail Abteilung
mmuster;Max;Mustermann;max@muster.de;
orga;Orga;Orga;Orga@muster.de;
vetrieb;Vertrieb;Vertrieb;;vertrieb@muster.de
```

In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. Je nach installierten Lösungen und Optionen kann der Aufbau variieren. Die einzelnen Attribute eines Benutzers werden durch Semikola getrennt.

Folgende Werte, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind mindestens in Verbindung mit der Lösung **scan2e-Post** einzutragen:

- | | | |
|---------------------------|----------|---|
| - User-ID | Spalte 1 | Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer an seinem Windows-PC anmeldet. |
| - Vorname | Spalte 2 | Vorname des Benutzers |
| - Nachname | Spalte 3 | Nachname des Benutzers oder Name des Postfaches |
| - E-Mail | Spalte 4 | E-Mail-Adresse des Benutzers oder des Postfaches |
| - E-Mail Abteilung | Spalte 5 | Abteilungsemailadresse des Benutzers |

Die Benutzer werden über die LMC folgendermaßen in die Datenbank eingefügt: Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen** (siehe Kapitel 9.2).

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

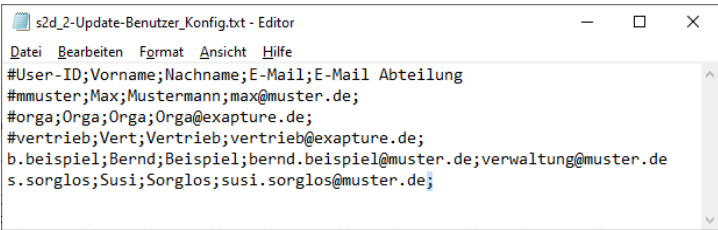
11.1.1 Konfigurationsbeispiel Benutzer mit eigener E-Mail-Abteilung anlegen

Zur Konfiguration der Benutzer (mit eigene E-Mail-Abteilung) gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer (mit Abteilung) anlegen Entfernen Sie die vorhandenen drei Beispiel-Einträge oder versehen Sie sie am Beginn mit einer Raute (#) Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 4 tragen Sie die entsprechenden Benutzerdaten ein (Grün markiert). Die einzelnen Spalten sind durch Semikolon getrennt (Blau markiert).	<pre>s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt - Editor Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #User-ID;Vorname;Nachname;E-Mail;E-Mail Abteilung #mmuster;Max;Mustermann;max@muster.de; #orga;Orga;Orga;Orga@muster.de; #vetrieb;Vertrieb;Vertrieb;vertrieb@muster.de; b.beispiel;Bernd;Beispiel;bernd.beispiel@muster.de;verwaltung@muster.de</pre> Dies stellt die optimale Konfiguration für einen Benutzer dar. Dieser Benutzer würde die Ziel-Vorauswahl Eigene Abteilung/Filiale ohne den Hinweis (Nicht vorhanden) zur Auswahl mit der hinterlegten eigenen Abteilungsadresse nutzen können.

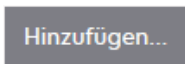
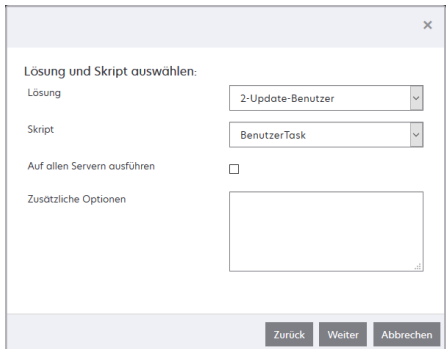
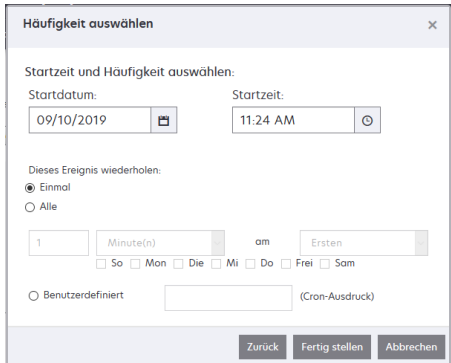
11.1.2 Konfigurationsbeispiel Benutzer ohne eigener E-Mail-Abteilung anlegen

Zur Konfiguration der Benutzer (ohne eigener E-Mail-Abteilung) gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer (ohne Abteilung) anlegen Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 4 tragen Sie die entsprechenden Benutzerdaten ein (hier im Beispiel: s.sorglos). Die einzelnen Spalten werden wieder durch Semikolon getrennt. Tragen Sie auch am Ende der Spalte 4 das Semikolon zur Trennung zu Spalte 5 ein (blau markiert).	 <pre>#User-ID;Vorname;Nachname;E-Mail;E-Mail Abteilung #mmuster;Max;Mustermann;max@muster.de; #orga;Orga;Orga;Orga@exapture.de; #vertrieb;Vert;Vertrieb;vertrieb@exapture.de; b.beispiel;Bernd;Beispiel;bernd.beispiel@muster.de;verwaltung@muster.de s.sorglos;Susi;Sorglos;susi.sorglos@muster.de;</pre> Dieser Benutzer würde die Ziel-Vorauswahl Eigene Abteilung/Filiale mit dem Hinweis (Nicht vorhanden) zur Auswahl angeboten bekommen. Wird diese Auswahl benutzt verhält Sie sich identisch zur Auswahl Andere Abteilung/Filiale.

11.2 Update-Benutzer

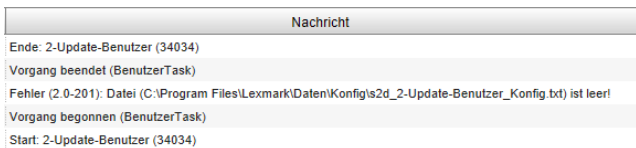
Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3 Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Benutzer. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch ist das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

Mit dem Skript **Benutzer**, der Lösung **2-Update-Benutzer** werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt** in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter **...\\Lexmark\\Daten\\Konfig** befinden.

11.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (hier s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt) ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	
4. Steuerdatei ist leer Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.201) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt						
6. Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.202) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank Felder entsprechen nicht dem Aufbau innerhalb der Lösung 2-Update-Benutzer. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Inhalt des Feldes DB-Aufbau: (Benutzer) der Standard-Eintrag für die Lösung scan2e-Post muss folgendermaßen lauten: USER_AUTH;USER_VORNAME;USER_NACHNAME; USER_EMAIL;USER_EMAIL_ABTEILUNG	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34109)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34109)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34109)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34109)							
7. Feld IS_CHANGE fehlt in der Datenbank Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.300) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank befindet sich nicht auf den aktuellen Stand. Mögliche Lösung: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34129)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34129)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34129)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34129)							

11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen

Die Lösung **scan2e-Post** (ab der Version 1.3.4T2) unterstützt das Rechtesystem für den Zugriff auf die Lösung am MFD.

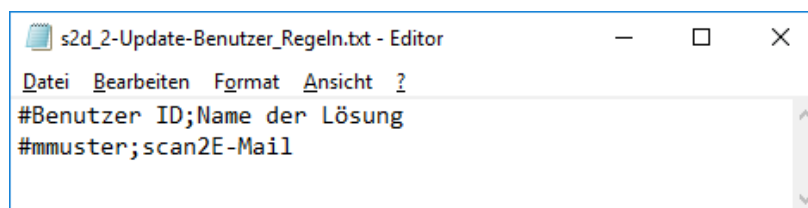
Das Rechtesystem ist so aufgebaut, dass zunächst alle Benutzer, die sich innerhalb der Benutzer-Datenbank in der Tabelle BENUTZER befinden, Zugriff auf die Lösung scan2e-Post haben, sofern es sich nicht um Postfach-Benutzer (aus der exapture Lösung scan2e-Mail) handelt.

Über die Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt** kann der Zugriff auf Lösungen unterbunden werden. In der Steuerdatei ist dafür die User-ID und die Bezeichnung der Lösung einzutragen, auf die ein Benutzer kein Zugriff erhalten soll. Anschließend ist das Skript **Regeln_InstallTask** der Lösung **2-Update-Benutzer** auszuführen, damit die Regeln wirksam werden.

Wenn ein Benutzer die Lösung **scan2e-Post** am MFD aufruft, der für den Zugriff gesperrt wurde, erhält er standardmäßig die Meldung **Sie haben nicht die nötigen Rechte diese Lösung auszuführen!** (siehe Kapitel [14.3 Scan- / Eingabefehler](#), Meldung 7).

11.3.1 Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln** werden die Benutzer hinterlegt, die keinen Zugriff auf definierte exapture-Lösungen erhalten sollen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. In der zweiten Zeile ist ein nicht aktives Beispiel (Kommentarzeile beginnt mit #) dargestellt.

Bitte vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.

Folgende Daten, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind für die Unterbindung der Zugriffsrechte einzutragen:

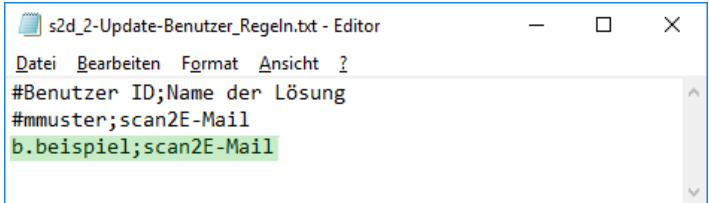
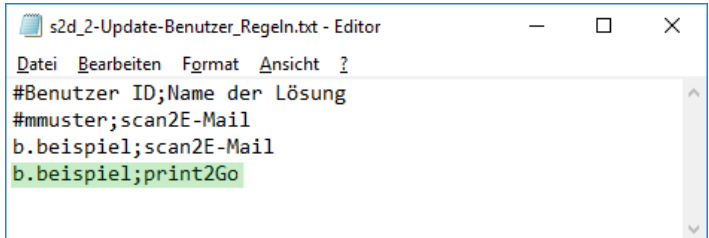
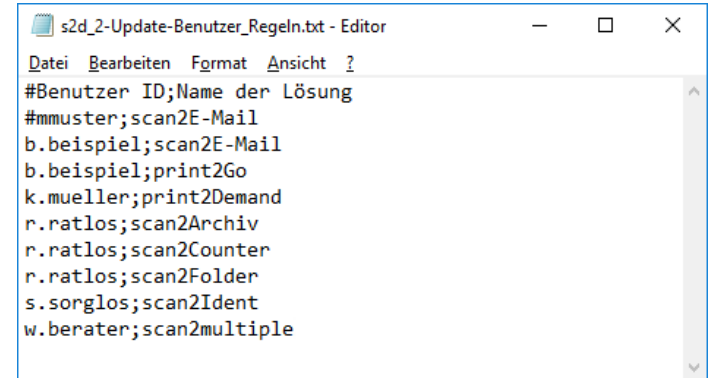
- | | | |
|--------------------------|----------|---|
| - Benutzer-ID | Spalte 1 | Benutzerkennung des Benutzers, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll.
Die Benutzerkennung muss mit der aus der Benutzerdatenbank übereinstimmen. |
| - Name der Lösung | Spalte 2 | Name der Lösung, auf die der Benutzer keinen Zugriff besitzen soll.
Die Bezeichnung der Lösung muss exakt so eingetragen werden wie die Lösung heißt. |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel [11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)). Erst wenn die Regeln in der Datenbank upgedatet wurden, sind die Zugriffsbeschränkungen aktiv.

11.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

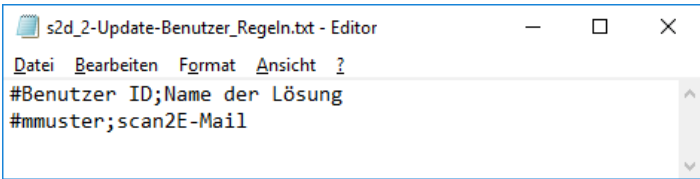
Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer den Zugriff auf eine Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die Benutzer-ID ein, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer nicht nutzen soll (hier scan2E-Post).	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail </pre>
2. Einen Benutzer den Zugriff auf mehrere Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die gleiche Benutzer-ID ein, wie aus Beispiel 1 (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer ebenfalls nicht nutzen soll (hier print2Go).	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail b.beispiel;print2Go </pre> Soll ein Benutzer auf mehreren Lösungen kein Zugriff besitzen, so ist jede Lösung eine Zeile in der Steuerdatei zu erstellen. Wir empfehlen Ihnen die identischen Benutzer-IDs zusammenhängend in der Datei einzutragen.
3. Mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) verwehren Fügen Sie je Benutzer und Lösung neue Zeilen in der Steuerdatei ein und tragen Sie die Daten in den Spalten 1 und 2 analog der Beispiele 1 und 2 ein. Vermeiden Sie leere Zeilen innerhalb der Steuerdatei.	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail b.beispiel;print2Go k.mueller;print2Demand r.ratlos;scan2Archiv r.ratlos;scan2Counter r.ratlos;scan2Folder s.sorglos;scan2Ident w.berater;scan2multiple </pre>

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel [11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)).

11.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

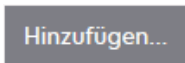
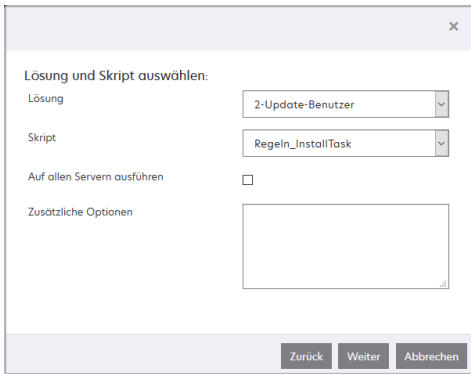
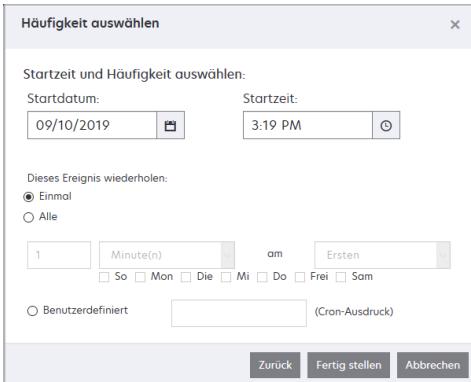
Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen oder mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) wieder gewähren Entfernen Sie je Benutzer und Lösung die Zeilen aus der Steuerdatei, für die die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr gelten sollen (hier wurden alle aktiven Regeln entfernt).	

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten oder entfernten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel [11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)).

11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen

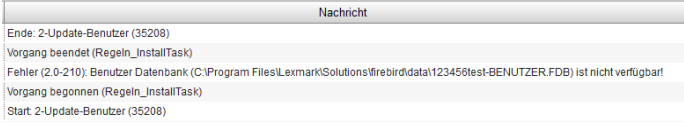
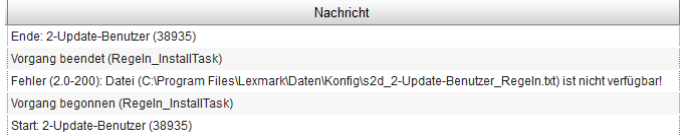
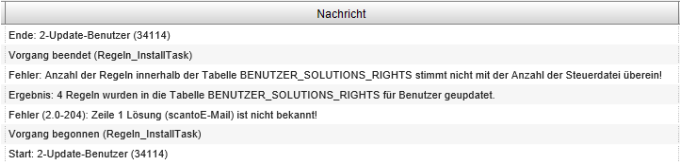
Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3 Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Regeln_Install . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript **Regeln_Install**, der Lösung **2-Update-Benutzer** werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei **s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt** in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.

11.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der Globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diesen (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei ist im angegebenen Pfad nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wfl-ldss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	
4. Lösung nicht bekannt Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.204) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	

12. Administrator E-Mail-Information

Werden innerhalb der exapture-Lizenzdatei Fehler festgestellt, wird eine E-Mail-Nachricht an die E-Mail-Adresse gesendet, die in den globalen Einstellungen dieser Lösung hinterlegt ist (System-Admin).

Beispiel einer Lizenz Fehler-Email:

Hinweis / Fehler bei der scan2data Lizenz Prüfung!



Administrator@muster.de

An: Armin Administrator; ☐

Das Profil E-Post auf dem Server (192.168.0.1) löst folgenden Hinweis aus:
Fehler: Die Lösung (scan2E-Post) wurde in der scan2data Lizenzdatei nicht gefunden! (Fehlercode: 0.0-103)
Hinweis: Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen.
Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen MFPs (die diese Lösung besitzen) nicht mehr ausführbar!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (E-Mail: support@exapture.de).

Beachten Sie bitte, dass Sie innerhalb von 48 Stunden das Problem gelöst haben müssen. Andernfalls kann die Lösung nicht mehr ausgeführt werden.

12.1 Hinweis zu Lizenzbestellungen

Für die Lizenzierung des scan2data Systems sind folgende Lizenzen erforderlich:

- **Lexmark Server-Lizenz** Ist in der Regel einmal mit der Bestellung des scan2data-Systems erforderlich. Die Lizenz wird in SMB (Small Business, bis maximal 50 eingesetzten MFDs) und Enterprise (mit mehr als 50 eingesetzten MFD) unterschieden.
- **Lexmark MFD-Lizenz** Ist pro eingesetztem MFD, dass in der Lexmark Management Console eingebunden werden soll erforderlich. Diese Lizenz beinhaltet zusätzlich die exapture Nutzungslizenz für die Anmeldemethode **ID-Karten**. Nachbestellungen bei Bedarfsänderungen sind möglich.
- **scan2data Lösungs-Lizenz** Ist für die jeweilige exapture Lösung, die genutzt werden soll, in der Anzahl zu bestellen, auf wie vielen Geräten die Lösung eingesetzt werden soll. Nachbestellungen bei Bedarfsänderungen sind möglich.
- **exapture Portmonitor Lizenz** Ist einmalig mit der exapture Lösung print2go zu bestellen. Nachbestellungen beim Einsatz von mehrere Portmonitoren sind kostenfrei.
- **exapture Lösungsoptionen** Zusatzoptionen für exapture Lösungen (zum Beispiel:
 - Stapelverarbeitung und/oder proDok für Archiv-Lösungen
 - ORC-Erkennung, nutzbar für die Lösungen scan2e-Mail, scan2e-Post u.a.)sind einmalig zu bestellen.
- **exapture Webapplikationen** Zusatzlösungen, die innerhalb eines Browsers ausgeführt werden (zum Beispiel print2you) sind einmalig zu bestellen.

Die **Lexmark** Server - und MFD Lizenzen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) eingespielt.
Die **scan2data** Lizenz wird ins Installationsverzeichnis des scan2data Servers unter ...\\Lexmark\\Daten eingespielt.
Die **Portmonitor** Lizenz wird innerhalb des Portmonitor eingespielt.
Die **Optionen für Lösungen** sind innerhalb der scan2data Lizenz enthalten.

13. Protokolle

Folgende Protokolle werden geschrieben:

13.1 LMC-Protokoll

Ein Protokoll im Zusammenhang mit dem Einsatz von **scan2e-Post** wird immer innerhalb der LMC geschrieben. Das Protokoll wird lösungsspezifisch im Register **Lösungen**, im Abschnitt **1. Lösungen** mit der markierten Lösung **scan2e-Post** und im Abschnitt **Aufgaben** mit Aktivierung der Option **Protokoll** angezeigt.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname	Benutzername	Zustand	Fortschritt %
2021-03-10 15:22:16.017	3426	Ende: E-Post (3426)	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:22:11.626	3426	Es wurden insgesamt 4 Blätter mit 0 Trennseiten gescannt	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:22:11.275	3426	#ePostAbsender no_replay@muster.de#	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:22:11.275	3426	#ePostEmpfänger Abt600@muster.de#	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:22:10.504	3426	erkannter Barcode: TRENNSEITE	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:22:04.631	3426	Der empfehlende Leerseitenschwellwert ist 69250	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:43.683	3426	mediaSize A4	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:43.683	3426	Ableitungs E-Postfach Support@muster.de	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:30.011	3426	Benutzer: M. Muster	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:15.495	3426	MFD: MX711	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:15.495	3426	Information: OCR aktiv	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:13.761	3426	verwendeter Barcodetyp (CODE39)	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:13.761	3426	Zuordnung für den Barcode (Erste Seite)	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0
2021-03-10 15:21:13.433	3426	Start: scan2E-Post (3426)	scan2E-Post	scan2Epost	Device User	Wird ausgeführt	0

Durch Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** kann der Protokollinhalt während der Ansicht aktualisiert werden.

Die Protokolleinträge können durch Betätigung der Schaltfläche **Filter ...** mit Filterfunktionen eingegrenzt werden.

Die Spalten der Protokollansicht können durch Betätigung der Schaltfläche **Tabelle anpassen** sowohl in der Reihenfolge als auch in der Anzahl der sichtbaren Spalten verändert werden.

Die Anpassungen sind jedoch nur für die aktuelle Sitzung wirksam. Nach einer erneuten Anmeldung an der LMC sind wieder die Standardeinstellungen wirksam.

Die Protokolldaten können als csv-Datei über die Schaltfläche **Bericht exportieren** heruntergeladen werden.

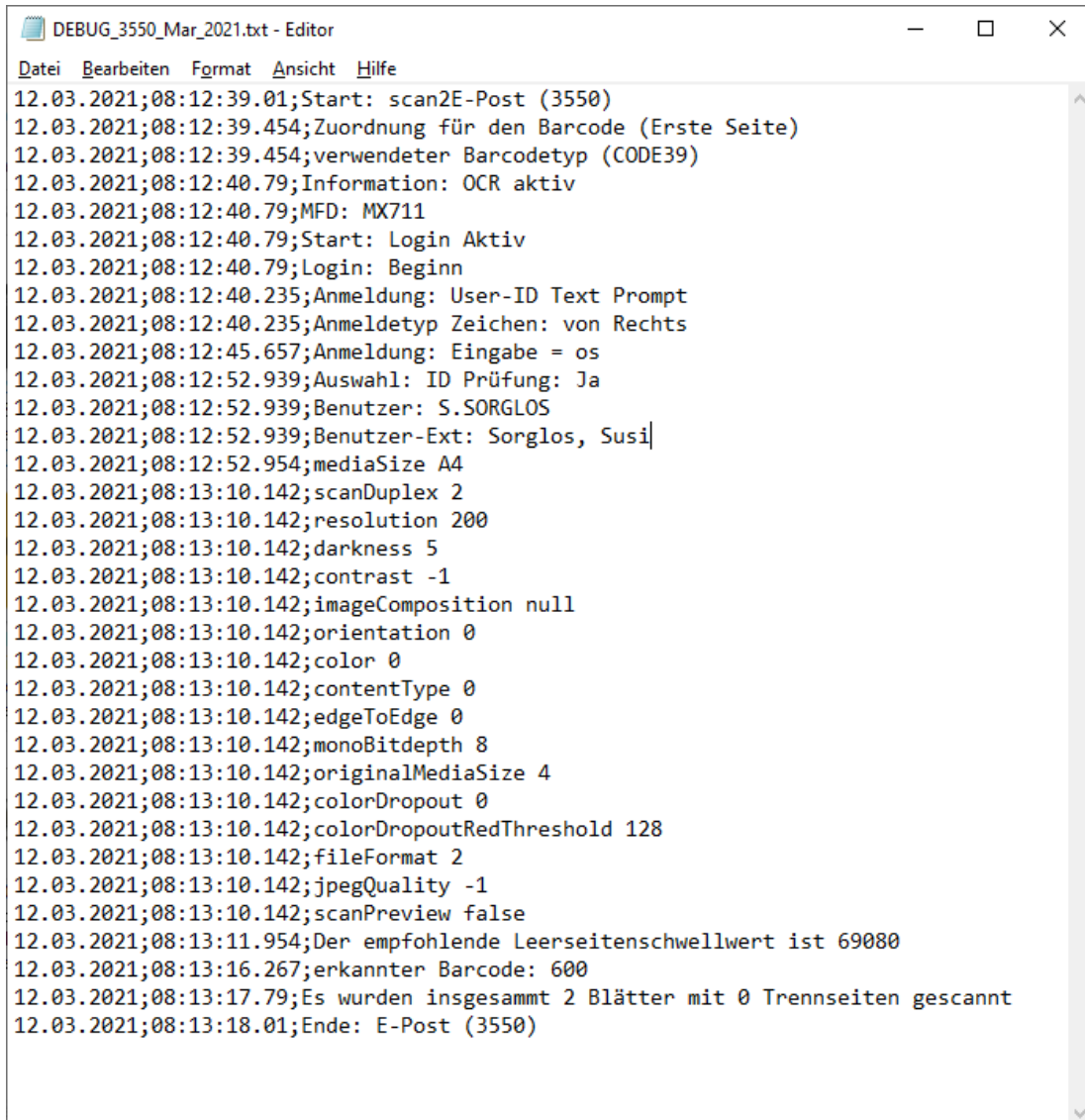
13.2 Ext Debug

Innerhalb der globalen Konfiguration der Lösung **scan2e-Post** kann über die Einstellung **Log: Level** die Ausgabe des LMC-Protokolls und dessen Inhalt gesteuert werden (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)).

Bei der Auswahl der Log Level **Debug** und **extDebug** werden die erweiterten Protokolldaten in einer zum Scanprozess gesonderten Datei gespeichert. Die Speicherung erfolgt im Installationspfad unter:
...\\Lexmark\\Daten\\Report\\

Die Dateibezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

DEBUG_<LMC Protokoll ID>_<Monat>_<Jahr>.txt



The screenshot shows a text editor window titled "DEBUG_3550_Mar_2021.txt - Editor". The window contains a log file with the following content:

```
12.03.2021;08:12:39.01;Start: scan2E-Post (3550)
12.03.2021;08:12:39.454;Zuordnung für den Barcode (Erste Seite)
12.03.2021;08:12:39.454;verwendeter Barcodetyp (CODE39)
12.03.2021;08:12:40.79;Information: OCR aktiv
12.03.2021;08:12:40.79;MFD: MX711
12.03.2021;08:12:40.79;Start: Login Aktiv
12.03.2021;08:12:40.79;Login: Beginn
12.03.2021;08:12:40.235;Anmeldung: User-ID Text Prompt
12.03.2021;08:12:40.235;Anmeldetyp Zeichen: von Rechts
12.03.2021;08:12:45.657;Anmeldung: Eingabe = os
12.03.2021;08:12:52.939;Auswahl: ID Prüfung: Ja
12.03.2021;08:12:52.939;Benutzer: S.SORGL0S
12.03.2021;08:12:52.939;Benutzer-Ext: Sorglos, Susi|
12.03.2021;08:12:52.954;mediaSize A4
12.03.2021;08:13:10.142;scanDuplex 2
12.03.2021;08:13:10.142;resolution 200
12.03.2021;08:13:10.142;darkness 5
12.03.2021;08:13:10.142;contrast -1
12.03.2021;08:13:10.142;imageComposition null
12.03.2021;08:13:10.142;orientation 0
12.03.2021;08:13:10.142;color 0
12.03.2021;08:13:10.142;contentType 0
12.03.2021;08:13:10.142;edgeToEdge 0
12.03.2021;08:13:10.142;monoBitdepth 8
12.03.2021;08:13:10.142;originalMediaSize 4
12.03.2021;08:13:10.142;colorDropout 0
12.03.2021;08:13:10.142;colorDropoutRedThreshold 128
12.03.2021;08:13:10.142;fileFormat 2
12.03.2021;08:13:10.142;jpegQuality -1
12.03.2021;08:13:10.142;scanPreview false
12.03.2021;08:13:11.954;Der empfohlene Leerseitenschwellwert ist 69080
12.03.2021;08:13:16.267;erkannter Barcode: 600
12.03.2021;08:13:17.79;Es wurden insgesamt 2 Blätter mit 0 Trennseiten gescannt
12.03.2021;08:13:18.01;Ende: E-Post (3550)
```

Hinweis:

Die Log Level **Debug** und **extDebug** sollten aufgrund des höheren Datenaufkommens nur zur Analyse von Fehlverhalten der Lösung oder der Geräte verwendet werden und nach der Analyse wieder zurück auf den Level Information gestellt werden.

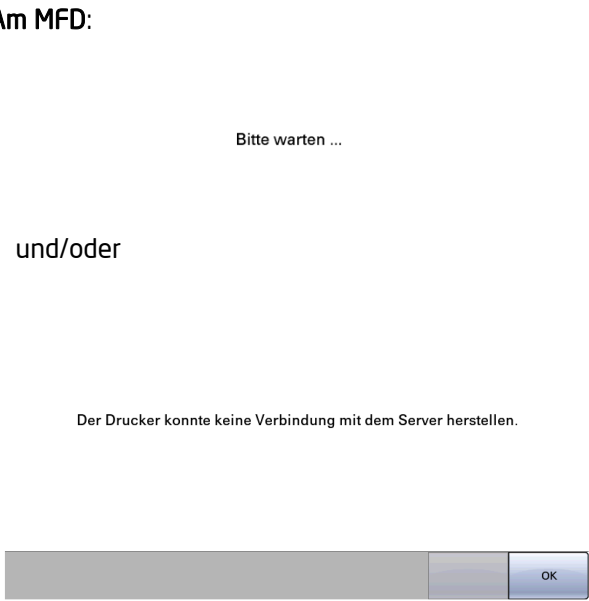
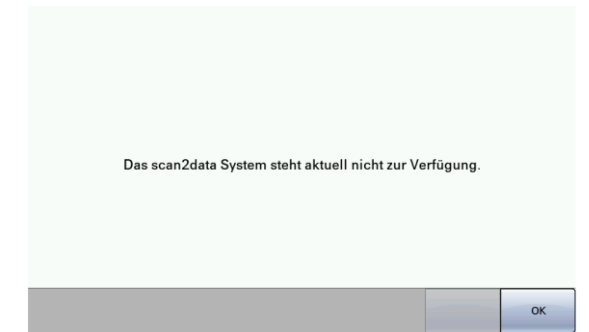
14 Mögliche Fehlermeldungen am MFD

Bei der Nutzung der Lösung am MFD kann es zu zahlreichen Fehlern kommen, die nachfolgend beschrieben werden. Es wird dabei zwischen folgenden Fehlerarten unterschieden:

- **Systemfehler** = die Konfiguration des LDD Servers ist fehlerhaft.
- **MFD Konfiguration** = die Konfiguration des Multifunktionsgerätes ist fehlerhaft
- **Scan- / Eingabefehler** = der Benutzer am Gerät hat fehlerhafte - oder keine Eingaben getätigt.

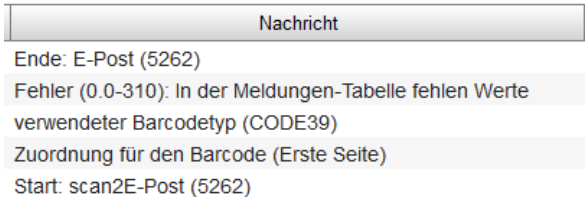
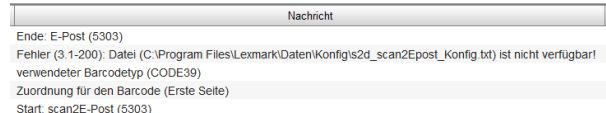
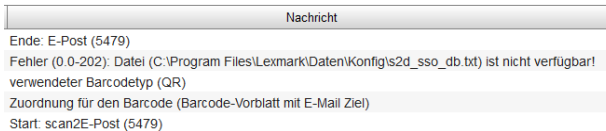
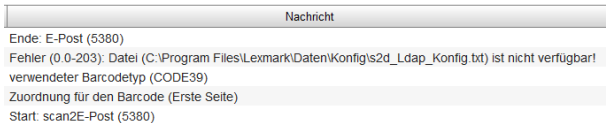
14.1 Systemfehler

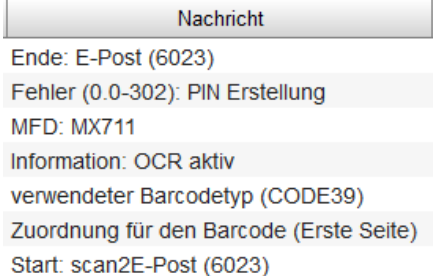
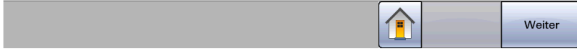
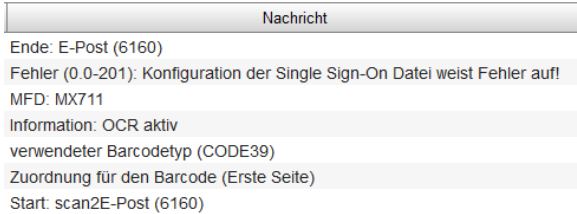
Folgende bekannte Systemfehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am **MFD** mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level **Information**. Weitere Informationen zum LMC Protokoll finden Sie im Kapitel [13.1 LMC-Protokoll](#).

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
1. Bitte Warten ... Der Drucker konnte keine Verbindung mit dem ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint <u>lange</u> Bitte Warten ... oder die abgebildete Meldung. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der LMC Server ist offline bzw. die Dienste (Apache 2.4, FirebirdServerDefaultInstance oder die Lexmark Dienste) sind nicht gestartet bzw. laufen nicht richtig. - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Prüfen Sie, ob in die Firewall des LDD Server die Ports 3050, 9780 und 9788 nicht geblockt werden. Gegebenenfalls müssen diese Ports über eine Gruppenrichtlinie freigegeben werden. - Prüfen Sie, ob in der LMC zwei Profile mit der gleichen Bezeichnung vorhanden sind. In diesem Fall ist eine der Lösungen ist zu entfernen und die andere nochmals hinzuzufügen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
2. Das scan2data System steht nicht zur Verfügung Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint <u>kurz</u> Bitte Warten ... und danach die abgebildete Meldung. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Im Tomcat Verzeichnis des scan2data Servers (...\\Lexmark\\Solutions\\tomcat\\logs) ist das LSAS.log zu prüfen. Wenn das Profil nicht gefunden werden kann, ist die Lösung zu entfernen und neu zu installieren. - Sie arbeiten mit einer veralteten Erweiterten Eingabeaufforderung. Auf dem MFD muss die Erweiterte Eingabeaufforderung mindesten in der Version der LMC vorhanden sein. Bei der LMC Version 5.4.00.00.27 ist jedoch die Erweiterte Eingabeaufforderung der Version 5.4.0.3 erforderlich!	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

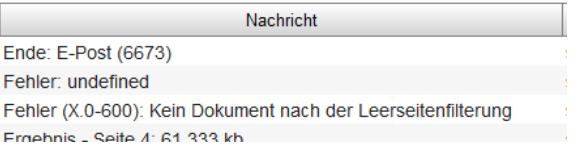
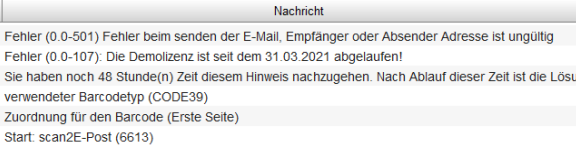
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
3. Die Lizenzdatei ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Lizenzdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die Lizenzdatei <KD-Nr.>-scan2data.lic ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Daten) vorhanden.	Am MFD: Die Lizenzdatei ist nicht verfügbar! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (5113) Fehler (0.0-100): Lizenzdatei C:\Program Files\Lexmark\Daten\123456-scan2data.lic ist nicht verfügbar! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5113)
4. Das Modul ist aktuell nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Lizenzdatei ist abgelaufen. Mögliche Lösung: - Die Lizenzdatei ist vorhanden, jedoch ist der Zeitraum zur Nutzung abgelaufen (siehe auch Kapitel 12. Administrator E-Mail-Information). Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de).	Am MFD: Dieses Modul ist aktuell nicht verfügbar - Lizenzfehler! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (6448) Fehler (0.0-107): Die Demolizenz ist seit dem 31.03.2021 abgelaufen! Die scan2data Lizenz ist abgelaufen! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (6448)
5. Die Datenbank ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der scan2data Server kann die Benutzer Datenbank nicht finden. Mögliche Lösung: - Die in den globalen Einstellungen der Lösung eingetragene Kundennummer im Feld scan2data: Kd-Nr: ist fehlerhaft. Siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten.	Am MFD: Die Datenbank ist nicht verfügbar! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (5238) Fehler (3.1-210): Benutzer Datenbank (C:\Program Files\Lexmark\Solutions\Firebird\data\123456-BENUTZER.FDB) ist nicht verfügbar! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5238)
6. Datenbank Fehler 6.1 Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursachen: - Der scan2data Server kann nicht gefunden werden. - Innerhalb der Benutzer-Datenbank fehlen Datenfelder. Mögliche Lösung: Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-303) - Der in den globalen Einstellungen der Lösung eingetragene Server im Feld Server: (IP/Hostname), ist fehlerhaft. Siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten. Fortsetzung nächste Seite	Am MFD: Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator.  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (5093) Fehler (0.0-303): Datenbank Fehler verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5093)

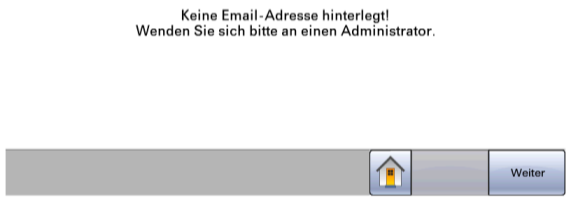
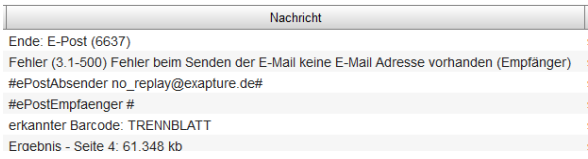
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 6. 6.2 Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und Eingabe Ihrer Anmeldedaten erscheint am MFD die abgebildete Fehlermeldung. Ursache: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-305) ist das Feld USER_AUTH nicht vorhanden. 6.3 Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung mit der ID-Karte, erscheint am MFD die abgebildete Meldung. Ursache: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-305) ist das Feld USER_CARDID nicht vorhanden. 6.4 Nach dem Aufruf der Lösung am MFD mit aktiviertes Single Sign-On erscheint die oben abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Die Konfiguration der Single Sign-On Datenbank ist fehlerhaft Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-313) ist das global konfigurierte Passwort für Single Sign-On fehlerhaft. oder - Die Verbindungsdaten zur Single Sign-On Datenbank in der Steuerdatei s2d_sso_db.txt ist fehlerhaft.	Im LMC Protokoll: Anmeldung mit USER-ID Nachricht Ende: E-Post (5512) Fehler (0.0-305): Datenbank Fehler (Anmeldung Haupt Solution) MFD: MX711 Information: OCR aktiv verwendeter Barcodetyp (QR) Zuordnung für den Barcode (Barcode-Vorblatt mit E-Mail Ziel) Start: scan2E-Post (5512) Anmeldung mit ID-Karte Nachricht Ende: E-Post (5613) Fehler (0.0-305): Datenbank Fehler (Anmeldung Haupt Solution) MFD: MX711 Information: ID-Karte aktiv Information: OCR aktiv verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5613) Nachricht Ende: E-Post (34737) Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar! MFD: MX711 Start: scan2E-Post (34737)
7. Installationspfad ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der scan2data Server kann den Installationspfad nicht finden. Mögliche Lösung: - Der in den globalen Einstellungen der Lösung eingetragene Installationspfad im Feld Installation: (\) ist fehlerhaft (prüfen Sie auch auf Leerzeichen vor und nach dem Eintrag). Siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten	Am MFD: Der Installationspfad ist nicht verfügbar! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator! Weiter Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (5960) Fehler (0.0-200): Installationspfad (X:\Program Files\Lexmark\l) ist nicht verfügbar! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5960)

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
8. Datenbank ist nicht richtig konfiguriert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: In der Datenbank fehlen Werte oder sie ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - In die Benutzer Datenbank (Tabelle MELDUNGEN) wurden nicht alle erforderlichen Werte eingelesen (siehe Kapitel 10. Bildschirmtexte für MFD einstellen) und nachfolgende. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-310) sind keine oder nicht alle Werte aus den Steuerdateien s2d_display_scan2All und oder s2d_display_scan2Epost in der Meldungstabelle enthalten. Folgende Anzahl an unterschiedlichen Zeilen müssen vorhanden sein: - scan2All = 15 Zeilen - scan2Epost = 3 Zeilen.	Am MFD: Datenbank ist nicht richtig konfiguriert! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: 
9. Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar. Nach dem Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz Bitte Warten ... und Systemprüfung anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Eine erforderliche Steuerdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (hier s2d_scan2Epost_Konfig.txt) ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript AAInstall der Lösung 1-Install (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Diese Meldung kann auch für folgende Steuerdateien erfolgen: - s2d_sso_db.txt Wenn innerhalb der lokalen Einstellung eine Single Sign-On Anmeldemethode ausgewählt wurde, die Steuer-Datei jedoch nicht im Konfig-Verzeichnis vorhanden ist. - s2d_LADP_Konfig.txt Wenn innerhalb der lokalen Einstellung eine LDAP Anmeldemethode ausgewählt wurde, die Steuer-Datei jedoch nicht im Konfig-Verzeichnis vorhanden ist oder die Datei enthält keine verwertbaren Verbindungsdaten.	Am MFD: Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll:   

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
10. Fehler beim Aufrufen der Datenbank (PIN) Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung mit der Benutzer-ID erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der lokalen Einstellung wurde die Option PIN: aktiv? aktiviert. In der Benutzer-Tabelle der Datenbank ist jedoch das notwendige Feld BACKUP_PIN nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Aktualisieren Sie die Lösung 1-Install mindestens auf die Version 1.4.3. Anschließend führen Sie das Skript AAInstall der Lösung 1-Install aus (LMC, Register System, Option Planen).	Am MFD: Fehler beim Auslesen der Datenbank (PIN)! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: 
11. Fehler bei der PIN Erstellung Als Anmeldemethode innerhalb der Lokalen Einstellungen eine Option mit PIN aktiviert. Bei der Registrierung der PIN erfolgt nach der zweiten Eingabe der PIN die abgebildete Meldung am MFD: Ursachen: Innerhalb der Benutzerdatenbank kann nicht die Anzahl Zeichen gespeichert werden, die für die Eingabe der PIN eingestellt wurde. Mögliche Lösungen: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD: Fehler bei der PIN Erstellung! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: 
12. Die Konfiguration der Single Sign-On Datei weist Fehler auf Nach dem Aufruf der Lösung am MFD mit aktivierter Single Sign-On Anmeldemethode erscheint die nebenstehend abgebildete Meldung am MFD. Ursache: - Der Single Sign-On Server kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Innerhalb der Steuerdatei s2d_sso_db.txt sind keine Daten für den Single Sign-On Server hinterlegt (im Teil 1 der Datei).	Am MFD: Die Konfiguration der Single Sign-On Datei weist Fehler auf! Wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.  Im LMC Protokoll: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
13. Keine gültige ID-Karten Lizenz Als Anmeldemethode wurde innerhalb der lokalen Einstellungen die Option ID-Karte aktiviert. Ursachen: Innerhalb der scan2data Lizenz fehlt die Lizenzierung der ID-Karten Nutzung. Mögliche Lösungen: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD: Keine Anmeldung mit ID-Karte, die Anmeldung erfolgt trotz aktivierter ID-Karte mit der User-ID. Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (35112) Meldung: Prompting Cancelled auf MFD: (MX711) MFD: MX711 Fehler (0.0-111): Keine gültige ID-Karten Lizenz vorhanden! Start: scan2E-Post (35112)
14. Fehler: Es wurden keine Ziele definiert Nach der Anmeldung und Betätigung der Vorauswahl der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt oder sofern in Verwendung s2d_scan2Epost_BarcodeZiele wurden keine Ziele konfiguriert und der Benutzer verfügt auch nicht über eine eigene Abteilungs-E-Mailadresse. Mögliche Lösung: Innerhalb der entsprechenden Steuerdatei Ziele eintragen (siehe Kapitel 8.1 Steuerdatei s2d_scan2Epost_Konfig.txt oder 8.2 Steuerdatei s2d_scan2Epost_BarcodeZiele.txt (Sonderkonfiguration)).	Am MFD: Es wurden keine Ziele definiert. Wenden Sie sich bitte an einen Administrator Weiter Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (5826) Fehler (3.1-208): In der Datei „s2d_scan2 Epost_Konfig“ sind keine Ziele definiert! Benutzer: M.MUSTER MFD: MX711 Information: OCR aktiv verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (5826)
15. Es ist ein Fehler aufgetreten Nach dem Scannen der Dokumente am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Im Arbeitsverzeichnis des scan2data Servers befindet sich bereits eine Datei mit dem gleichen Dateinamen. Mögliche Lösung: Benutzern Sie innerhalb der Globalen Einstellung im Feld Schablone für den Dateinamen eine Variabel, die die Uhrzeit enthält (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten).	Am MFD: Es ist ein Fehler aufgetreten. Bitte wenden Sie sich an ihren Administrator Weiter Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (2488) Fehler: com.lexmark.workflow.components.file.service.FileServiceException: Renaming: new file already exists: E:\Programme\Lexmark\Solutions\formcapture600.pdf Es wurden insgesamt 3 Blätter mit 0 Trennsellen gescannt barcodeTyp CODE39 barcodeTyp CODE39 barcodeTyp CODE39 barcodeTyp CODE39 barcodeTyp CODE39 barcodeTyp CODE39 Ergebnis - Seite 6: 126.534 kb Ergebnis - Seite 5: 332.827 kb Ergebnis - Seite 4: 126.585 kb Ergebnis - Seite 3: 293.535 kb Ergebnis - Seite 2: 126.53 kb Ergebnis - Seite 1: 143.146 kb Der empfohlene Leersellenschwellwert ist 142520 mediaSize A4 Abteilung: E-Postfach ralph.nuehl@exapture.de Benutzer: rnuhl MFD: MX711 Start: scan2E-Post (2488)

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
16. Es wurde nach der Leerseitenfilterung kein Dokument erkannt Nach dem Scannvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Aufgrund des zu Hoch eingestellten Leerseitenschwellwertes werden alle Seiten des Dokumentes herausgefiltert. Mögliche Lösung: Stellen Sie innerhalb der Lokalen Einstellungen, den Wert im Feld LSSW: Schwellwert auf einen niedrigeren Wert ein (siehe hierzu auch Kapitel 7.1 Beispiel zur Ermittlung des korrekten Leerseitenschwellwertes).	Am MFD: Fehler: Es wurde nach der Leerseitenfilterung kein Dokument erkannt. Abbruch!  Im LMC Protokoll 
17. Fehler beim Senden der Lizenz Fehler E-Mail Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und der Systemprüfung erscheint die abgebildete Meldung. Ursachen: 1) Die scan2data Lizenz ist fehlerhaft oder abgelaufen. 2) Die global konfigurierte E-Mailadresse für den Administrator enthält Fehler und/oder der E-Mail-Server ist nicht erreichbar. Die Lösung kann die ersten 48 Stunden nach Auftreten des Fehlers normal weiter benutzt werden. Mögliche Lösungen: Zu 1) Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture mit Angabe der Lizenz-Fehlernummer (hier 0.0-107) in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de Zu 2) - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-501) enthält die E-Mailadresse für den Administrator kein @ Zeichen. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers). - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-504) enthält die E-Mailadresse für den Administrator nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen). - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-506) oder (0.0-599) fehlt bei die E-Mailadresse für den Administrator die Angabe der Domäne.	Am MFD: Fehler beim Senden der Lizenz Fehler E-Mail! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.  Im LMC Protokoll (zum Beispiel): 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
18. Keine E-Mail-Adresse hinterlegt Nach dem Scannvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Der Abteilung/Filiale wurde keine E-Mailadresse zugeordnet, und es wurde auch kein Standard e-Post Empfänger Global definiert. Mögliche Lösung: Stellen Sie sicher, dass innerhalb der Steuerdateien s2d_scan2ePost_Konfig bzw. scan2ePost_BarcodeZiele die Empfängeradressen korrekt eingetragen sind (im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Stellen Sie sicher, dass mindestens innerhalb der Globalen Einstellungen im Feld Standard E-Post: Empfänger eine korrekte Empfängeradresse eingetragen wird.	Am MFD:  Im LMC Protokoll 
19. Fehler beim Senden der E-Mail Beim Versandt des Dokumentes vom scan2data Server (siehe Kapitel 4.1 Profil „E-Post“, Schritt 8) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige am MFD. Ursachen: Es wurde eine Abteilung/Filiale ausgewählt, der eine fehlerhafte E-Mailadresse zugewiesen wurde. Der E-Mailserver ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (3.1-501) enthält die E-Mailadresse der Abteilung/Filiale kein @ Zeichen. - Bei der LMC-Fehlernummer (3.1-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers. - Bei der LMC-Fehlernummer (3.1-504) enthält die E-Mailadresse der Abteilung/Filiale nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen). - Bei der LMC-Fehlernummer (3.1-506) wurde keine vollständige E-Mailadresse für die Abteilung/Filiale hinterlegt. - Bei der LMC-Fehlernummer (3.1-599) können unterschiedliche Fehler vorliegen, die am Ende der Meldung ausgewiesen werden. Zum Beispiel wurde keine Domain bei der E-Mailadresse für die Abteilung/Filiale hinterlegt. Beispiel, dass gescannte Dokument überschreitet die Größenbeschränkung des Mail-Servers. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)

Fortsetzung 19.

Sofern der Eintrag des Mail-Servers in der LMC korrekt ist und Sie einen **Lotus Notes** Mailserver einsetzen, muss der scan2data-Server als zugelassener Absender konfiguriert sein. Gehen Sie dazu bitte wie folgt vor:

Öffnen Sie im Admin-Client von Lotus Notes unter **Server** die Option **Konfiguration**.

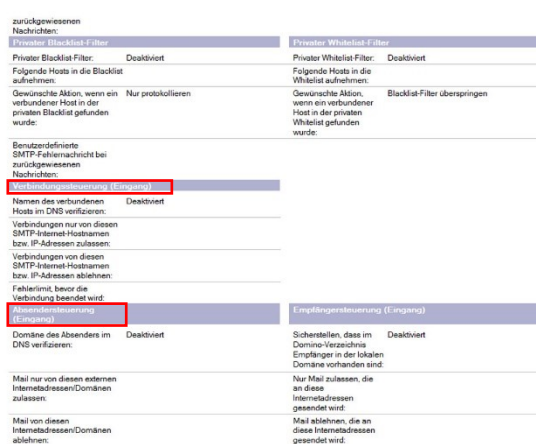
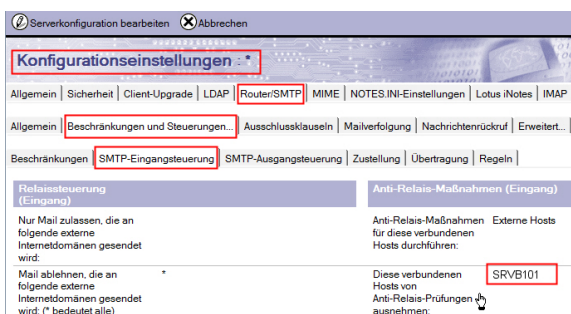
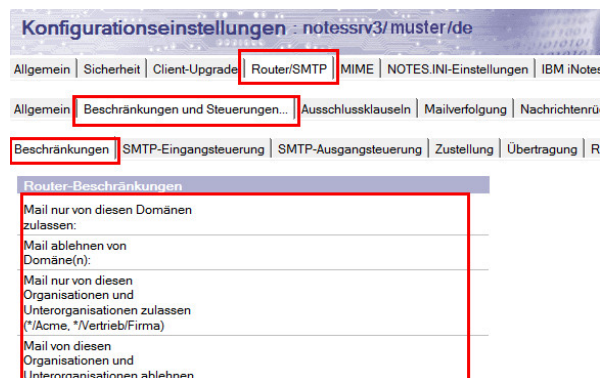
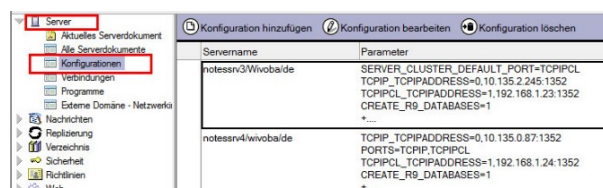
Unter der Einstellung **Router/SMTP** wählen Sie das Unterregister **Beschränkungen und Steuerungen** darunter wiederum das Register **Beschränkungen**. Die Felder in diesem Register sollten leer sein, da der LDD Server in keiner Mail-Domäne steht.

Im Register **SMTP-Eingangsteuerung** ist der Hostname des LDD Server im Feld **Diese verbundenen Hosts von Anti-Release-Prüfungen ausnehmen** einzutragen.

In den Bereichen **Verbindungssteuerung (Eingang)** und **Absendersteuerung (Eingang)** dürfen keine Geräte eingetragen sein, sonst wird der LDD-Server geblockt.

Bildschirmanzeige

Lotus Notes:

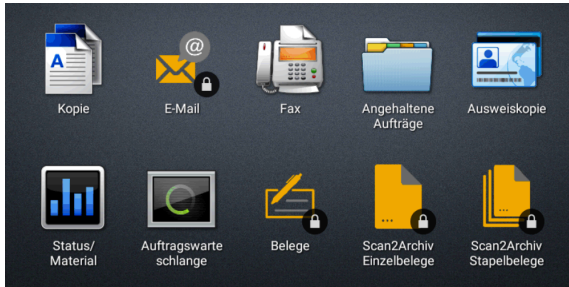
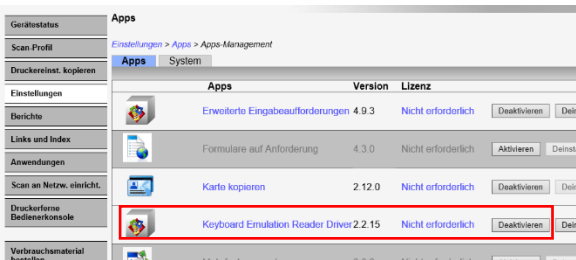


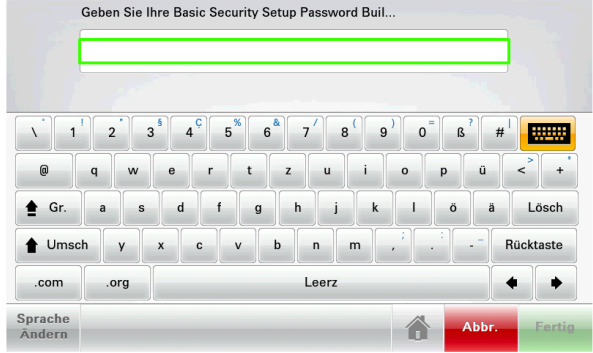
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
20. Keine CIB Lizenz vorhanden Die Lösung läuft ohne Fehlermeldung am MFD durch. Die Dokumente werden verarbeitet und per Mail versendet. Die im Anhang der E-Mail befindlichen Dokumente sind jedoch nicht Hochkomprimiert. Ursache: Sie verfügen innerhalb der scan2data Lizenz nicht über einen CIB Lizenzeintrag. Mögliche Lösung: Bitte setzen Sie sich mit dem Vertrieb von exapture in Verbindung, wenn Sie die kostenpflichtige Zusatzoption nutzen möchten. Tel: 049 40 711 41 761 E-Mail: vertrieb@exapture.de	Am MFD: Keine Meldung Im LMC Protokoll Nachricht Benutzer: R.ROEH MFD: MX711 Fehler (0.0-110): Keine CIB Lizenz vorhanden! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (6244)
21. Keine OCR Lizenz vorhanden Die Lösung läuft ohne Fehlermeldung am MFD durch. Die Dokumente werden verarbeitet und per Mail versendet. Leerseiten werden jedoch nicht über die OCR-Option herausgefiltert sondern über den Leerseitenschwellwert. Ursache: Sie verfügen innerhalb der scan2data Lizenz nicht über einen OCR Lizenzeintrag. Mögliche Lösung: Bitte setzen Sie sich mit dem Vertrieb von exapture in Verbindung, wenn Sie die kostenpflichtige Zusatzoption nutzen möchten. Tel: 049 40 711 41 761 E-Mail: vertrieb@exapture.de	Am MFD: Keine Meldung Im LMC Protokoll Nachricht Ende: E-Post (6235) Es wurden insgesamt 4 Blätter mit 0 Trennseiten gescannt #ePostAbsender no_replay@muster.de# #ePostEmpfaenger Vertrieb@muster.de# erkannter Barcode: TRENNBLATT mediaSize A4 Abteilungs E-Postfach Vertrieb@muster.de Benutzer: M.MUSTER MFD: MX711 Fehler (0.0-110): Keine OCR Lizenz vorhanden! verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (6235)
22. Sofortiger Wechsel zurück in den Startbildschirm Nach Aufruf der Lösung am MFD erfolgt sofort der Wechsel in den Startbildschirm, die Lösung ist nicht aufrufbar. Ursache: Innerhalb der Lokalen Einstellungen wurde im Feld Anmeldung: Versuche?, ein Wert kleiner 1 definiert (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten). Mögliche Lösung: Stellen Sie in dem oben benannten Feld mindestens den Wert 1 ein.	Am MFD: Keine Meldung Im LMC Protokoll Nachricht Ende: E-Post (7002) Meldung (TypeError: Cannot read property "length" from undefined) am MFD: (MX711) MFD: MX711 Information: OCR aktiv verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (7002)

14.2 MFD Konfiguration

Folgende Probleme können bei der Geräte-Konfiguration auftreten.

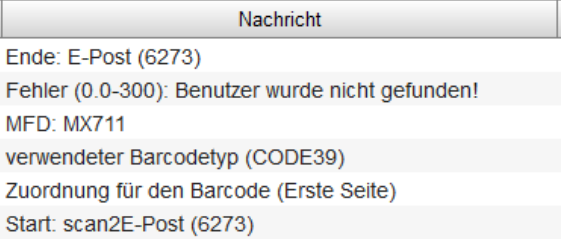
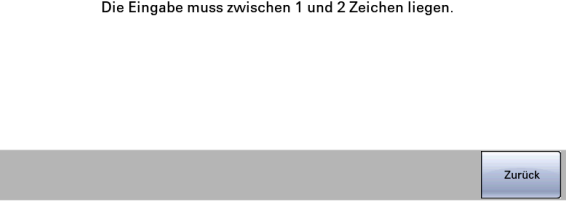
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige																																												
1. Profil nicht gefunden Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Das Profil der Lösung kann nicht benutzt werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die scan2e-Post Kurzwahlen mit dem korrekten Server und Port vorhanden sind. Unter Einstellungen / Kurzwahlen verwalten / Profil-Kurzwahlnummern verwalten (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Kurzwahlnummern / Profil (bei e-Task 5). - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Advancedprompt (Erweiterte Eingabeaufforderungen) vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Die Profil-Kurzwahlnummern und die erweiterte Eingabeaufforderungen werden über die Richtlinienaktualisierung auf das Gerät übertragen. Für die LMC in der Version 5.4.00.00.27 wird das Advancedprompt in der Version 5.4.0.3 benötigt.	Am MFD: Profil nicht gefunden. Wenden Sie sich an den Systemadministrator. Zurück Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser (e-Task 2 bis 4): Gerätestatus Scan-Profil Druckereinst. kopieren Einstellungen Berichte Links und Index Anwendungen Scan an Netzw. einricht. Druckerferne Bedienerkonsole Verbrauchsmaterial bestellen Einstellungen Profil-Kurzwahlnummern verwalten Name Eintrag löschen Liste löschen Formularinhalt löschen <table><tr><th>Name</th><th>Adresse</th><th>Kurzwahl</th></tr><tr><td>E-Post</td><td>192.168.0.1:9780</td><td>0</td></tr><tr><td>E-Post Backup</td><td>192.168.0.1:9780</td><td>0</td></tr><tr><td>E-Post Trennseite</td><td>192.168.0.1:9780</td><td>0</td></tr></table> Gerätestatus Scan-Profil Druckereinst. kopieren Einstellungen Berichte Links und Index Anwendungen Scan an Netzw. einricht. Druckerferne Bedienerkonsole Verbrauchsmaterial bestellen Apps Einstellungen > Apps > Apps-Management Apps System <table><tr><th>Apps</th><th>Version</th><th>Lizenz</th><th>Deaktivieren</th><th>Deinstallieren</th></tr><tr><td>Erweiterte Eingabeaufforderungen</td><td>5.1.0.1</td><td>Nicht erforderlich</td><td>Deaktivieren</td><td>Deinstallieren</td></tr><tr><td>Formulare auf Anforderung</td><td>4.3.0</td><td>Nicht erforderlich</td><td>Deaktivieren</td><td>Deinstallieren</td></tr><tr><td>Karte kopieren</td><td>2.12.0</td><td>Nicht erforderlich</td><td>Deaktivieren</td><td>Deinstallieren</td></tr><tr><td>Keyboard Emulation Reader Driver</td><td>2.4.8</td><td>Nicht erforderlich</td><td>Deaktivieren</td><td>Deinstallieren</td></tr><tr><td>Mehrfachversand</td><td>2.6.2</td><td>Nicht erforderlich</td><td>Deaktivieren</td><td>Deinstallieren</td></tr></table> <tr><td> 2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite: </td><td> Am MFD: Funktion deaktiviert Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. </td></tr>	Name	Adresse	Kurzwahl	E-Post	192.168.0.1:9780	0	E-Post Backup	192.168.0.1:9780	0	E-Post Trennseite	192.168.0.1:9780	0	Apps	Version	Lizenz	Deaktivieren	Deinstallieren	Erweiterte Eingabeaufforderungen	5.1.0.1	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren	Formulare auf Anforderung	4.3.0	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren	Karte kopieren	2.12.0	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren	Keyboard Emulation Reader Driver	2.4.8	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren	Mehrfachversand	2.6.2	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren	2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: Funktion deaktiviert Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
Name	Adresse	Kurzwahl																																											
E-Post	192.168.0.1:9780	0																																											
E-Post Backup	192.168.0.1:9780	0																																											
E-Post Trennseite	192.168.0.1:9780	0																																											
Apps	Version	Lizenz	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
Erweiterte Eingabeaufforderungen	5.1.0.1	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
Formulare auf Anforderung	4.3.0	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
Karte kopieren	2.12.0	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
Keyboard Emulation Reader Driver	2.4.8	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
Mehrfachversand	2.6.2	Nicht erforderlich	Deaktivieren	Deinstallieren																																									
2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: Funktion deaktiviert Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.																																												

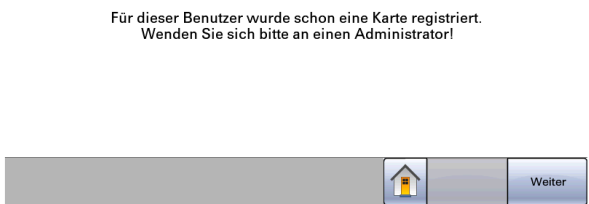
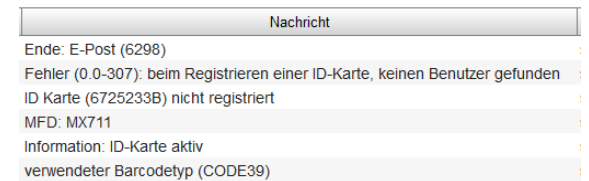
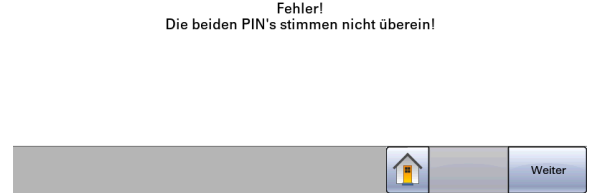
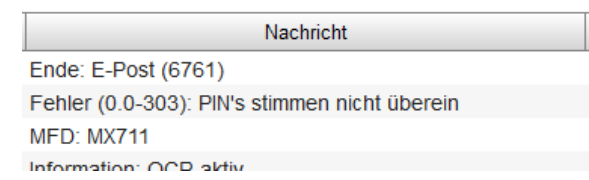
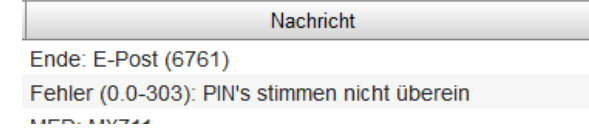
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 2. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) eingestellt ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffssteuerung (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Drucker Browser (e-Task 2 bis 4): 
3 Icon der Lösung mit Sperrschloss Auf dem Startbildschirm am MFD, werden die exapture Lösungen mit einem Schloss dargestellt, die Lösungen lassen sich nicht starten. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) aktiv ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen.	Am MFD  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
4. Kein Kartenleser Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Als Anmeldemethode wurde eine lokale Option mit ID-Karte aktiviert. Am MFD ist jedoch kein Kartenleser angeschlossen und /oder kein Kartenleser-Treiber installiert oder aktiv. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob am Gerät ein Kartenleser angeschlossen ist. - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Keyboard Emulation Reader Driver vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Der Treiber muss manuell auf das Gerät installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich auf dem scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools. Sofern der Kartenleser per USB bereits am Gerät angeschlossen ist und die Installation des Treibers nachträglich erfolgt, ist das Gerät nach der Treiber-installation zunächst aus - und wieder einzuschalten (damit der Kartenleser erkannt wird). Geräte des Typs e-Task 5 benötigen den Kartenleser-Treiber mindestens in der Version 2.4.0, der von exapture kostenlos angefordert werden kann. Die Installation kann am Gerät über einen USB-Stick erfolgen oder über die Druckerferne Bedienkonsole.	Am MFD: Anmeldung mit Kartenleser ist aktiviert. Kein Kartenleser angeschlossen! Weiter mit Anmeldung Ohne ID-Karte.  Im LMC Protokoll: Keine Meldung Im Protokoll mit Log-Level ExtDebug Fehler (0.0-311): Kartenanmeldung aktiv, kein Kartenleser angeschlossen oder Treiber nicht richtig installiert! Drucker Browser: 

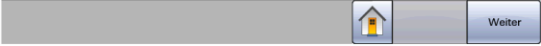
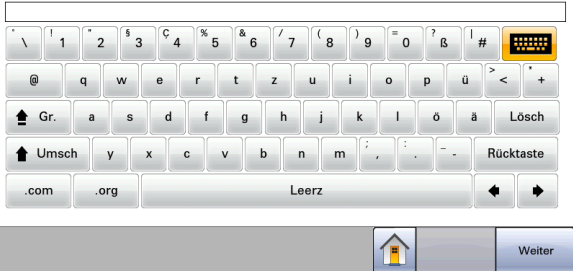
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
5. ... Basic Security Setup Passwort ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die Einstellung Basic Security Setup Template eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
6. ... Basic Security Setup PIN ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die PIN_Security eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
7. ... Internal Accounts ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff Benutzerprofile die Option User_Password_Security (1 oder 2) eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option Benutzerprofile aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

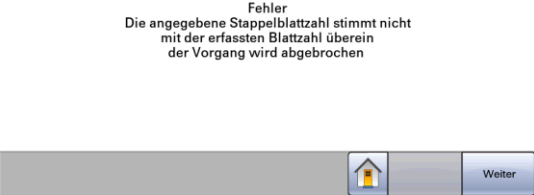
14.3 Scan- / Eingabefehler

Folgende Scan- bzw. Eingabefehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche **Weiter** bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level **Information**:

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Benutzer nicht gefunden Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wird innerhalb der Datenbank nicht gefunden. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Die Daten des Benutzers wurden nicht in die Datenbank eingespielt (siehe Kapitel 11. Benutzer und folgende). - Bei der eingegebenen ID handelt es sich um ein Postfach (Postfach-IDs ist es nicht gestattet sich an Lösungen anzumelden).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
2. Die Anzahl der eingegebenen Zeichen ist fehlerhaft Bei der Anmeldung an der Lösung am MFD wird keine Benutzer-ID eingegeben und die Schaltfläche Weiter betätigt, daraufhin erscheint folgende Meldung (Beispiel). Ursache: Es wurde nicht die erforderliche Anzahl von Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: - Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Benutzer-ID.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Anmeldung nicht eindeutig Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD (hier im Beispiel mit der Eingabe er) erscheint die abgebildete Abfrage (Beispiel). Ursache: Die vom Benutzer eingegebenen Zeichen der Benutzer-ID passen auf mehrere Benutzer. Mögliche Lösung: - Die Anzahl der Zeichen, die für die Benutzer-ID eingegeben werden müssen, können über die Steuerdatei s2d_display_scan2All (siehe Kapitel 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung) angepasst werden. Optimal ist die Einstellung der minimalen - und maximalen Zeichen auf einen Wert, dass keine Mehrdeutigkeit entsteht.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
4. Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert Nach Eingabe der Benutzer-ID zur Registrierung der ID-Karte am MFD (siehe Kapitel 4.1.3.2.2.2 User-ID, Schritt 2) erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer, dessen ID eingegeben wurde, verfügt innerhalb der Datenbank bereits über eine andere Karte. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Der Benutzer hat eine neue ID-Karte erhalten. Bevor die neue ID-Karte registriert werden kann, ist die alte Karte des Benutzers aus der Datenbank zu löschen (z.B. mit der Lösung ID-Karten Verwaltung).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
5. PIN's stimmen nicht überein Bei der Registrierung der PIN am MFD, nach Eingabe der zweiten PIN (siehe Kapitel 4.1.3.2.1.2 User-ID (Backup: User-ID mit PIN), Schritt 3), erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die beiden Eingaben der PIN sind fehlerhaft. Mögliche Lösung: - Die Eingabe der beiden PINs muss identisch sein. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird erneut die Eingabemaske der User-ID angezeigt, wenn Lokale Einstellung im Feld Anmeldung: Versuche einen Wert größer 1 besitzt. Wenn die Anmeldung Versuche gleich 1 sind, wird der Prozess abgebrochen und in den Startbildschirm gewechselt.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
6. PIN stimmen nicht überein Nach der Eingabe der PIN am MFD, zur Anmeldung (siehe Kapitel 4.1.3.2.2.3 User-ID mit PIN, Schritt 1 Eingabe PIN), erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Registrierte PIN stimmt nicht mit der Eingegebenen PIN überein. Mögliche Lösung: - Es muss die gleiche PIN eingegeben werden, die bei der ersten Nutzung registriert wurde.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
7. Sie haben nicht die nötigen Rechte diese ... Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wurde vom Administrator von der Nutzungsmöglichkeit der Lösung ausgeschlossen. Mögliche Lösung: Sofern der Benutzer irrtümlicherweise von der Nutzung ausgeschlossen wurde, ist er aus der Steuerdatei s2d_2-Update-Benuter_Regeln.txt mit der entsprechenden Lösung zu entfernen. Anschließend sind die Daten der geänderten Datei über das Skript Regeln_Install der Lösung 2-Update-Benutzer (mindestens in der Version 1.2.3), in die Datenbank zu übertragen (siehe Kapitel 11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen und nachfolgende).	Am MFD: Sie haben nicht die nötigen Rechte diese Lösung auszuführen!  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (6816) Fehler (0.0-315): Benutzer verfügt nicht über die nötigen Rechte die Lösung zu nutzen Benutzer: M.MUSTER MFD: MX711 Information: OCR aktiv verwendeter Barcodetyp (CODE39) Zuordnung für den Barcode (Erste Seite) Start: scan2E-Post (6816)
8. Kein Eintrag zu dieser Suche, ... Nach der Eingabe einer Abteilungsnummer (siehe Kapitel 4.1.2 E-Post mit der Auswahloption - An, Schritt 5), nachdem die Schaltfläche Weiter betätigt wurde, erscheint die abgebildete Fehlermeldung. Ursache: Es wurde keine Abteilung/Filiale in der Datenbank gefunden, auf den die eingetragenen Zeichen passen. Mögliche Lösungen: - Sofern nur ein Teil der Bezeichnung der Abteilung/Filiale eingegeben wurde ist die vollständige Bezeichnung einzugeben. - Sofern der Abteilung/Filiale in der Datenbank Umlaute enthält sind diese auch so in der Suchanfrage anzugeben. Groß- und Kleinschreibung spielt für die korrekte Suche keine Rolle.	Am MFD: Die Abteilungsnummer ist nicht bekannt. Geben Sie bitte die Abteilungs-/Filialnummer ein. ## für eine Listenansicht.  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag
9. Kein Barcode auf der ersten Seite Nach dem Scannvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Es wurde ein Dokument gescannt, bei dem sich auf der ersten Seite kein oder kein lesbarer Barcode befindet. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob sich auf der ersten Seite des Dokumentes ein Barcode befindet. Sofern kein Barcode vorhanden ist, ergänzen Sie das Dokument um ein Barcode-Vorblatt (nutzen Sie dazu das Profil E-Post Trennseite). Sofern ein Barcode vorhanden ist, prüfen Sie diesen auf korrekte Lesbarkeit (Qualität) bzw. ob der Barcode-Typ korrekt ist (zum Beispiel mit einem Smartphone Barcodeleser App).	Am MFD: Auf der ersten Seite des Stapels befindet sich kein oder kein lesbarer Barcode. Die digitalen Dokumente konnten deshalb nicht erstellt werden.  Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Post (34680) Fehler: Scanfehler noBCbyImage Fehler (3.1-614): Es wurde kein Barcode auf der erste Seite gefunden. barcodeTyp CODE128

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
10. Die angegebene Stapelblattzahl stimmt nicht Nach dem Scannvorgang und der Erstellung des Dokumentes erscheint die abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Es wurde eine andere Anzahl Blätter vom Benutzer zum Scannen angegeben, als tatsächlich gescannt wurde. Mögliche Lösungen - Prüfen Sie die Anzahl der zu scannenden Blätter, dabei sind alle Blätter (egal ob Duplex oder Simplex) inklusive Barcode-Vor oder -Trennblätter als 1 Blatt zu zählen. - Sofern sehr dünne Blätter gescannt werden, versuchen Sie diese an den Anfang des Dokumentes (nach dem Barcode) zu legen oder erstellen Sie davon eine Kopie auf Normalpapier.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
11. Abbruch des Vorganges Abbruch an beliebiger Stelle. Ursache: Vom Benutzer wurde an einer beliebigen Stelle am MFD Lösung abgebrochen. Entweder durch Betätigung der Schaltfläche Abbrechen oder dadurch, dass eine Abfrage am MFD nicht beantwortet wurde	Am MFD: Kein Eintrag Im LMC Protokoll: 